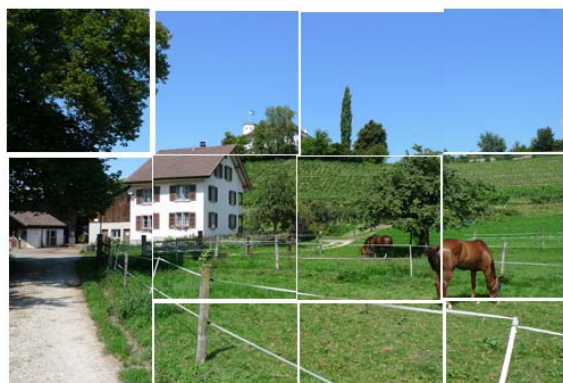




RECHENSCHAFTSBERICHT UND RECHNUNG 2011



Umschlagbilder (*von links oben nach unten*):

- Bäuerinnenschule im Kloster Fahr
- Erliacherhof am Fusse des Schlosses «Bickguet»
- Plakatausstellung zum Thema Gewaltprävention auf dem Schulhausplatz
- Gasthof «Steinhof», Sommernachtsstimmung

Inhaltsverzeichnis

I.	BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG	3
1.	Einwohnergemeindeversammlung	3
2.	Gemeinderat	6
3.	Verwaltung	12
4.	Wahlen und Abstimmungen	38
II.	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT	42
1.	Feuerwehr	42
2.	Militär	43
3.	Zivilschutz	43
4.	Gemeindeführungsstab / Regionales Führungsorgan	48
5.	Gastgewerbe	49
6.	Landwirtschaft	49
III.	ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR	53
1.	Schule	53
2.	Kindergarten	58
3.	Musikschule	59
4.	Jugendtreff Würenlos	62
5.	Kultur, Denkmalpflege, Heimatschutz	63
6.	Schwimmbad "Wiemel"	68
IV.	GESUNDHEIT, SPORT	72
1.	Lebensmittelkontrolle	72
2.	Mütter- und Väterberatung	73
3.	Altersbetreuung	73
4.	Abfallbeseitigung	76
5.	Abwasserbeseitigung	78
6.	Umwelt	79
7.	Sport	80
V.	SOZIALE WOHLFAHRT	82
1.	Sozialhilfe	82
2.	Vormundschaftswesen	85
3.	Jugendfürsorge	86

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR	97
1. Planung	97
2. Hochbau	105
3. Tiefbau	110
4. Verkehr	118
VII. FINANZEN, STEUERN	121
1. Finanzen	121
2. Steuern	123
VIII. GEMEINDEWERKE	126
1. Technische Betriebe Würenlos	126
2. Elektrizitätsversorgung	127
3. Kommunikationsnetz	132
4. Wasserversorgung	134
JAHRESRECHNUNG 2011	138
Cashflow 2011	139
Netto-Investitionen 2011	140
Aufwand-Artengliederung	141
Ergebnis und Erläuterungen	142
Details	159
– Einwohnergemeinde	
– Wasserversorgung	
– Elektrizitätsversorgung	
– Kommunikationsnetz	
– Abwasserbeseitigung	
– Abfallbewirtschaftung	

I. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

1. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Statistisches

Anzahl Versammlungen: 3 (Vorjahr: 2)

Beteiligung:

7. Juni 2011	166 (99)	Stimmberechtigte	4,26 %	(2,26 %)
30. August 2011	215 (-)	Stimmberechtigte	5,48 %	(-)
8. Dezember 2011	218 (288)	Stimmberechtigte	5,59 %	(7,45 %)

Versammlungsdauer:

7. Juni 2011	20.00 - 21.45 Uhr	(20.00 - 21.15 Uhr)
30. August 2011	20.00 - 21.35 Uhr	(-)
8. Dezember 2011	20.00 - 21.55 Uhr	(20.00 - 22.50 Uhr)

Behandelte Geschäfte

Versammlung vom 7. Juni 2011

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010
- Rechenschaftsbericht 2010
- Rechnung 2010
- Kreditabrechnungen
 - Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle
 - Provisorien für Turn- und Sportbetrieb während der Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle
 - Entwicklungsplanung "Flüefeld"
 - Sanierung Erschliessung "Gipf"
 - Planung Grundwasserpumpwerk "Tägerhard"
- Einbürgerungen
 - Friedrich, Karl Michael
 - Carella, Francesco
 - Carella geb. Latorre, Cristina
 - Carella, Elia
 - Carella, Luca

- Projektierung baulicher Massnahmen an der bestehenden Schulanlage "Ländli"; Verpflichtungskredit
- Kinderkrippe KinderOase; Änderung Gemeindebeitrag
- Planungen für Sport- und Infrastrukturanlagen im "Tägerhard"; Verpflichtungskredit
- Entwicklungsplanung "Flüefeld"; Zusatzkredit
- Bau Transformatorenstation "Industriestrasse"; Verpflichtungskredit

Versammlung vom 30. August 2011

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2011
- Bau Schulhaus "Feld"; Verpflichtungskredit
- Bau Aula zum Schulhaus "Feld"; Verpflichtungskredit

Versammlung vom 8. Dezember 2011

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. August 2011
- Voranschlag 2012 mit Steuerfuss
- Provisorischer Schulraum 2012/2013; Verpflichtungskredit
- Einbürgerungen
 - Sachs, Lars Guido
 - Sachs geb. Schuchmann, Andrea
 - Sachs, Tiziana Eliane
 - Basci, Euplio
 - Rodriguez Facal, Juan Carlos
 - de Oliveira Rodriguez Facal, Isabel
 - Rodriguez de Oliveira, Claudia
 - Rodriguez de Oliveira, Daniel
- Gebührenreglement Brandschutz; Totalrevision
- Gemeindevertrag über die polizeiliche Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Wettingen und Würenlos; Erweiterung
- Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug; Verpflichtungskredit
- Kauf der Parzelle 3704 (Zentrumswiese); Verpflichtungskredit
- Werkleitungssanierung Buechzelglistrasse (Los 1 und 2); Verpflichtungskredit
- Gesamtplanung Sport- und Infrastrukturanlagen "Tägerhard"; Verpflichtungskredit
- Gebührenreglement Kommunikationsnetz; Teilrevision
- Auflösung Verkehrsverband Aargau Ost (VAO)

Referendum und Initiative

Referenden

- Referendum über den Bau Aula zum Schulhaus "Feld" (Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 30. August 2011)

Urnenabstimmung vom 27. November 2011

Ja-Stimmen	807
Nein-Stimmen	1'048

Initiativen

Keine

Beschwerden

Keine

2. GEMEINDERAT

Zusammensetzung

Amtsperiode 2010/2013

Gemeindeammann	Hans Ulrich Reber (FDP.Die Liberalen)
Vizeammann	Johannes Gabi (SVP)
Gemeinderäte	Karin Funk Blaser (FDP.Die Liberalen)
	Anton Möckel (parteilos)
	Ernst Moser (SVP)

Organisation, Ressorts

Die Sitzungen des Gemeinderates finden in der Regel wöchentlich statt, jeweils montags ab 13.30 Uhr.

Hans Ulrich Reber Gemeindeammann

im Gemeinderat: seit 2006

Stellvertretung: Johannes Gabi

- Planung (Regional-, Ortsplanung, Verkehrsplanung)
- Verwaltung
- Personal
- Information
- Polizei
- Feuerwehr
- Kultur
- Denkmalpflege, Heimatschutz
- Kloster Fahr

Johannes Gabi Vizeammann

im Gemeinderat: 1986 - 1993, seit 1998

Stellvertretung: Hans Ulrich Reber

- Tiefbau (Strassen, Abwasser)
- Technische Betriebe (Energie, Elektrizität, Wasser, Kommunikationsanlage)
- Zivilschutz, Regionale Führungsorganisation
- Forstwirtschaft
- Jagd, Fischerei

- Gewässer
- Kiesausbeutung

Karin Funk Blaser Gemeinderätin

im Gemeinderat: seit 2010

Stellvertretung: Anton Möckel

- Finanzen, Steuern
- Gewerbe und Industrie
- Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus)
- Schwimmbad
- Friedhof- und Bestattungswesen

Anton Möckel Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2010

Stellvertretung: Ernst Moser

- Gesundheit
- Soziales
- Jugend
- Altersbetreuung
- Alters- und Pflegeheim
- Bildung

Ernst Moser Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2006

Stellvertretung: Karin Funk Blaser

- Hochbau
- Ortsbürgergemeinde
- Landwirtschaft
- Umwelt, Entsorgung (inkl. Deponien, Altlasten)
- Militär
- Vermessung
- Freizeit, Sport
- Vereine

Statistisches	2011	2010
Anzahl Sitzungen	48	47
Behandelte Geschäfte	655	726
Amtsberichte für unentgeltliche Rechtspflege (Armenrechtsgesuche)	3	2
Leumundszeugnisse	6	5
Handlungsfähigkeitszeugnisse	22	15

Information

Das Infomagazin "Würenloser Nachrichten", welches jährlich viermal erscheint, behandelte folgende Themen:

1/2011

- In Memoriam Silja Walter
- Würenloser Chronikspiel 2012
- Dorffest 2012
- proSenio Pflegegruppe «Hürdli» kommt bei Bewohnern gut an
- Unser neuer Jugendarbeiter stellt sich vor
- «Euses Dorf» – Start Projekt zur Verbesserung des Zusammenlebens
- Projekt Gewaltprävention – Ausstellung / StattGewalt-Rundgänge
- Arbeiten am Kreisel «Steinbruch» voll im Gang
- Die Schulpflege hat sich neu konstituiert
- Spatenstich Neubau Kindergarten «Gatterächer»
- Machen Sie mit beim «Würeloser Fyrabigsinge»
- Warum Holzfeuerung kontrollieren?
- Der Gemeinderat gratuliert Daniel Huggler zum 20-Jährigen
- Andrea Altorfer ergänzt das Team der Gemeindekanzlei
- Grundwasserpumpwerk «Tägerhard» – für Generationen
- Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates

2/2011

- Schulhaus «Feld» – Meilenstein für die Schule Würenlos
- Stellungnahme Schulpflege zum Bau Schulhaus und Aula
- Start für den Blockzeitenunterricht an der Primarschule im August
- Präventionskampagne gegen Gewalt
- StattGewalt-Rundgang
- Poster zur Plakataktion «Euses Dorf»
- Nachtrag zu «Würenloser Blätter 2010»: Ruedi Markwalder
- Historisch bedeutende Gartenanlagen im Kloster Fahr
- Dauerthema: Nächtliches Dauerparkieren
- Würenloser Christchindlimärt 2011
- Neue Leiterin Hochbau und Planung: Andrea Hofbauer
- Die Aufgaben des Kaminfegers
- Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates

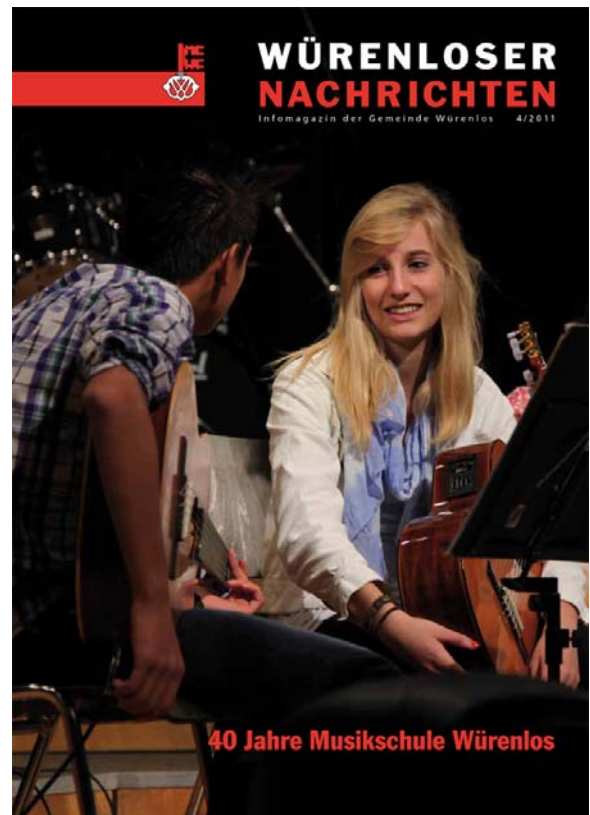
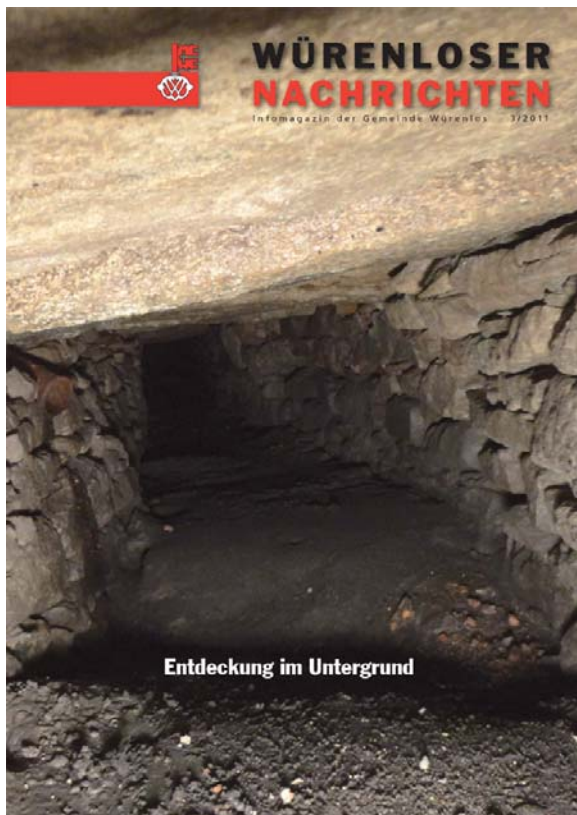
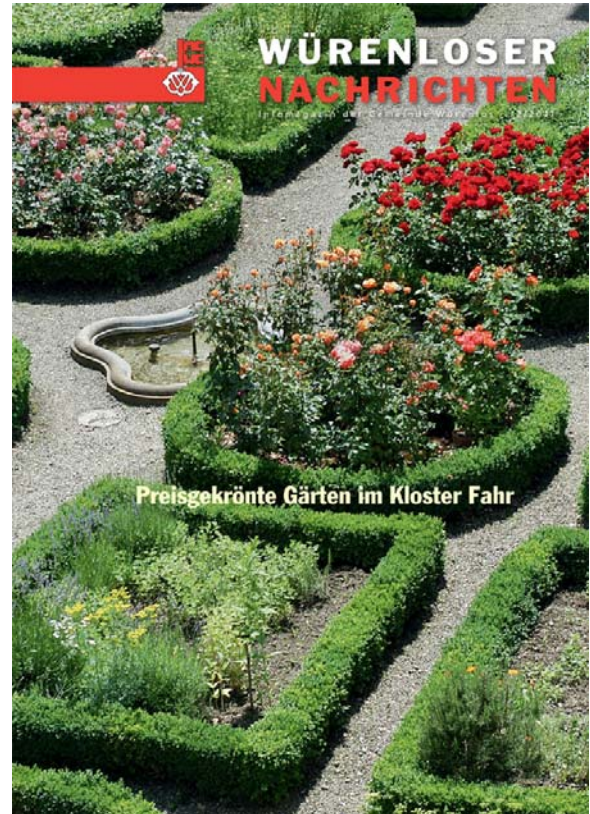
3/2011

- Engagierte Freiwillige
- Musiklager der Musikschule Würenlos
- Betriebs- und Gestaltungskonzept - Bewegung in der Schulstrasse
- Sanierung Abwasserleitungen Raum Bahnhof und «Zelgli»

- Was bedeutet die Steuerfusserhöhung für einen Haushalt?
- FerienSpass Würenlos 2011 macht Spass!
- Gewinner des TBW-Wettbewerbs
- Kreisel «Steinbruch» geht in normalen Verkehrsbetrieb über
- Schule Würenlos: Aus der Schulpflicht entlassen / Schulblatt 2012
- Aktuelles zum geplanten Wohnen im Alter in Würenlos
- Neu: vier SBB-Tageskarten Gemeinde ab 10.12.2011!
- Gschicht im Chuestall – für Kinder und Erwachsene!
- Willkommen am Würenloser Christchindlimärt 2011!
- Kleine archäologische Sensation: Alter Mühlekanal entdeckt
- Richard Benzoni: Ausstellung in der Galerie «Alte Mühle»
- Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates

4/2011

- Wir sind Erstklässler! 65 Kinder in die Schule eingetreten
- Unsere Volksschule wird gestärkt
- Diplome für Schulsozialarbeiterin und Schulsekretär
- Rund um Würelos schwümme – die Preisgewinner
- Zustellung Stimmmaterial
- Die Musikschule Würenlos feiert ihr 40-Jahr-Jubiläum
- Baustellen 2011: Übersicht und Rückblick
- Voranzeige: Ökumenisches Jubiläum 75 Jahre Kirchen in Würenlos
- Josef Rennhard: Leidenschaftlicher Schreiber
- Kommunikationsnetz Würenlos: Senderumstellung Februar 2012
- Dritte Literarische Jugendvesper im Kloster Fahr
- Musikalisch besinnlicher Jahreswechsel im Kloster Fahr
- Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates



3. VERWALTUNG

Abteilungen / Abteilungsleiter

Verwaltungsabteilung	Abteilungsleiter	Stellvertreter(in)
Gemeindekanzlei	Daniel Huggler	Esther Fehlmann
Finanzverwaltung/Steueramt	Othmar Wirth	André Siegler / Erich Keller
Bauverwaltung	Werner Huber	Andrea Hofbauer
Technische Betriebe	Richard Weber	

Per 1. Mai 2011 hat Andrea Hofbauer die Stelle als Bauverwalter-Stellvertreterin (Leiterin Hochbau/Planung) angetreten. Interimsweise hatte Elisabeth Eberle vom 1. Dezember 2010 bis 30. April 2011 den Bereich Hochbau geführt.

Personal

Personalbestand / Stellenplan (inkl. Teilpensen)

Anzahl Angestellte	2011	Stell. %	2010	Stell. %
Kanzlei / Sozialdienst / SVA	5	460 %	5	430 %
Einwohnerkontrolle	1	100 %	1	100 %
Jugend- und Familienberatung	3	150 %	3	150 %
Finanzverwaltung / Steueramt	6	560 %	6	560 %
Bauverwaltung	4	370 %	4	380 %
Lehrlinge (inkl. TBW)	6	600 %	6	600 %
Bauamt	4	400 %	4	400 %
Technische Betriebe	6	500 %	6	500 %
Schul-/Anlagewarte, Badmeister	6	600 %	6	600 %
Schulleitung/Schulsekretariat	4	290 %	4	290 %
Schulsozialarbeit	1	80 %	1	80 %
Jugendarbeit	1	80 %	1	80 %
Total per 31.12.	47	4'190 %	47	4'170 %

Die Tabelle zeigt die effektiv genutzten Stellenprozente, nicht die von der Gemeindeversammlung bewilligten, welche zum Teil höher liegen, jedoch nicht voll ausgeschöpft werden. Nicht berücksichtigt ist das Personal, welches durch Dritte (Gemeindeverbände oder andere Gemeinden) angestellt ist, namentlich Regionalpolizei Wettingen, Kläranlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos, Forstbetrieb Wettingen-Würenlos, Regionales Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutzstelle "Limmattal".

Mit dem Stellenantritt von Andrea Hofbauer als Bauverwalter-Stellvertreterin (Leitung Hochbau/Planung) per Mai 2011 konnte die Situation auf der Bauverwaltung beruhigt werden. Um die bis dahin bestehenden personellen Engpässe zu überbrücken, konnte Jacqueline Graf, ehemalige Lernende, in einem befristeten Arbeitsverhältnis auf der Bauverwaltung eingesetzt werden. Seit Sommer 2011 bis Herbst 2012 absolviert Andrea Hofbauer den Lehrgang für Aargauische Bauverwalterinnen und Bauverwalter. Während des Lehrgangs ist das Pensum auf 90 % reduziert worden.

Die Stelle auf der Gemeindeganzlei, welche aufs neue Jahr von bisher 50 % auf 100 % erhöht wurde, konnte gegen Ende Februar mit Andrea Altorfer besetzt werden. Bis zu ihrem Antritt konnte die frühere Stelleninhaberin Eva Wolf nochmals engagiert werden. Auch das befristete Arbeitsverhältnis mit Myriam Bachmann lief Ende April 2011 aus.

Diese befristeten Anstellungen sind im obigen Stellenplan nicht berücksichtigt.

Angestellte

Kanzlei / Sozialdienst / Zweigstelle SVA / Arbeitsamt

Daniel Huggler, Gemeindeschreiber
Esther Fehlmann, Gemeindeschreiber-Stv.
Doris Vonwyl, Kanzlei/Sozialdienst
Marianne Wilhelm, Kanzlei/Zweigstelle SVA
Andrea Altorfer, Kanzlei/Sozialdienst (ab 23.02.2011)
Eva Wolf, Kanzlei (bis 31.03.2011)
Myriam Bachmann, Kanzlei (bis 30.04.2011)

Einwohnerkontrolle

Sabrina Mosimann, Leiterin Einwohnerkontrolle

Finanzverwaltung / Steueramt

Othmar Wirth, Leiter Finanzen
Erich Keller, Steueramtsvorsteher
Marc Hunziker, Steueramtsvorsteher-Stv.
Michèle Meier, Steueramt
André Siegler, Finanzverwalter-Stv.
Gaby Hiltpold, Finanzverwaltung

Bauverwaltung

Werner Huber, Bauverwalter
Andrea Hofbauer, Bauverwalter-Stv. (ab 01.05.2011)
Elisabeth Eberle, Sekretariat (Bauverwalter-Stv. ad interim 01.12.2010 - 30.04.2011)
Heidi Wenger, Sekretariat / Entsorgungswesen
Graf Jacqueline, Sekretariat (bis 31.08.2011)

Lernende

Graciela Bindschädler (Kauffrau) (09.08.2010 - 08.08.2013)
Nicole Hirsbrunner (Kauffrau) (09.08.2010 - 08.08.2013)
Bali Sarah (Kauffrau) (08.08.2011 - 07.08.2014)
Roman Mahler (Netzelektriker) (TBW) (13.08.2007 - 30.09.2011)
Pascal Hatt (Netzelektriker) (TBW) (09.08.2010 - 08.08.2013)
Damian Rüegg (Fachm. Betriebsunterhalt, Hausdienst) (10.08.2009 - 09.08.2012)
Raffaele Meier (Fachm. Betriebsunterhalt, Hausdienst) (08.08.2011 - 07.08.2014)

Bauamt

Josef Laube, Bauamtsvorarbeiter
Fridolin Herger, Bauamtsvorarbeiter-Stv.
Andreas Ernst, Bauamtsarbeiter
Daniel Wegmüller, Bauamtsarbeiter

Technische Betriebe

Richard Weber, Geschäftsleiter TBW
Gerhard Hauser, Elektromonteur
Andreas Kalafut, Netzelektriker
Martha Möckel, Sekretariat
Martina Volkart, Sekretariat
Felix Zürcher, Brunnenmeister

Hauswarte

Christoph Kuhn
Peter Müller
Guido Nussbaumer

Anlagewart Feuerwehr / Zivilschutz, Liegenschaften

Urs Hediger

Badmeister

Andreas Luder
Manfred Lichtinger

Schulsozialarbeit

Kyra Braga

Jugendarbeit

Christoph Stalder (ab 01.01.2011)

Schulleitung

Lukas Müller
Claudia Stadelmann

Schulsekretariat

Lukas Baer
Anette Rykart Brogle, Musikschule

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung bearbeitete an 5 (5) Sitzungen nebst allgemeinen abteilungsübergreifenden Aufgaben u. a. die Themen Migration LIFOS (Landinformationssystem) auf TopoBase 2011, Einsatzplan KV-Lernende, Plattform für Kommissionen auf der Homepage, Informatik (Unterhalt und Support), Checkliste Personelle Neueintritte, Telefonanlage, Jahresrechnung 2011, Voranschlag 2012.

Lehrlingsausbildung

Bei der Gemeindeverwaltung absolvieren gegenwärtig drei Lernende ihre Ausbildung zur Kauffrau:

Graciela Bindschädler	2. Lehrjahr	M-Profil
Nicole Hirsbrunner	2. Lehrjahr	E-Profil
Sarah Bali	1. Lehrjahr	E-Profil

Während der dreijährigen Lehrzeit holen sich die Lernenden in den Abteilungen Gemeindekanzlei (mit Bestattungsamt, Zweigstelle SVA, Arbeitsamt, Sozialdienst, Einwohnerkontrolle) und Finanzverwaltung / Steueramt sowie Bauverwaltung (teilweise) das nötige Rüstzeug für einen erfolgreichen Lehrabschluss und das spätere Berufsleben. Die schulische Ausbildung wird an der Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach vermittelt.

Die ehemalige Lernende Myriam Bachmann war noch bis Ende April 2011 mit einem Arbeitspensum von 40 % in Kanzlei und Einwohnerkontrolle tätig. Im Sommer 2011 verliess sie die Gemeinde, um einen längeren Auslandsaufenthalt anzutreten. Ferner wurde die ehemalige Lernende Jacqueline Graf nach Abschluss der Lehre in einem befristeten Arbeitsverhältnis vom August 2009 bis August 2011 als kaufmännische Angestellte weiter beschäftigt. In dieser Zeit hat sie sich weitergebildet und 2011 die Kaufmännische Berufsmatura BM2 erworben. Dank des Einsatzes von Jacqueline Graf konnten personelle Engpässe bei der Bauverwaltung, der Gemeindekanzlei und zeitweise bei der Einwohnerkontrolle abgedeckt werden.

Roman Mahler hat seine Lehre als Netzelektriker bei den Technischen Betrieben Würenlos (TBW) im August 2011 abgeschlossen. Er blieb anschliessend noch zwei Monate im Lehrbetrieb. Per 1. Oktober 2011 fand er eine Stelle als Netzelektriker bei EKZ, Dietikon.

Pascal Hatt ist im 2. Lehrjahr als Netzelektriker bei den TBW. Er wird seine Ausbildung im August 2013 abschliessen.

Damian Rüegg ist im 3. Lehrjahr zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst). Er wird seine Ausbildung im August 2012 beenden.

Als neuer Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ wurde Raffaele Meier gewählt. Seine Ausbildung dauert vom August 2011 bis August 2014.

Informatik

Internet

Die Zahl der Besuche der Website Würenlos nahm weiter zu. Insgesamt waren geschätzte 91'200 (85'000) Besuche zu verzeichnen. Via Online-Schalter wurden insgesamt 153 (201) Bestellungen (Formulare, Wohnsitzbescheinigungen, Leumundszeugnisse, Betriebsregisterauszüge, Hundekontrollmarken etc.) getätigt.

Statistische Angaben zu den Downloads (2010 wegen der Umstellung der Website keine genauen Angaben eruierbar):

Download-Format	2011	2010
PDF (Acrobat)	44'768	k. A.
Word	5'770	k. A.

Die Website enthält zahlreiche Informationen über Würenlos und bietet verschiedene Dienstleistungen an, unter anderen:

- wichtige und interessante Informationen über die Gemeinde
- Gemeinderatsnachrichten, Traktandenberichte und Protokolle zu den Gemeindeversammlungen
- Online-Schalter für Bestellung von Formularen, Urkunden, Entsorgungsmarken und mehr
- Download von Reglementen, Formularen, des Entsorgungs-Kalenders, der Traktandenberichte und der Gemeindeversammlungsprotokolle oder der Rechenschaftsberichte
- kostenloser Eintrag für Vereine im Vereinsverzeichnis und Firmen im Gewerbeverzeichnis
- Veranstaltungskalender
- kostenlose Aufgabe einer Immobilienanzeige
- Online-Bestellung von SBB-Tageskarten

Zivilstandswesen

Für die zivilstandsamtlichen Belange der Gemeinde Würenlos ist das Regionale Zivilstandsamt Wettingen zuständig.

Geburten	2011	2010
In Würenlos geboren (Hausgeburten)	0	0
Ausserhalb von Würenlos geboren	34	64
Total Geburten (mit Wohnsitz Würenlos)	34	64
– davon beide Eltern Ausländer	2	10
– davon Mädchen	15	34
– davon Knaben	19	30

Anerkennungen	2011	2010
Total	5	9

Eheschliessungen	2011	2010
Trauungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	24	38
– davon Frau, Mann oder beide Ausländer (Anzahl Brautpaare)	8	12
Trauungen in Würenlos (Galerie Alte Mühle)	0	1
Trauungen in Würenlos (Gemeindehaus)	0	0

Scheidungen	2011	2010
Scheidungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	17	30

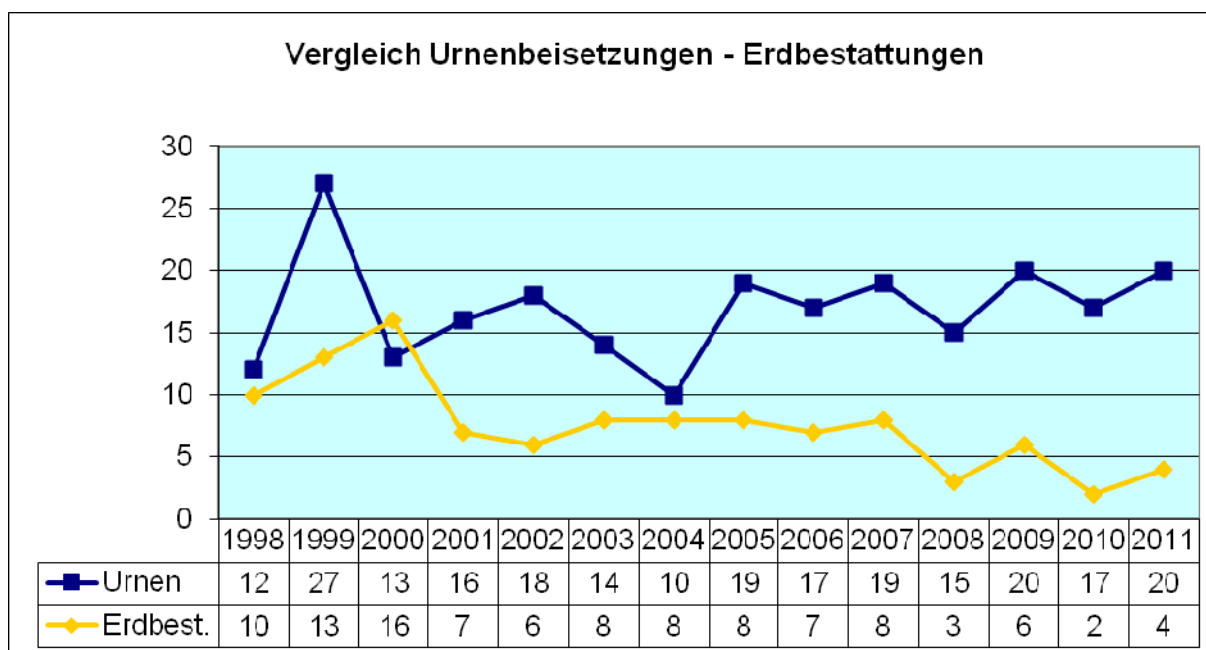
Eingetragene Partnerschaften	2011	2010
Eintragung der Partnerschaft von Würenloser Einwohnern (Paare)	1	0

Aufgelöste Partnerschaften	2011	2010
Gerichtliche Auflösung der Partnerschaft von Würenloser Einwohnern (Paare)	0	1

Bürgerrecht	2011	2010
Einbürgerungen in Würenlos	12	14
– davon Schweizer (Bürger anderer Gemeinden)	0	0
– davon Ausländer	12	14
– davon in Würenlos wohnhaft	12	14
– davon in anderen Gemeinden wohnhaft	0	0
Entlassungen aus dem Bürgerrecht von Würenlos	0	0
Todesfälle	2011	2010
In Würenlos gestorben	17	5
– davon nicht in Würenlos wohnhafte Personen	1	0
Auswärtige Todesfälle von Würenloser Einwohnern	21	19
Total Todesfälle von Würenloser Einwohnern	37	24
– davon im Kloster Fahr	2	0
– davon Frauen	20	14
– davon Männer	17	10

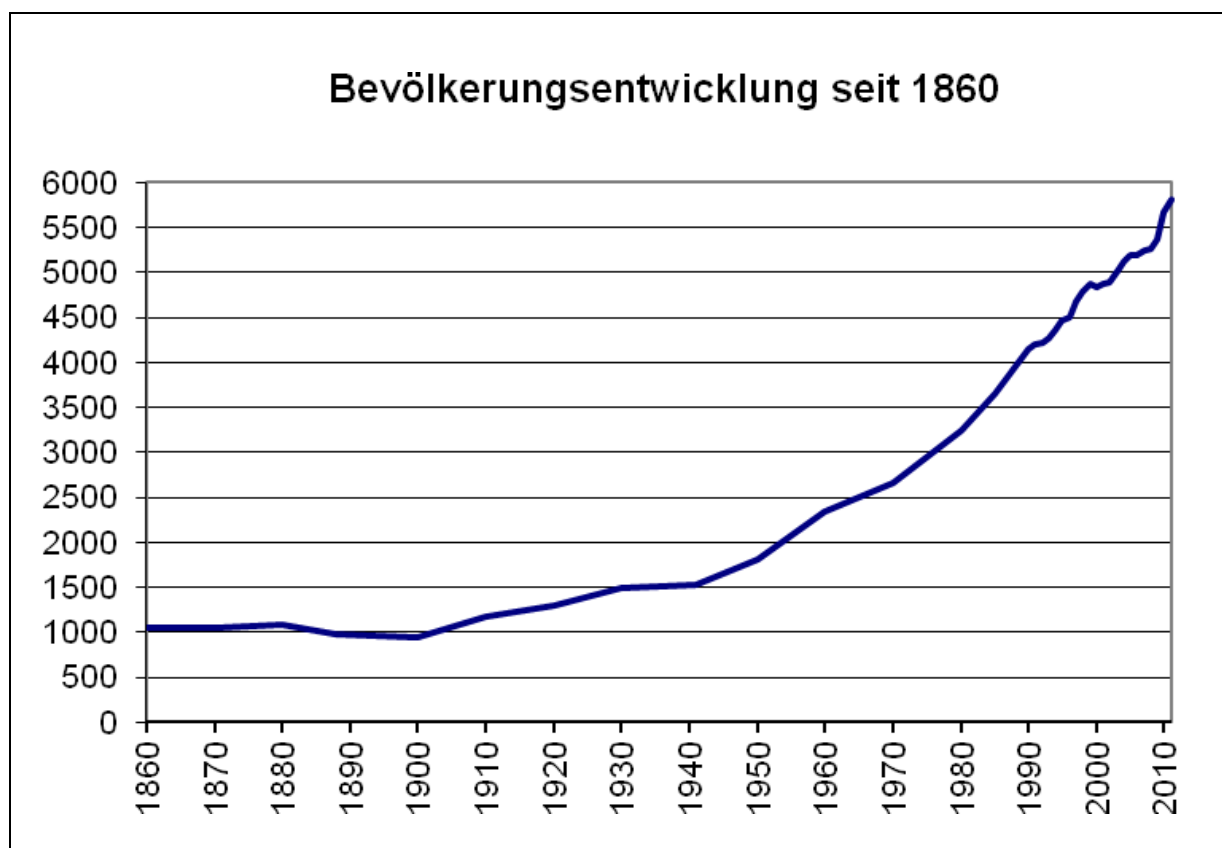
Bestattungsamt

Bestattungen	2011	2010
Erdbestattungen in Würenlos	4	2
– davon auf dem reformierten Friedhof	2	1
– davon auf dem katholischen Friedhof	2	1
Urnenbeisetzungen in Würenlos	20	17
– davon auf dem reformierten Friedhof	13	12
– davon auf dem katholischen Friedhof	7	5
– davon im Gemeinschaftsurnengrab	8	6
Bestattungen im Kloster Fahr	2	0
Total Bestattungen	26	19
– davon nicht Würenloser Einwohner	2	1
Bestattungen von Würenloser Einwohnern in anderen Gemeinden oder nur Kremation ohne Urnenbeisetzung	13	6



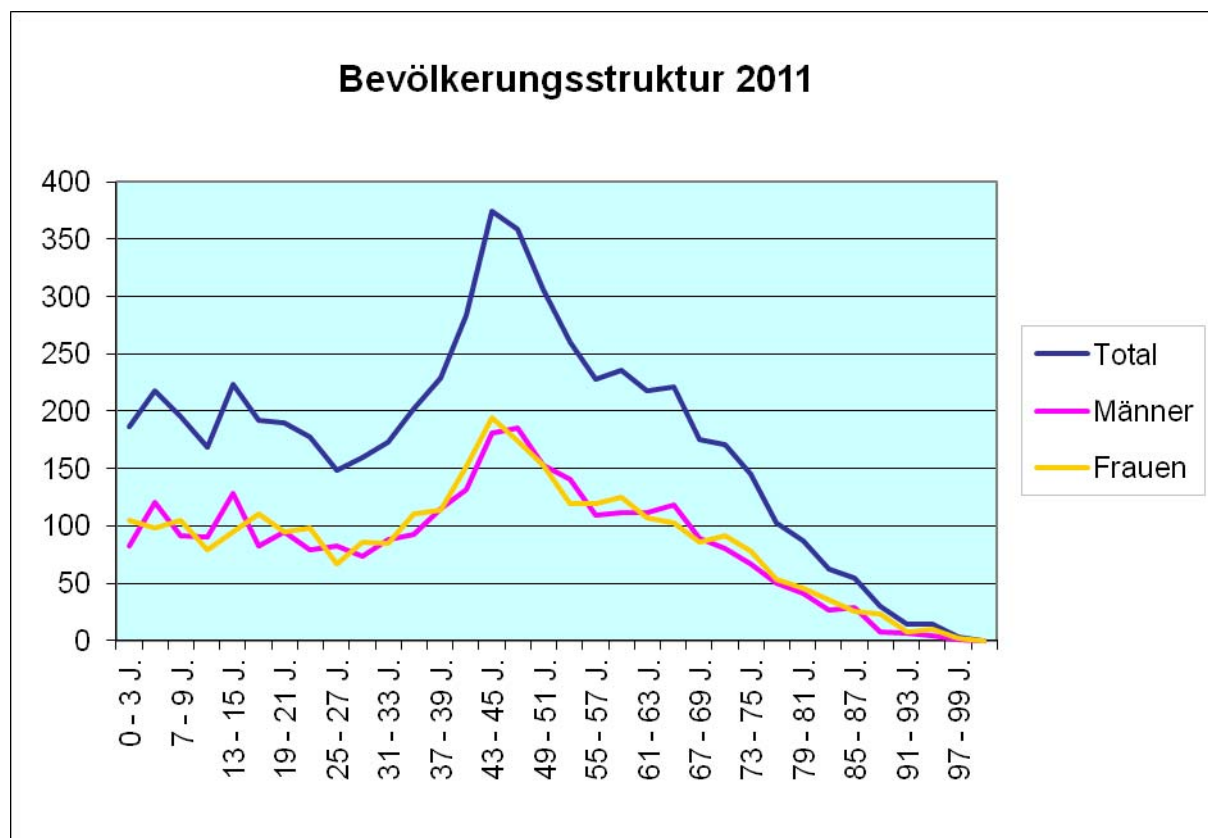
Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung	2011	2010
Bestand 1. Januar	5'671	5'403
Bestand 31. Dezember	5'810	5'661
Wanderungsgewinn/-verlust	+ 139	+ 258



Zusammensetzung der Bevölkerung	2011	2010
Total	5'810	5'661
– Schweizer	4'946	4'869
– Ortsbürger	437	438
– Ausländer	864	792
– davon weibliche Personen	2'951	2'515
– davon männliche Personen	2'859	2'354

Altersstruktur	2011			2010		
	Total	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich
0 bis 3 Jahre	187	82	105	204	96	108
4 bis 6 Jahre	218	120	98	203	101	102
7 bis 9 Jahre	196	91	105	175	85	90
10 bis 12 Jahre	169	90	79	191	104	87
13 bis 15 Jahre	223	128	95	194	110	84
16 bis 18 Jahre	192	82	110	200	87	113
19 bis 21 Jahre	190	95	95	193	95	98
22 bis 24 Jahre	177	79	98	148	74	74
25 bis 27 Jahre	149	82	67	163	86	77
28 bis 30 Jahre	160	74	86	146	73	73
31 bis 33 Jahre	173	88	85	166	77	89
34 bis 36 Jahre	202	92	110	190	87	103
37 bis 39 Jahre	229	115	114	244	116	128
40 bis 42 Jahre	284	132	152	296	141	155
43 bis 45 Jahre	375	181	194	363	180	183
46 bis 48 Jahre	359	185	174	339	171	168
49 bis 51 Jahre	306	153	153	280	139	141
52 bis 54 Jahre	260	141	119	249	130	119
55 bis 57 Jahre	228	109	119	236	119	117
58 bis 60 Jahre	236	111	125	216	95	121
61 bis 63 Jahre	218	111	107	220	118	102
64 bis 66 Jahre	221	118	103	211	107	104
67 bis 69 Jahre	175	89	86	184	102	82
70 bis 72 Jahre	171	80	91	172	73	99
73 bis 75 Jahre	145	67	78	123	59	64
76 bis 78 Jahre	103	50	53	97	48	49
79 bis 81 Jahre	87	41	46	92	41	51
82 bis 84 Jahre	62	26	36	57	24	33
85 bis 87 Jahre	54	29	25	48	24	24
88 bis 90 Jahre	30	7	23	30	9	21
91 bis 93 Jahre	14	6	8	13	5	8
94 bis 96 Jahre	14	4	10	16	5	11
97 bis 99 Jahre	3	1	2	2	1	1
100 Jahre und älter	0	0	0	0	0	0



Aufenthaltsstatus Schweizer	2011	2010
Total Schweizer per 31.12.	4'946	4'869
– Niedergelassene (mit Hauptwohnsitz)	4'946	4'869
– Wochenaufenthalter (mit Nebenwohnsitz) *	44	44

* inkl. 27 (26) Aufenthalterinnen der Bäuerinnenschule Kloster Fahr

Aufenthaltsstatus Ausländer	2011	2010
Total Ausländer per 31.12.	864	792
– Niedergelassene	609	565
– Aufenthalter	228	203
– Flüchtlinge / Asylbewerber	6	6
– Kurzaufenthalter	18	15
– Wochenaufenthalter	4	3
– Grenzgänger	2	1
– Übrige	3	3

Herkunft Ausländer

Die 864 (792) Ausländer stammen aus 59 (57) verschiedenen Nationen.

Am meisten* vertreten sind:	2011		2010	
Italien	237	27,43 %	216	27,27 %
Deutschland	184	21,30 %	162	20,45 %
Mazedonien	47	5,44 %	54	6,82 %
Spanien	41	4,75 %	28	3,54 %
Portugal	32	3,70 %	30	3,79 %
Österreich	28	3,24 %	23	2,90 %
Sri Lanka	26	3,01 %	24	3,03 %
Niederlande	23	2,66 %	22	2,78 %
Serbien und Montenegro	23	2,66 %	19	2,40 %
Grossbritannien	20	2,31 %	21	2,65 %
Frankreich	14	1,62 %	14	1,77 %
Kosovo	14	1,62 %	8	1,01 %
Türkei	13	1,50 %	12	1,52 %
Brasilien	12	1,39 %	10	1,26 %
Kroatien	10	1,16 %	11	1,39 %
Ungarn	10	1,16 %	9	1,14 %
Slowakei	9	1,04 %	4	0,51 %
Tschechische Republik	8	0,93 %	4	0,51 %
Thailand	7	0,81 %	11	1,39 %
Bosnien und Herzegowina	7	0,81 %	9	1,14 %
USA	6	0,69 %	8	1,01 %
Belgien	6	0,69 %	6	0,76 %
Polen	6	0,69 %	6	0,76 %
Dänkemark	6	0,69 %	5	0,63 %
Kanada	5	0,58 %	6	0,76 %
Israel	5	0,58 %	5	0,63 %

* ab 5 Personen

Asylbewerber

In Würenlos waren Ende 2011 6 (6) Ausländer als Asylbewerber gemeldet.

Sie stammen aus folgenden Ländern:	2011	2010
Sri Lanka	5	5
Somalia	1	1

Konfessionen		2011		2010
Katholiken (römisch-katholisch)	2'336	40,21 %	2'293	40,51 %
Katholiken (christ-katholisch)	5	0,09 %	5	0,09 %
Protestanten (evangelisch-reformiert)	1'680	28,92 %	1'680	29,68 %
Andersgläubige	529	9,10 %	495	8,74 %
Konfessionslose	1'260	21,69 %	1'188	20,99 %

Weitere statistische Angaben	2011	2010
Ausgestellte Identitätskarten	436	416

Haushaltbestand	2011	2010
Stand per Ende Jahr	2'527	2'622
∅ Personen pro Haushalt	2,3	2,16

Leerwohnungsbestand	2011	2010
1-Zimmer	0	0
2-Zimmer	0	0
3-Zimmer	3	2
4-Zimmer	4	3
5-Zimmer	2	0
6-Zimmer und mehr	1	0
Leerwohnungsziffer	0,39	0,20
Wohnungsbestand total	2'570	2'506

Hundehaltung	2011	2010
Anzahl Hunde	284	264

Hundemarken	2011	2010
Total Einnahmen	Fr. 27'990.00	Fr. 26'430.00
– davon Anteil Gemeinde	Fr. 26'184.00	Fr. 24'630.00
– davon Anteil Staat	Fr. 1'806.00	Fr. 1'800.00

SBB-Tageskarten Gemeinde	2011 (3 Stk.*)		2010 (2 Stk.°)	
verkaufte SBB-Tageskarten	1'267	92,95 %	762	92,59 %

* in den Monaten Jan.-März 2011 ausnahmsweise 5 und im Dezember 2011 7 Tageskarten

° im Monat Dezember 2010 ausnahmsweise 5 Tageskarten

Arbeitsamt	2011	2010
Während des Jahrs neu als arbeitslos angemeldete Personen	159	140
– davon Männer	76	58
– davon Frauen	83	82
– davon Schweizer	109	98
– davon Ausländer	50	42

Gemeindezweigstelle SVA

Der Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA) waren angeschlossen:

	2011	2010
Firmen, Selbstständigerwerbende, Nebenerwerbstätige, nur Familienausgleichskassen-Mitglieder	456	450
Nichterwerbstätige	132	123
Hausdienstarbeitgeber	103	86

Ausbezahlte Renten

	Anzahl Pers.		2011 pro Monat	Anzahl Pers.		2010 pro Monat
– AHV-Renten	394	Fr.	720'401	379	Fr.	672'110
– IV-Renten	46	Fr.	69'463	56	Fr.	76'816
– Ergänzungsleistungen						
– zur AHV	36	Fr.	59'025	31	Fr.	37'791
– zur IV	18	Fr.	28'583	17	Fr.	21'644
– Hilflosenentschädigung						
– zur AHV	20	Fr.	15'660	12	Fr.	10'488
– zur IV	10	Fr.	8'990	11	Fr.	9'918
Total	524	Fr.	902'122	506	Fr.	828'767

Krankenkassenprämienverbilligung

	2011	2010
Behandelte Anträge	489	403

Reservationsstelle

Die Reservationsstelle verzeichnete folgende Vermietungen:

Objekt	2011	2010
Forsthaus "Tägerhard"	121	124
– davon Würenloser	85	88
– davon Auswärtige	36	36
Mehrzweckhalle	59	56
Mehrzweckraum	41	37
Gmeindschäller	73	78
Festbühne	1	1

Gemeindepolizei (Polizei Wettingen, Büro Würenlos)

Sofortbussen / Anzeigen	2011	2010
Bussengelder total	Fr. 174'118.00	Fr. 298'388.00
– davon Sofortbussen	Fr. 154'140.00	Fr. 287'620.00
– davon Strafbefehle GR / Bezirksamt	Fr. 19'978.00	Fr. 10'768.00

Geschwindigkeitskontrollen	Anzahl Kontrollen	Total Fahrzeuge	Anzahl Gebüsste
Altwiesenstrasse	3 (12)	231 (2'316)	52 (329)
Bachstrasse	1 (0)	26 (0)	0 (0)
Buechzelglistrasse	7 (14)	1'019 (4'127)	146 (356)
Dorfstrasse	5 (5)	623 (667)	48 (90)
Feldstrasse	2 (0)	37 (0)	0 (0)
Florastrasse	1 (0)	22 (0)	0 (0)
Landstrasse	17 (20)	7'041 (8'810)	1'486 (2'466)
Lättenstrasse	1 (0)	18 (0)	0 (0)
Otelfingerstrasse	6 (13)	667 (2'104)	84 (311)

Überschreitungen in %	2011	2010
Altwiesenstrasse	22,51 %	14,20 %
Bachstrasse	0 %	0 %
Buechzelglistrasse	14,32 %	8,62 %
Dorfstrasse	7,70 %	13,49 %
Feldstrasse	0 %	0 %
Florastrasse	0 %	0 %
Landstrasse	21,10 %	27,99 %
Lättenstrasse	0 %	0 %
Otelfingerstrasse	12,59 %	14,78 %

Fundbüro	2011	2010
Abgegebene Fundgegenstände	11	15

Weitere statistische Angaben	2011	2010
Verhaftungen / Festnahmen		
– Strafuntersuchung / Strafvollzug	4	3
– Vorführungsbefehle / administrative Festnahmen	4	8
Aufenthaltsnachforschungen	10	12
Anzeigen nach Strafgesetzbuch	1	2
Häusliche Gewalt	6	6
Anzeigen nach Nebengesetz		
– Betäubungsmittelgesetz	3	5
– Ausländergesetz	0	1
– Polizeiverordnung	4	4
– Strassenverkehrsgesetz	18	68
– Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FiaZ, Drogen, Medikamente, Übermüdung)	11	12
– Ordnungsbussengesetz	2'134	3'949
Dienstleistungen		
– Nachtdienst	203	202
– Abenddienst	313	365
– Quartierdienst	197	228
– Geschwindigkeitskontrollen	43	64
– Verkehrsinstruktion	35	23
– Einzug Kontrollschilder	23	33
Berichte und Einvernahmen		
– Einbürgerungsberichte	8	7
– Unentgeltliche Rechtspflege	0	0
– Einvernahmen	1	0
– Berichte übrige	17	16

Nächtliches Dauerparkieren

Gebührenpflichtige Fahrzeuge	2011	2010
Fakturierte Gebühren	Fr. 30'250.00	Fr. 30'700.00
– davon Lastwagen	Fr. 6'000.00	Fr. 6'000.00
Anzahl Personenwagen	54	65

Verkehrsunterricht	2011	2010
Kindergartenklassen	7 Klassen	6 Klassen
Unter-/Mittelstufe, EK bis und mit 5. Primar	16 Klassen	15 Klassen
Praktische Fahrübungen (4. Klasse)	3 Klassen	2,5 Klassen
Praktische Fahrübungen (5. Klasse)	3 Klassen	3,5 Klassen
Fahrradprüfung (5. Klasse)	3 Klassen	3,5 Klassen
Unterrichtete Schüler und Kindergärtner	457	430
Zeitaufwand für den Verkehrsunterricht	191 Std.	86 Lekt.

Ab 2011 wird der Zeitaufwand für den Verkehrsunterricht in Stunden ausgewiesen. Zum Teil sind während der Lektionen mehrere Verkehrsinstruktoren im Einsatz, z. B. bei den praktischen Fahrübungen, beim Thema "Toter Winkel" sowie an der Fahrradprüfung.

Zusätzlich erhielten Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse an praktischen Beispielen (Lastwagen) im Feuerwehrmagazin "Wiemel" in Würenlos eine Instruktion zum Thema "Der Tote Winkel: erkennen - meiden". Zudem wurde mit den Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, welche mit dem Fahrrad in die Schule kommen, eine Fahrradkontrolle durchgeführt.

Aktionen / Mithilfe

Zu den alljährlich von der Regionalpolizei Wettingen zu erbringenden Aufgaben gehören auch:

- Regelmässige Verkehrskontrollen (Fahrzeugkontrollen- und Personenkontrollen, Fahndungspatrouillen)
- Organisieren der notwendigen Signalisationen bei Veranstaltungen und Aufstellen der Signale (in Zusammenarbeit mit dem Bauamt)
- Sicherung der Strassenübergänge für diverse Gemeindeveranstaltungen, wie Räbeliechtliumzug, Weihnachtssingen u. a.
- Ausbildung und Schulung der Angehörigen des Verkehrskorps der Feuerwehr Würenlos (Praktische Schulung anlässlich der Feuerwehrübungen, Erstellen von Strassensperren und Umleitungen, Theorie und Praxis)

Unfallverhütungsaktionen

Im Auftrag der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) wurden 2011 folgende Aktionen durchgeführt resp. unterstützt:

- "Alkoholkampagne, Fit für die Strasse?"
- "Geschwindigkeit, Angepasstes Tempo schützt"
- "Velohelm"
- "Müdigkeitskampagne, Turboschlafen"
- "Wasserkampagne, Kinder immer im Auge behalten"
- "Schulanfang" (Schulweg-Überwachung)
- "Lux" (Lichtkontrolle an allen Fahrzeugen inkl. Fahrrädern/Mofas)
- "Ein Band fürs Leben" (Sicherheitsgurten tragen)
- "Tag des Lichts"

Einsätze der Securitas AG	2011	2010
Patrouillen "Dämmerungseinbrüche"	54	90

Die 54 (90) Patrouillen entsprechen insgesamt 331 (539) Einsatzstunden

Bauverwaltung / Bauamt

Bauverwaltung

Das Jahr 2011 ist im personellen Bereich - im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren - ruhig verlaufen. Seit dem Weggang von Christian Felder hat Elisabeth Eberle als Bauverwalter-Stv. ad interim den Bereich Hochbau betreut. Per 1. Mai konnte die Stelle mit Andrea Hofbauer, Architektin, besetzt werden. Andrea Hofbauer besucht von August 2011 bis Herbst 2012 die Bauverwalterschule an der Fachhochschule in Brugg-Windisch. Unterstützt von Elisabeth Eberle arbeitet sie sich in die vielfältigen Aufgaben und Eigenheiten der Bauverwaltung ein. Elisabeth Eberle ist zusätzlich mit der Aufarbeitung früherer Pendenzen betraut.

Das Personal der Bauverwaltung war im 2011 wiederum multifunktional tätig. Es galt, in vielen verschiedenen Handlungsfeldern vorausszuschauen und zu planen. Viele Geschäfte mussten im aktuellen Tagesgeschäft speditiv bearbeitet und erledigt werden. Die Schwerpunkte lagen in den vielen gemeindeeigenen Tiefbaubaustellen, in den diversen Planungen, in der Kommissionsarbeit und in der Vorbereitung der Geschäfte für den Gemeinderat. Wie alle Jahre führte die Bauverwaltung wieder viele Sitzungen, Augenscheine und Verhandlungen mit den Kommissionen (Bau, Planung, Verkehr, Werk usw.) und dem Gemeinderat durch oder bereitete diese vor. Die Ergebnisse dieser Sitzungen wurden jeweils zuhause des Gemeinderates weiterbearbeitet oder, wenn möglich, selbstständig erledigt.

Folgende Tätigkeiten sind speziell zu erwähnen:

- Unterhaltsplanungen, Ausführungsbegleitungen und Abrechnungskontrollen beim Unterhalt von Gemeindeliegenschaften
- Begleitung des Gestaltungsplans "Gatterächer West"
- Mitarbeit im Landumlegungsverfahren und in der Erschliessungsprojektierung "Gatterächer-Ost"
- Bearbeitung der Gestaltungspläne "Gatterächer-Ost" und "Huebacher"
- Mitarbeit in der Planung für die Schulraumerweiterung
- Baubegleitung beim neuen Kindergarten "Gatterächer" 3
- Projektvorbereitungsarbeiten für das neue Schulhaus "Feld"
- Mitarbeit im Projektausschuss der Umbauarbeiten der ARA Killwangen
- Oberbauleitungen bei vielen gemeindeeigenen Tiefbauprojekten
- Grundlagenerarbeitung für die Nachführung des Kanalisationskatasters
- Planungsleitung beim Projekt Sport- und Infrastrukturanlagen "Tägerhard"
- Bearbeitung der Teilzonenplanänderung "Tägerhard"
- Bearbeitung der Kiesabbau- und Auffüllgesuche für die Kiesgruben "Tägerhardrütene"
- Ausschreibungs- und Submissionsverfahren für eine neue Kehrricht- und Grüngut-Abfuhrunternehmung
- Mitarbeit in der Kommission der Landschaftsspange "Sulperg - Rüsler"

- Mitarbeit in der Begleitgruppe "BGK Schulstrasse"
- Mitarbeit in der Verkehrskommission
- Mitarbeit in der Schwimmbadkommission

Seit dem 1. September 2011 ist die neue kantonale Bauverordnung (BauV) inkraft. Sie regelt gestützt auf das Gesetz über Raumentwicklung und Bauwesen (BauG vom 19. Januar 1993) unter anderem die Baubegriffe, wie Grenz- und Gebäudeabstände, Geschossigkeit, Gebäudehöhen usw., legt aber auch fest, für welche Bauten und Anlagen keine Baugesuche einzureichen sind.

Bauamt

In gewohnter Zuverlässigkeit haben die Männer vom Bauamt ihre Arbeit für die Gemeinde Würenlos verrichtet. Die nachfolgende Statistik zeigt, auf welche Schwerpunkte sich die Arbeitseinsätze aufteilen. 2011 musste das Bauamt vermehrt Abfälle an den Strassenrändern und Bachufern in mühsamer Handarbeit abräumen und entsorgen.

50 % (56 %) der Arbeitszeit wurden in das Strassennetz (Unterhalt / Reinigung / Winterdienst) investiert. Die Betreuung der verschiedenen Entsorgungsstellen und Robidog-Kästen beanspruchte ca. 18 % (16 %) der Arbeitsaufwendungen.

Der Rest verteilte sich auf diverse kleine Arbeiten, wie z. B. die Reinigung der öffentlichen WC-Anlagen, Signalisationen, Parkanlagen / Wanderwege, Bestattungen usw.

Betreibungsamt**Betreibungsstatistik**

	Anzahl Betreibungen	Einwohner
2011	961	5'810
2010	951	5'659
2009	832	5'374
2008	731	5'254
2007	785	5'239
2006	869	5'189
2005	895	5'194
2004	900	5'117
2003	880	5'022
2002	838	4'883
2001	783	4'865
2000	862	4'830
1999	947	4'870
1998	891	4'782
1997	866	4'674

Quervergleich mit Gemeinde Mellingen	2011	2010
Einwohner per 31.12.	4'646	4'651
Anzahl Betreibungen	1'799	1'921

Betreibungen	2011	2010
– auf Pfändung	959	945
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	1	4
– auf Grundpfand	1	2
Rechtsvorschläge	177	120
Konkursandrohungen	5	4

Das Total der in Betreuung gesetzten Forderungen beläuft sich auf Fr. 3'520'512.00 (Fr. 44'415'425.00).

Weitere statistische Angaben	2011	2010
Verwertungen von Liegenschaften	0	0
Liegenschaftsverwaltungen	1	1
Verwertungen von Fahrhabe	0	0
Verlustscheine (nach Art. 149 SchKG)	386	278
Retentionen (Zurückhaltung von Mobilien)	0	0
Arreste (von Vermögensgegenständen)	0	0
Rechtshilfegesuche von auswärtigen Ämtern	49	24
Amtliche Feststellungen (nach § 215 ZPO)	0	0

Forderungsarten

Es wurde betrieben für	2011	2010
Ordentliche Steuern / Direkte Bundessteuer	200	192
Mehrwertsteuer	16	18
Unterhaltsbeiträge / Alimente	8	16
Krankenkassenbeiträge / Arztrechnungen	285	276
AHV / UVB / BVG	65	61
andere Versicherungsbeiträge	58	43
Warenlieferungen / Handwerkerforderungen	57	77
diverse Forderungen	209	163
Verkehrs- / Steuerbussen	63	105

Eigentumsvorbehaltsregister

Die während des Jahres neu im Eigentumsvorbehaltsregister eingetragenen Kaufverträge betreffen folgende auf Abzahlung gekaufte Objekte:

	2011	2010
Motorfahrzeuge	0	1
handwerkliche / gewerbliche Einrichtungen	1	0
Möbel / Hausrat usw.	0	0

Gemeindeammannamt

Die Sprechstunde des Gemeindeammanns findet jeweils am Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Es wird eine telefonische Anmeldung empfohlen.

Friedensrichteramt Wettingen II

Aus dem Geschäftsbericht der Friedensrichterin Verena Burri, Bergdietikon

	2011	2010
Total registrierte Klagebegehren	23	28
– davon Zivilsache	23	27
– davon Privatstrafrechtssache	0	1
durch Vergleich erledigt	11	10
Urteile	0	2
Klagebewilligung	3	10
Klagerückzug / Aussergerichtliche Einigung	0	0
Abschreibungen	1	0
unerledigte Fälle	8	6
Beklagte(r) zur Verhandlung nicht erschienen	1	7

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband erteilte im vergangenen Jahr an 11 (11) Abenden unentgeltliche Rechtsauskünfte.

Themenbereiche	2011	2010
ZGB (Eherecht, Familienrecht, Erbrecht, Sachenrecht)	43,9 %	40,0 %
OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)	19,5 %	7,5 %
Versicherungsrecht	2,4 %	5,0 %
Mietrecht	4,9 %	10,0 %
Baurecht / Nachbarschaftsrecht	4,9 %	12,5 %
Arbeitsrecht	12,2 %	12,5 %
übrige Bereiche (SchKG, Strafrecht, Ausländerrecht)	12,2 %	12,5 %

Insgesamt besuchten 41 (40) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft. 97,5 % (95,0 %) aller Ratsuchenden stammten aus Würenlos.

4. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Stimmregister	2011	2010
Anzahl Stimmberechtigte	3'897	3'856
– davon weiblich	2'018	2'010
– davon männlich	1'879	1'846
Anteil Stimmberechtigte an Gesamtbevölkerung	67,07 %	68,11 %

Abstimmungen

Bund

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe	
13. Februar 2011	1	49,72 %	96,36 %	
13. Februar 2011			Ja	Nein
Volksinitiative "Für den Schutz vor Waffengewalt"		Gemeinde	783	1'088
		Kanton	70'604	112'468
		Bund	1'083'312	1'395'812

Kanton

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe	
13. Februar 2011	2	49,72 %	96,36 %	
15. Mai 2011	1	26,89 %	97,82 %	
27. November 2011	4	49,94 %	96,35 %	
13. Februar 2011			Ja	Nein
Gemeindereform Aargau (GeRAG), 2. Paket; Verfassung des Kantons Aargau; Änderung		Gemeinde	1'417	206
		Kanton	132'525	28'854
Referendum Erwerb des Campus-Neubaus der Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg- Windisch; Kreditbewilligung		Gemeinde	1'441	244
		Kanton	135'615	31'295

15. Mai 2011		Ja	Nein
Mellingen/Wohlenschwil; NK 268 Umfahrung	Gemeinde	606	429
Mellingen; Kreditbewilligung	Kanton	57'455	38'133

27. November 2011		Ja	Nein
Hundegesetz (HuG)	Gemeinde	1'408	381
	Kanton	115'230	37'355

Verfassung des Kantons Aargau (Zusammenlegung der kantonalen Amts- und Rechnungsjahre auf den 1. Januar); Änderung	Gemeinde	1'540	137
	Kanton	127'833	16'666

Gesetz über die Wahl des Grossen Rates (Grossratswahlgesetz); Änderung	Gemeinde	966	623
	Kanton	80'147	58'200

Aargauische Volksinitiative "Jagen ohne tierquälerisches Treiben"	Gemeinde	559	1'205
	Kanton	49'990	103'198

Gemeinde

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
27. November 2011	1	49,94 %	96,35 %

27. November 2011		Ja	Nein
Referendum über den Bau der Aula zum Schulhaus "Feld" (Einwohnergemeindeversammlungsbeschluss vom 30.08.2011)	Gemeinde	807	1'048

Wahlen

Bund

23. Oktober 2011

Wahl von 15 Mitgliedern des Nationalrates für die Amtsdauer 2011/2015

– Parteistimmen in Würenlos

Partei	Anzahl Listen 2011		Anzahl Listen 2007		Differenz 2011/2007
	Total	in %	Total	in %	in %
SVP	10'176	33,90	9'866	36,25	- 2,35
SP	4'330	14,43	3'666	13,47	+ 0,95
FDP.Die Liberalen	3'716	12,38	3'877	14,25	- 1,87
CVP	4'198	13,99	5'122	18,82	- 4,83
Grüne	1'654	5,51	1'902	6,99	- 1,48
EVP	1'086	3,62	1'093	4,02	- 0,40
EDU	495	1,65	528	1,94	- 0,29
SD	71	0,24	95	0,35	- 0,11
BDP	1'942	6,47	-	-	+ 6,47
SLB (Sozial-Liberale Bew.)	56	0,19	-	-	+ 0,19
PP (Piratenpartei)	310	1,03	-	-	+ 1,03
GLP (Grünliberale Partei)	1'981	6,60	-	-	+ 6,60

– Gewählte Kandidatinnen und Kandidaten

Ulrich Giezendanner, Rothrist, SVP
 Luzi Stamm, Baden, SVP
 Sylvia Flückiger-Bäni, Schöftland, SVP
 Hans Killer, Untersiggenthal, SVP
 Maximilian Reimann, Gipf-Oberfrick, SVP
 Hansjörg Knecht, Leibstadt, SVP
 Pascale Bruderer Wyss, Obersiggenthal, SP
 Max Chopard-Acklin, Nussbaumen, SP
 Cédric Wermuth, Baden, SP
 Philipp Müller, Reinach, FDP
 Corina Eichenberger-Walther, Kölliken, FDP
 Ruth Humbel Näf, Birmenstorf, CVP
 Geri Müller, Baden, Grüne
 Bernhard Guhl, Niederrohrdorf, BDP
 Beat Flach, Auenstein, GLP

Stimmbeteiligung: 54,83 % (52,79 %)

Wahl von 2 Mitgliedern des Ständerats für die Amtsperiode 2011/2015

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Christine Egerszegi-Obrist, Mellingen, FDP	997
Pascale Bruderer Wyss, Obersiggenthal, SP	925
Ulrich Giezendanner, Rothrist, SVP	837
Geri Müller, Baden, Grüne	276
Lieni Füglistaller, Rudolfstetten, SVP	235
Kurt Schmid, Lengnau, CVP	217
Peter Schuhmacher, Wettingen, GLP	159
Roland Bialek, Buchs, EVP	78
Pius Lischer, Oberrüti, parteilos	38
Samuel Schmid, Biberstein, SLB	21
René Bertschinger, Hendschiken, FAP	6

– Gewählte Kandidatin

Pascale Bruderer Wyss, Obersiggenthal, SP

Stimmbeteiligung: 54,83 % (52,70 %)

27. November 2011

Wahl von 2 Mitgliedern des Ständerats für die Amtsperiode 2011/2015,
2. Wahlgang

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Christine Egerszegi-Obrist, Mellingen, FDP	1'091
Ulrich Giezendanner, Rothrist, SVP	676
René Bertschinger	23
Pius Lischer	22

– Gewählte Kandidatin

Christine Egerszegi-Obrist, Mellingen, FDP

Stimmbeteiligung: 49,49 %

Kanton / Bezirk / Kreis / Gemeinde

Keine

II. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT

1. FEUERWEHR

Korpsbestand	2011	2010
Offiziere	8	9
Unteroffiziere	16	16
Soldaten	47	45
Total	71	70

Der Korpsbestand entspricht den kantonalen Richtlinien.

Ende 2011 konnten 1 (1) Frau und 4 (7) Männer für den Feuerwehrdienst ab 1. Januar 2012 eingeteilt werden.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat folgende Beförderungen per 1. Januar 2012 vorgenommen:

Lt Koch Dario	zum Oberleutnant
Kpl Markwalder Nicole	zum Wachtmeister
Kpl Saxer Oliver	zum Wachtmeister

Einsätze	2011	2010
Brandfälle	3	10
Fahrzeugbrände, Ölwehr	7	6
Unwetter- und Wasserschäden	3	5
Hilfeleistungen	21	16
Fehlalarme	2	0
Total	36	33

Übungen, Rapporte, Kurse

In den verschiedenen Abteilungen wurden insgesamt 65 (71) Übungen und Rapporte durchgeführt.

Die Atemschutzabteilung und das Atemschutzmaterial wurden am 1. Juni 2011 von der AGV inspiziert und als sehr gut bewertet.

Die Alarmübung fand am 19. April 2011 statt.

Die Hauptübung der Feuerwehr und Samariter wurde am 14. Oktober 2011 durchgeführt.

Im November wurden alle Hydranten durch die Feuerwehr auf ihre Funktion überprüft.

Insgesamt haben 30 (38) Personen Fachkurse von einem halben Tag bis zu sechs Tagen Dauer besucht.

Die Ausrüstung entspricht den kantonalen Vorgaben und ist den Ortsrisiken angepasst. Die Einsatzbereitschaft ist gewährleistet.

Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission behandelte die anstehenden Geschäfte an insgesamt 5 (5) Sitzungen.

2. MILITÄR

Entlassung aus Wehrpflicht

2011 wurden insgesamt 28 (17) Männer aus der Wehrpflicht entlassen, wovon 2 (1) Offiziere und 5 (6) Unteroffiziere waren.

Die Abtretenden erhalten jeweils ein Dankeschreiben des Gemeinderates für die geleisteten Vaterlandsdienste und Würenloser Wein.

3. ZIVILSCHUTZ

Anlässlich der periodischen Wiederholungskurse bzw. in Ergänzung dazu konnten auch in diesem Jahr wieder Projekte im Dienst der Bevölkerung praxisorientiert umgesetzt werden, und das als äusserst sinnvolle Ergänzung zur obligatorischen Aus- und Weiterbildung aller Fach- und Sachbereiche. Während den insgesamt 8 (7) Dienstanlässen standen 433 (433) Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) im Einsatz und leisteten dabei total 1'323 (1'091) Dienstage.

Zivilschutz übt den Ernstfall

Das Katastrophenereignis in Japan hat Spuren hinterlassen und zum Nachdenken angeregt. Die ZSO Limmattal überlegte sich, welches die Konsequenzen daraus sein können und sollen. Es war ein in keiner Art und Weise ge-

suchter Einstieg in die schon vor ca. 1 ½ Jahren begonnenen Vorbereitungen zur Ernstfallübung.

Der Aktualität entsprechend standen rund 160 Zivilschützer beim Herbst-Dienstanlass während 2 Tagen im Ernstfall-Einsatz, bei welchem gegen 100 Schulkinder mit ihren Lehrkräften aus Neuenhof und mehrere Privatpersonen als Figuranten betreut wurden. Dabei begann auch dieser Wiederholungskurs, der insgesamt eine Woche dauerte, mit der üblichen Ausbildungsarbeit in allen Bereichen. Zu dieser Zeit wussten die beteiligten Zivilschützer noch nicht, dass sie alles Gelernte in der kommenden Übung einsetzen werden.

Am Donnerstag, kurz nach dem Mittagessen wurden die Zivilschützer jäh aus dem "Alltagstrott" alarmiert. Es folgte die unvermeidbare, so genannte Chaos-Phase, welche laufend durch bewusst mehr oder weniger präzise Vorgaben der Regie beeinflusst wurde. So wurden Überschwemmungen und die Unpassierbarkeit diverser Strassen in Spreitenbach gemeldet. Die Feuerwehr sei seit dem Morgen früh im Einsatz und fordere nun Unterstützung durch den Zivilschutz an. Bei der Schutzanlage "Glattler", in welcher sich gerade eine grössere Anzahl Kinder und Lehrkräfte befänden, sei Rauch aufgestiegen und der Strom ausgefallen.

Die anrückende Unterstützungseinheit der ZSO Limmattal sah sich mit dem überschwemmten Eingangsbereich und nicht identifizierbaren Fässern eines von der Strasse abgekommenen Lieferwagens konfrontiert. Deswegen wurde zusätzlich der ABC-Schutz aufgeboten, um die unbekannte Substanz in den Fässern zu bestimmen. Währenddessen kam die Versorgungseinheit ins Schwitzen, denn es musste unvorbereitet so schnell als möglich ein Mittagessen für die ca. 120 eingeschlossenen Personen organisiert werden. Nach dem Mittag konnte ein Ausgang der Schutzanlage freigeräumt werden. Jetzt konnten die eingeschlossenen Personen befreit und in die Unterkunft ALST (ehemalige Armeeleitstelle) in Dättwil verlegt werden. Dort im Freien überraschte die Betreuungseinheit die Kinder mit diversen Freizeitaktivitäten und Spielen. Danach wurde ein Nachtessen serviert, bevor die Kinder dann die Nacht unter Aufsicht der Betreuer des Zivilschutzes und ihrer Lehrkräfte verbringen durften.

Für die Unterstützungseinheit, welche in der Zivilschutzanlage "Pappich" in Neuenhof übernachtete, war die Nacht allerdings noch lange nicht zu Ende. Gegen Mitternacht wurde die Einheit zu einem Unfall im naheliegenden Wald gerufen, bei welchem mehrere Personen in einem Bachbett abgerutscht waren. Es galt, diese schnellstmöglich zu bergen. Ein nicht einfaches Unterfangen, denn einerseits lagen die Personen an mehreren Stellen im Wald direkt im Bachbett, mussten also intensiv gesucht werden, und andererseits musste erst eine Notbeleuchtung installiert werden, bevor die entsprechenden Bergungsgeräte in der völligen Dunkelheit eingesetzt werden konnten.

Nach Abschluss der aufwändigen Übung freute sich das Kommando über das erfolgreiche Zusammenspiel aller Beteiligten. Es ist zwar nicht alles nach Plan verlaufen, "eben so, wie bei einem echten Ernstfall", doch konnten wertvolle

Rückschlüsse für die künftige Ausbildung aus der Übung gezogen werden. Einmal mehr konnte der hohe Bereitschaftsgrad der ZSO Limmattal unter Beweis gestellt werden.

Einsatz "Halloween"

Der aus den USA importierte Brauch wird hierzulande immer öfter als Deckmäntelchen zum Randalieren missbraucht. "Eier schmeissen", heisst der heutige Trend an Halloween.

Um Sachschäden von mehreren zehntausend Franken zu verhindern, gingen die Zivilschützer zusammen mit den Hauswarten der Gemeinde Neuenhof und der Regionalpolizei Wettingen auch in diesem Jahr wieder auf die Strassen. In kleinen Gruppen patrouillierten sie präventiv durch die Quartiere und behielten dabei neuralgische Orte, wie das Schulhaus, den Bahnhof oder die Kindergärten, im Auge, genau nach dem geplanten Sicherheitskonzept der ZSO Limmattal.

Die ca. 40 Zivilschützer wurden auf ihren Rundgängen von Mitgliedern des lokalen Hundedressurvereins unterstützt. Auch durch die Präsenz der (an sich friedliebenden) Hunde dürften einige "Draufgänger" doch etwas vorsichtig geworden sein. Zu einem Zwischenfall kam es auch in diesem Jahr wiederum nicht. Die vorwiegend Jugendlichen, die in kleineren oder grösseren Gruppen in Neuenhof unterwegs waren, wurden speziell beobachtet und im Zweifelsfall durch die Patrouille angesprochen. Festnahmen würden ausschliesslich in den Händen der Polizei liegen. Bisher wurde allerdings noch niemand verhaftet. Offensichtlich wirkt sich alleine schon die unaufdringliche Präsenz im Dorf positiv aus. Diese Art der Prävention wird auch von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Arbeiten zugunsten der Gemeinschaft

Die Projektarbeiten fanden in diesem Jahr während des Wiederholungskurses anfangs Mai statt.

Spreitenbach

Im Mai 2007 wurden über 200 Stufen der Vita-Parcours-Treppe bei der Althaustrasse durch Angehörige des Bereichs Unterstützung ersetzt. 2011 wurde die Treppe - wie bereits 2009 - neu eingekiest. Zusätzlich wurden weitere Verbauungen gemacht, um die Sicherheit am Hang zu gewährleisten.

Würenlos

Bereits 2008 und 2009 wurden einzelne Strecken des Limmatuferwegs ausgebaut. Diesen Frühling kamen weitere 200 m dazu. 80 m wurden wiederum durch Pioniere des Zivilschutzes auf Kinderwagenbreite ausgebaut, 120 m neu erstellt. Die dafür benötigten Maschinen und Fahrzeuge stellte die Möckel Gartenbau AG zur Verfügung. 24 m³ Schotter und ebenso viel Kies wurden gestreut.

Im Verlauf der letzten Jahre hat der Zugang zum Pfarrhaus der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde - das "Pfarrwegli" - Schaden genommen. In der Verbundsteinpflasterung sind durch den Frost der vergangenen Winterperioden gefährliche Löcher entstanden. Diese "Fussgängerfallen" wurden unter Anleitung des Bauamtes fachgerecht ausgebessert.



Zivilschutzsätze in Würenlos: Ausbau des Limmatuferwegs in der "Altwise" und Ausbesserungen am Pfarrwegli beim reformierten Pfarrhaus (rechts).

Neuenhof

In Koordination mit der Abteilung Bau wurden fast alle über 20 Jahre alten Spielgeräte auf den beiden Spielplätzen "Hard" und "Bifang" abgebrochen, um neuen Geräten Platz zu bieten. Dabei wurden auch die schwersten Pfähle aus dem Boden gewuchtet und gegen 200 m² Verbundsteine entfernt. Die Umzäunung aus Eisenbahnschwellen und der grosse Betonbrunnen auf dem Spielplatz "Bifang" mussten ebenfalls weichen, was aufgrund des schweren Materials nicht ganz einfach war. Anschliessend wurden diverse Gräben zum Einbau der neuen Geräte ausgehoben und rund 12 Paletten neue Verbundsteine sowie 150 m² Fallschutzplatten verbaut. Rund 12 m³ Eisenbahnschwellen, 50 m³ Beton und 70 m³ Aushub wurden abgeführt.

Ausserdem wurde die Treppe zu den Schrebergärten beim Altersheim "Hard" komplett erneuert. Dafür wurden 30 neue, je 96 kg schwere Tritte versetzt und ein neues Treppengeländer aus Holz errichtet. Beim Schützenhaus wurde ein rund 300 m langer, morscher Holzzaun durch einen neuen ersetzt. Eine weitere Gruppe verlegte auf einer Länge von 87 m eine neue Wasserleitung zum "Rehbrünneli" im Neuenhofer Wald.

Periodische Schutzraumkontrolle (PSK)

Der Sachbereich Betreuung führte die PSK anlässlich der Wiederholungskurse im Mai und September in allen Gemeinden durch. In diesem Jahr wurden die Schutzräume von 103 (419) Objekten mit insgesamt 4'612 (11'744) Schutzplätzen unter die Lupe genommen und auf ihre Einsatztauglichkeit geprüft. Von den kontrollierten Schutzräumen waren 75,7 % (78,3 %) oder 78 (328)

einsatzbereit, 3,9 % (1,2 %) oder 4 (5) bedingt und 20,4 % (20,5 %) oder 21 (86) nicht einsatzbereit.

Die Resultate der PSK wurden den Besitzern der Schutzräume unmittelbar im Anschluss an die Kontrolle schriftlich mitgeteilt. Dort, wo Mängel festgestellt wurden, hat man die Besitzer aufgefordert, innert nützlicher Frist eine fachmännische Reparatur in Auftrag zu geben. Im Rahmen der kommenden PSK werden entsprechende Nachkontrollen vorgenommen.

Ausbildung

Im laufenden Jahr haben insgesamt 29 (18) "junge" Schutzdienstpflichtige die zweiwöchige allgemeine und funktionstechnische Grundausbildung im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken erfolgreich absolviert und stehen somit der ZSO Limmattal zur weiteren Verfügung.

In Eidg. Ausbildungszentrum Schwarzenburg wurden Lt Marcel Schütz, Baden-Rütihof, zum Chef Lage, Lt Stefan Ruppen, Neuenhof, zum Chef Telematik, Lt Daniel Schmid, Holziken, zum Chef Log Koordination sowie Kpl Martin Beutler, Oftringen, zum Gruppenchef Telematik ausgebildet.

Im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken erwarben den Rang eines Leutnants Marijo Marjanovic, Zugführer (Zfhr) Betreuung, Spreitenbach, und Louis Schwendimann, Zfhr Unterstützung, Opfikon. Zum Korporal konnten befördert werden Alper Öztac, Gruppenführer (Grfhr) Betreuung, Spreitenbach, Ron Baumgartner, Grfhr Ustü, Spreitenbach, Tobias Ellenberger, Grfhr Ustü, Würenlos, und Mirco Toso, Grfhr Ustü, Spreitenbach. Kpl Sascha Feller, Killwangen, hat seine Ausbildung als Küchenchef in der Kaserne Thun absolviert.

8 (7) Zivilschützer haben sich in verschiedenen Kursen zu Spezialisten, wie Sanitäter, KGS-Spezialisten, Material- oder Anlagewart ausbilden lassen.

Personal

Auf Ende des Jahres wurden insgesamt 35 (44) Schutzdienstpflichtige mit Jahrgang 1971 und älter aus dem Zivilschutz entlassen, darunter auch zwei wohlverdiente Kaderleute aus der ZSO-Leitung: Hptm Patrick Huber, Würenlos (Stv Kommandant), und Fw Maurizio Schena, Würenlos (Chef Anlagen). Im Namen der ZSO Limmattal und der Bevölkerung von Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos wird den Austretenden für ihren jahrelangen und pflichtbewussten Einsatz bestens gedankt.

Aktivbestand	2011	2010
Aktiv eingeteilte AdZS	253	239
AdZS im Ausbildungspool	48	47
Total	301	286

Personalreserve	2011	2010
AdZS mit Ausbildung	17	22
AdZS ohne Ausbildung	114	130
Total	131	152

4. GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB / REGIONALES FÜHRUNGSORGAN

Der Gemeindeführungsstab ist inaktiv. Die Alarmierungsbereitschaft ist gewährleistet. Der GFS wird ersetzt durch das Regionale Führungsorgan (RFO), sobald die Organisation zwischen den beteiligten Gemeinden Wettingen, Würenlos, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach steht. Die Arbeiten sind nach wie vor im Gang.

5. GASTGEWERBE

Folgende, aufgrund des Gastgewerbegesetzes erforderliche Bewilligungen sind erteilt worden:

Art der Bewilligung	2011	2010
Aufnahme dauernder Wirtetätigkeit	3	6
Einzelanlässe mit Wirtetätigkeit	23	24
Verlängerung der Öffnungszeiten	6	5

6. LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftskommission

Land- und Forstwirtschaft

Die Landwirtschaftskommission traf sich zu 1 (2) Sitzung. Das Budget liegt im Rahmen des Vorjahres. Die Arbeiten zur Instandhaltung der Flurwege werden ab 2012 nach Submissionsdekret bei Firmen, die auf Wegbau spezialisiert sind, ausgeschrieben. Der Technische Bericht zur Durchführung einer modernen Melioration im östlichen Gemeindegebiet wurde fertiggestellt und dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Immer wieder zu Diskussionen führen Klagen über das unkontrollierte Laufenlassen und Versäubern der Hunde im Kulturland. Die Landwirte werden in dieser unerfreulichen Angelegenheit nicht darum herumkommen, vermehrt mit der Polizei zusammenzuarbeiten und nötigenfalls Anzeige zu erstatten.

Jagdwesen

Wie schon in den beiden Vorjahren wurden auch im vergangenen Jahr keine durch Wildschweine verursachten Kulturschäden gemeldet. Entsprechend mussten keine Schadenprotokolle aufgenommen oder Entschädigungen ausgerichtet werden.

Wildabschuss (Jagdsaison)	2011		* 2010	
	Abschuss	Fallwild	Abschuss	Fallwild
Rehe	31	18	34	7
– davon Rehböcke	14	7	18	4
Wildschweine	2	1	0	0
Füchse	7	4	10	6

* Neu gilt das Kalenderjahr. Übergangsjahr 2010 = April bis Dezember

Nutztierhaltung	2011	2010	2009
Viehhalter (Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine, Nutzgeflügel)	26	27	24
– davon direktzahlungsberechtigte Landwirte	14	15	15
Rindviehbestand total	397	396	391
– davon Kühe	221	207	207
– davon Rindvieh übrige	176	189	k. A.
Pferdebestand total	78	74	83
– davon Ponies, Esel, Maulesel/-tiere	18	12	15
Schweinebestand total	135	77	126
– davon Mutterschweine	35	30	42
Schafbestand total	82	63	57
Ziegenbestand total	17	13	16
Nutzhühnerbestand total	222	211	211
Bienenhalter	5	4	5
Bienenvölker	59	65	68

Weinbau

Witterungsverlauf und Ernte

(aus dem Bericht der Zentralstelle für Weinbau des Kantons Aargau)

Die ersten sechs Monate dieses Jahres waren geprägt durch extreme Trockenheit und bereits im April durch hochsommerliche Temperaturen. Dank dieser trieben die Reben so früh aus wie schon lange nicht mehr. Bereits Anfang April begannen die Knospen zu schwellen. Ab 4. April trieben die Reben dann endgültig aus. Wegen der anhaltenden Trockenheit hatten die Triebe Mühe, so richtig schnell zu wachsen.

Bereits am 11. Mai begannen die Reben zu blühen. An einen solch frühen Blühbeginn können sich nicht einmal die ältesten Rebbauern erinnern. Dank der unverändert schönen Witterung wurden praktisch sämtliche Beeren befruchtet. Schon da zeichnete sich ab, dass mit einer Grossernte gerechnet werden darf. Die Reben hatten zu diesem Zeitpunkt bereits einen Vegetationsvorsprung von gut zwei Wochen.

Der Juli brachte rechtzeitig Niederschläge im Überfluss. Die Folge war ein gewaltiger Wachstumsschub in den Trieben, aber auch in den Trauben. Wie es sich der Weinbauer nicht besser wünschen konnte, kam das Traubenwetter im August zurück. Sonnige, heisse Tage mit relativ kühlen Nächten liessen die Reben und Trauben optimal gedeihen. Und was der September und Oktober witterungsmässig zeigten, liess keine Wünsche offen. Der Zuckergehalt in den Trauben stieg mit jedem Tag um gut 1° Oechsle an. Erinnerungen an den legendären Jahrgang 2003 wurden wach.

Probleme während der Vegetationszeit gab es durch zahlreiche und zum Teil heftige Hagelschläge, welche bis zu 90 % der Ernte vernichteten. Auch die Wespenplage war 2011 so gross wie selten. Vor allem der RieslingxSylvaner wurde zum Teil stark geschädigt.

Der Vegetationsvorsprung von zwei Wochen blieb bis zum Leset erhalten. Entsprechend wurden die ersten Trauben denn auch in den letzten Augusttagen gelesen. Bis Mitte September waren die meisten RxS im Keller. Mit dem Blauburgunder konnte noch zugewartet werden, da ein riesiges Hochdruckgebiet über ganz Europa für fantastisches Wetter sorgte. Sonnige Tage mit leichter Bise und kühle Nächte sorgten für einen gewaltigen Anstieg des Zuckergehalts einerseits, andererseits blieben die Trauben aber auch vollkommen gesund. Mitte Oktober war der Leset praktisch abgeschlossen.

Mit 2,6 Mio. kg oder 20'800 hl fiel die Erntemenge nur gut 3 % kleiner aus als das langjährige Mittel (= 21'300 hl). Im Vergleich zum Vorjahr konnten 13 % mehr Trauben geerntet werden. Die Qualität lässt aber absolut keine Wünsche offen. Ein Vergleich mit dem legendären 2003-er drängt sich auf. Die Jungweine präsentieren sich sehr gehaltvoll und extraktreich. Der oft trocknende Gerbstoff der 2003-er Ernte fehlt, sodass die Weine sehr harmonisch erscheinen.

Weinlese

Rebsorte	Fläche	Wägungen	Ernte (kg)	° Oechsle
Blauburgunder	30'775 (31'100)	23 (18)	27'862 (12'382)	107,30 (93,33)
Cabernet Dorsa	3'000 (3'000)	3 (3)	3'032 (2'572)	101,33 (85,37)
Dacapo	1'500 (1'500)	1 (2)	1'293 (1'421)	84,00 (72,00)
Räuschling	1'500 (1'500)	2 (1)	2'061 (443)	77,92 (84,00)
RieslingxSylvaner	4'825 (4'950)	7 (7)	4'293 (2'320)	82,64 (81,27)
Sauvignon Blanc	2'000 (2'000)	2 (2)	1'741 (1'574)	90,41 (87,00)
Zweigelt	3'200 (3'200)	4 (3)	3'491 (1'803)	102,29 (86,33)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat die Höchsterträge und Mindestöchslegrade für die Traubenernte unverändert gelassen:

Höchsterträge

- für blaue Traubensorten	1'100 (1'100) g pro m ²
- für weisse Traubensorten	1'300 (1'300) g pro m ²

Mindestöchslegrade

Kategorie I	73° Oe Blauburgunder, Pinot Gris, Gewürztraminer, Kerner, Chardonnay, Sauvignon blanc, Pinot blanc, Blaue Spezialitäten
	70° Oe Dornfelder, Dunkelfelder, Dacapo
	65° Oe RieslingxSylvaner, Charmot, Bacchus, Seyval blanc, Riesling, Räuschling, Elbling, Gutedel, div. Muscat
Kategorie I	62° Oe Blauburgunder, blaue Spezialitäten
	58° Oe Riesling x Sylvaner, weisse Spezialitäten

III. ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR

1. SCHULE

Schulpflege

Amtsperiode 2010/2013

Präsident	Rainer Kirchhofer
Vizepräsident	Roland Hausherr
Mitglieder	Markus Geissmann
	Martin Brogle
	Manuela Brand-Sozzi

2011 wurden 14 (12) Schulpflegesitzungen abgehalten.

Start für den Blockzeitenunterricht an der Primarschule ab August 2011

Seit dem neuen Schuljahr 2011/2012 besuchen alle Schülerinnen und Schüler der Primarschule jeden Tag während vier Lektionen am Morgen den Unterricht. Die Kinder der Unterstufe besuchen an zwei Nachmittagen die Schule, diejenigen der Mittelstufe an mehreren Nachmittagen. Die Einführung von Blockzeitenunterricht bringt für Eltern und Kinder Vorteile. So gehen Kinder aus einem Quartier gemeinsam auf den Schulweg, was die sozialen Kontakte fördert. Die Tagesabläufe der Eltern werden besser planbar, was speziell für berufstätige Eltern sehr wichtig ist.

Die Vorteile liegen auf der Hand, sodass viele Länder ihre Schulen längst mit Blockzeiten führen. Auch in der Schweiz und im Aargau haben viele Gemeinden dieses System bereits eingeführt.

Mit der Einführung des Blockzeitenunterrichts wird auch die Anzahl der Stunden, welche ein Kind an der Unterstufe in der Schule sein muss, erhöht. Dadurch wird der Halbklassenunterricht reduziert, was für die Lehrpersonen unbefriedigend ist. Dieser Situation hat die Gemeinde Würenlos Rechnung getragen. Bereits im Dezember 2010 wurde beschlossen, Ressourcen zur Verfügung zu stellen, damit zusätzlich zwei Lektionen (vierte Turnstunde) in der Halbklassen unterrichtet werden können.

Herausforderungen für die Schule

Die vielen Zuzüge sowie die Umstrukturierung der Schule Aargau stellen jede Schule vor neue Herausforderungen. Gemeinderat, Schulpflege und Schulleitung sind sich dieser Veränderungen bewusst. So sind sie sehr intensiv an der Planung der 9. Kindergartenabteilung, suchen alternative Schulungsräume

und bereiten den Umbau der bestehenden Schulanlage "Ländli" für die Primarschule vor.

Klausur

Im Januar und im August gingen Schulpflege und Schulleitung wiederum gemeinsam für je einen Tag in Klausur. Hauptthemen im Januar waren, bedingt durch die neue Zusammensetzung der Schulpflege, die Ressortverteilung und die Pflichtenhefte von Schulpflege und Schulleitung und im August die Neuregelung der Sonderschulpädagogik und die Umsetzung der integrativen Schulung in Würenlos.

Schulleitung

Die Schulleitung besteht aus Claudia Stadelmann (Kindergarten und Unterstufe) und Lukas Müller (Mittel- und Oberstufe).

Die Aufgaben der Schulleitung lassen sich im Wesentlichen in fünf Aufgabengebiete aufteilen. Wobei die untenstehende Auflistung der Aufgaben keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

- Pädagogische Führung
- Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Personalführung
- Organisation und Administration
- Information und Kommunikation

Schulsekretariat

Das Schulsekretariat wird von Lukas Baer geführt. Für das Musikschulsekretariat ist Anette Rykart Brogle zuständig.

Schulabteilungen / Schülerzahlen

Statistik	2011/2012		2010/2011	
	Abteilung / Schüler		Abteilung / Schüler	
Kindergarten (5- und 6-jährige)	7	143	6	134
Einschulungsklassen	2	22	2	25
Primarschule (Unter- u. Mittelstufe)	14	273	13	295
Realschule (1. - 4. Klasse)	2	35	2	34
Realschule Wettingen (2. Klasse)		0		0
Realschule Wettingen (3. Klasse)		0		0
Sekundarschulklasse (1. - 4. Klasse)	7	118	7	111
Sekundarschule Wettingen		0		0
Total Kinder	32	591	30	599

Bezirksschülerinnen und -schüler besuchen den Unterricht in der Regel in Wettingen, ausnahmsweise in Baden oder Spreitenbach.

Anzahl Schüler/Schuljahr in Wettingen	2011/2012	2010/2011
Bezirksschule (1. - 4. Klasse)	123	117
– davon in anderen Gemeinden (Spreitenbach)	0	0
Kleinklasse Oberstufe	0	0
Kleinklasse Mittelstufe	0	0
– davon in Spreitenbach	0	0

Vereinzelte Kinder besuchen Sonderschulen oder werden in Heimen betreut. Privatschulen oder Institute werden von 9 (10) Kindern aus Würenlos besucht.

Spezialdienste

Die Schule Würenlos bietet sowohl Logopädie- als auch Legasthenietherapien an. Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, werden in kleinen Gruppen in Deutsch als Zweitsprache zusätzlich gefördert.

Die Aufgabenhilfe findet weiterhin von Montag bis Donnerstag statt.

Die Rückenschulung wird für Kindergarten und Unterstufe durchgeführt.

Auf allen Stufen fanden spezielle Lektionen zur Zahnpflege und die schulärztlichen Untersuchungen statt.

Um die Sicherheit auf dem Schulweg zu erhöhen, konnte auf das neue Schuljahr 2011/2012 an der Schulstrasse beim Fussgängerstreifen beim Alten Schulhaus ein zusätzlicher Lotsendienst eingerichtet werden. Beim Fussgän-

gerstreifen auf Höhe Gemeindehaus existiert bereits seit vielen Jahren ein Lotsendienst, welcher zeitweise von Oberstufenschülerinnen und -schülern wahrgenommen wird.

Schulhäuser

Neubau Kindergarten "Gatterächer" 3

Mit Beginn des neuen Schuljahres bezogen 20 Kinder des 5- und 6-jährigen Kindergartens ihren neuen Kindergarten an der Haselstrasse. Zuvor stand allen Beteiligten eine intensive Arbeitsphase bevor. Im Dezember 2010 stimmte die Würenloser Bevölkerung an der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010 dem Neubau zu. Bereits am 31. Januar 2011 konnte der Gemeinderat die Baubewilligung erteilen und am 1. März erfolgte unter Teilnahme von Gemeinderat und den Kindergartenkindern vom "Gatterächer" 1 und 2 der Spatenstich. Sie legten den Grundstein, sodass ihre neuen Gspändli den 7. Kindergarten fristgerecht beziehen konnten.

Schulhaus "Feld" und Bau der Aula

Das rasante Wachstum der Gemeinde und die vielen Neuzuzüge haben auch die Schülerzahlen stark ansteigen lassen. Die Schule Würenlos platzt räumlich praktisch aus allen Nähten. Die vorhandenen Schulräume sind bis auf das letzte Zimmer belegt. Nur mit Flexibilität und mit Zwischenlösungen konnte in den vergangenen Jahren das Platzproblem bewältigt werden.

Die Baukommission Schulhaus "Feld", die sich aus Vertretungen aus Gemeinderat, Schulpflege, Schulleitung, Lehrerschaft, Hauswarten und Finanzkommission zusammensetzt, hat in Zusammenarbeit mit dem Architekten ein Bauprojekt ausgearbeitet. Gleichzeitig plante man eine Aula, die zusätzlichen Raum bieten würde und sowohl von der Schule als auch von den Vereinen und der Gemeinde vielfältig genutzt werden könnte.

Am 30. August 2011 stimmte die ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung dem Kredit für den Bau des Schulhauses "Feld" über Fr. 7'600'000.00 sowie dem Kredit für den Bau einer Aula über Fr. 2'200'000.00 zu.

Gegen den Baukredit für die Aula wurde das Referendum ergriffen, welches mit 559 Stimmen rechtsgültig zu Stande kam. An der Urnenabstimmung vom 27. November 2011 lehnte die Würenloser Stimmbevölkerung den Baukredit mit 1'048 Nein gegenüber 807 Ja ab.

Zur Ausführung gelangt somit nur das Schulhaus. Der Baustart erfolgt im Frühsommer 2012. Mit dem Schulhaus "Feld" erhält die Oberstufe den dringend nötigen Platz.

Schulanlässe und Lager

Projektwoche

Die Projektwoche der gesamten Schule zum Thema "Zeichen setzen" fand vom 28. März bis 1. April statt.

Klassenlager

An der Mittel- und Oberstufe wurden verschiedene Arbeits- und Bergschul-lager durchgeführt. Die Abschlussreisen der 4. Oberstufe führten ins Ausland. Vermehrt fanden Exkursionen durch Klassen aller Stufen statt.

Skilager

Unter der Zuständigkeit von ehemaligen Leitern des Jugendtreffs Würenlos konnte traditionsgemäss das Skilager 2011 mit 34 (37) Schüler/innen in der ersten Sportferienwoche in Scuol-Pradella GR durchgeführt werden.

Freiwilliger Schulsport

Im Jahr 2011 wurden folgende Schulsportkurse durchgeführt:

Leichtathletik Kids	Bettina Kabosch
Leichtathletik Kids 2	Bettina Kabosch
Move shake dance Kids	Chantal Weibel
Move shake dance (1. OS)	Chantal Weibel
Move shake dance (2. OS)	Chantal Weibel
Move shake dance (3.+4. OS)	Chantal Weibel
Unihockey	Werner Bissegger
Fussball	Werner Bissegger
Tennis Kids	Urs Hoessly
Tennis gross	Stefan Gilli
Rugby Kids	Urs Hoessly

2. KINDERGARTEN

Kindergärtnerinnen

Gisela Bischof	Feld I
Rachel Lüthi Csuker	Feld I
Kathrin Lippe	Feld I
Karin Sommer	Feld II
Angela Bloch	Feld II
Doris Hochstrasser	Buech I
Daniela Edelmann	Buech I
Andrea Seitz	Buech II
Annetta Christakopoulos	Buech II
Katrin Drack	Gatterächer I
Sandra Hilfiker	Gatterächer I
Jasmin Ruta	Gatterächer I
Daniela Schori	Gatterächer II
Stephanie Näf	Gatterächer III

Kinderzahlen

Schuljahr 2011/2012 (2010/2011)	6-jährige		5-jährige		Total	
Buech I	11	(8)	8	(13)	21	(21)
Buech II	7	(12)	10	(11)	23	(23)
Gatterächer I	9	(11)	12	(11)	22	(22)
Gatterächer II	9	(10)	10	(12)	22	(22)
Gatterächer II	8	(0)	12	(0)	22	(0)
Feld I	13	(12)	10	(11)	23	(23)
Feld II	12	(11)	11	(12)	23	(23)
Total Kinder	69	(64)	73	(70)	142	(134)

3. MUSIKSCHULE

Die Musikschule wurde von Sylvia Riolo, Querflötenlehrerin und Musikschulleiterin VMS, geleitet. Anette Rykart Brogle erledigte die administrativen Arbeiten im Sekretariat.

Veranstaltungen

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Würenlos begeisterten am Sonntag, 27. März 2011, das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm. Um 17.00 Uhr war die reformierte Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. Die 60 mitwirkenden Schülerinnen und Schüler und ihre neun Musiklehrpersonen boten ein anspruchsvolles und unterhaltsames Programm. Eine Gitarrengruppe, bestehend aus 16 GitarristInnen, eröffnete das Konzert mit zwei südamerikanischen Musikstücken. Danach waren in abwechselnder Reihenfolge KlavierschülerInnen, kleinere und grössere Gruppen sowie Solovorträge von Blockflöten-, Querflöten-, Gitarren- und CelloschülerInnen zu hören. Das Repertoire, das durchwegs gekonnt vorgetragen wurde, beinhaltete eine breite Palette von klassischer Musik aber auch bekannter Melodien aus Film und Musical.

Eine Sologesangsschülerin und zwei Sologesangsschüler überraschten und begeisterten das Publikum mit ihren auf ihre Stimmen optimal zugeschnittenen Liedern. Der jüngste unter ihnen sang mit seiner schönen Knabenstimme zwei bekannte klassische Lieder. Der Tenor und die Sopranistin sangen nach zwei Sololiedern zum Abschluss des Konzertes das Duett "The Phantom of the Opera"; sie durften den verdienten, tosenden Applaus der Zuhörerinnen und Zuhörer entgegennehmen. Im Anschluss an das Konzert lud die Musikschulkommission die Mitwirkenden und die Gäste zu einem Apéro ein.

Der nächste Gastauftritt für das Oberstufenensemble war das Frühlingskonzert der Spielgemeinschaft Würenlos/Neuenhof am 30. April 2011 in der Mehrzweckhalle. Bei zwei gemeinsamen Stücken durften die jungen MusikerInnen im Erwachsenenencorps mitspielen.

Am Freitagnachmittag, 6. Mai 2011, fand die Instrumentenvorstellung im Singsaal statt. In zwei Durchgängen, von 13.30 bis 15.15 Uhr, präsentierte die Musikschule allen 1. - 5. Klässlern ihr komplettes Musikschulangebot. Die Musiklehrpersonen gaben kurze Erläuterungen zu den einzelnen Instrumenten und spielten in kleinen Gruppen vor, damit die Schülerinnen und Schüler auch gleich hören konnten, wie die Instrumente klingen. In einem zweiten Teil, zu dem auch die Eltern eingeladen waren, durften die Kinder die Instrumente ausprobieren und sich von den Musiklehrpersonen beraten lassen.

Am Donnerstag, 9. Juni 2011, luden das Gitarren- und das Oberstufenensemble zu einem Konzert im Singsaal ein. Das Oberstufenensemble widmete sich dem Thema Filmmusik und präsentierte Ausschnitte aus den Filmen "The Wizard of Oz", "Pirates of the Caribbean", "The Simpsons", "The

Muppet Show", "Star Wars", "Jurassic Parc" und "E.T.". Die Gitarrenband spielte bekannte Songs aus der Pop- und Rockszenen, wie "The Rock Ballad", "Conquest of Paradise" und Songs der Interpreten Green Day, Christina Aguilera, Metallica und Katy Perry.

Am Sonntag, 26. Juni 2011, lud das Mittelstufenensemble zu einem Matinéekonzert im Singsaal.

Am Mittwoch, 10. August 2011, fand die Musiklehrersitzung zur Planung des Schuljahres 2011/12 statt.

Am Samstag, 13. August 2011, trafen sich die Musiklehrpersonen und Mitglieder der Musikschulkommission zu einem Weiterbildungstag zur Vorbereitung des 40-Jahr-Jubiläums.

Am Samstag, 17. und 24. September 2011, trafen sich die Musiklehrpersonen erneut, um das Auftragsarrangement "Music" von John Miles für das Jubiläum zu proben.

Vom Samstag, 8. Oktober 2011, bis Freitag, 14. Oktober 2011, führte die Musikschule ein Musikschullager durch. Man verbrachte mit 26 Kindern und Jugendlichen, einem 3-köpfigen Leiterteam (Sylvia Riolo, Eva Debrunner, Simone Rüedi) und einer aus vier Personen bestehenden Küchenmannschaft eine tolle Musikwoche in Zwischenflüh BE. Bei winterlichen Temperaturen und mit dem ersten Schnee kam die Lagertruppe im Berner Oberland an und richtete sich im Haus "Enzian" für eine intensive Musikwoche ein. Sie übten täglich mehrere Stunden in Register- und Gesamtproben und erarbeiteten ein ansehnliches Repertoire an Musikstücken. Auch das Freizeitprogramm kam nicht zu kurz. Das Küchenteam, bestehend aus Mitgliedern der Musikschulkommission und ihren Ehepartnerinnen (Markus und Karin Egloff, Michael und Eva Spühler), verwöhnte mit hervorragenden Mahlzeiten. Ab Dienstag herrschte dann sonniges, warmes Herbstwetter, sodass auch die geplante Wanderung mit Bräteln im Freien, durchgeführt werden konnte.

Als Höhepunkt des Jubiläumsjahres durfte die Musikschule am Samstag, 29. Oktober 2011, ihr 40-jähriges Bestehen mit einem würdigen Fest feiern. Mit 38 Konzerten, in denen über 150 musizierende Kinder und Lehrpersonen auftraten, zeigte die Musikschule einen Querschnitt durch ihr Wirken.

Die Eröffnungsfeier begann um 14.00 Uhr mit einem Musikstück des Lagerensembles. Anschliessend begrüßte Gemeindeammann Hans Ulrich Reber die zahlreich erschienenen Gäste. Antonio Mestre führte gekonnt durchs weitere Programm. Nach einigen musikalischen Einlagen erzählte Gemeinderat Anton Möckel aus der Geschichte der Musikschule, die am 30. August 1971 gegründet worden war. Die Feier wurde abgerundet durch einen weiteren Beitrag des Lagerensembles. Anschliessend durften die Gäste den von der Raiffeisenbank gesponserten Apéro geniessen.

Ab 15.30 Uhr wurde dem Publikum an drei verschiedenen Standorten ein abwechslungsreiches musikalisches Programm geboten. In der Mehrzweckhalle traten die verschiedenen grösseren Ensembles und der Chor auf, in der

reformierten Kirche waren kleinere Gruppen und Einzelvorträge zu hören und im Gmeindschäller vertonten die Klavierschüler von Stephan Wiedmer einen Stummfilm von Charlie Chaplin live. Abwechslungsweise zum Film wurde die Geschichte der Musikschule als Multimediashow präsentiert.

Zum grossen Finale trafen sich um 20.00 Uhr alle wieder in der Mehrzweckhalle. David Sigrist sang zum Auftakt das Lied "O sole mio". Danach spielte die für diesen Anlass zusammengestellte 5-köpfige Lehrerband bekannte Melodien aus der Jazz-, Pop- und Rocksparte. Als Gast wurde der Würenloser Sänger Roger Thommen engagiert. Er sang einige bekannte Lieder in Begleitung seines Pianisten Marcel Mattenberger. Den Schlusspunkt setzte das Lehrerorchester zusammen mit Roger Thommen mit dem bekannten Song "Music" von John Miles. Das Stück wurde als Auftragsarrangement von Georg Masanz, ehemaliger Musiklehrer an der Musikschule Würenlos, eigens für diesen Anlass auf unsere Besetzung zugeschnitten.



Jubiläumsveranstaltung vom 29. Oktober 2011: 40 Jahre Musikschule Würenlos.

Am Sonntag, 4. Dezember 2011, wirkte das Oberstufenensemble beim Kirchenkonzert der Spielgemeinschaft Würenlos/Neuenhof mit.

Auch in diesem Jahr durften die MusikschülerInnen und Lehrpersonen wieder einige Gottesdienste in der reformierten Kirche musikalisch umrahmen.

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Vortragsübungen von den einzelnen Musiklehrpersonen in gewohntem Rahmen durchgeführt.

Instrumentalangebot

Das Angebot umfasst den Unterricht für Akkordeon, Blockflöte, Cello, Gitarre, Keyboard, Klarinette, Klavier, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Trompete und Violine sowie Sologesang. Ausserdem können sich Schülerinnen und Schüler im Mittel-, Oberstufen- und Kammermusikensemble sowie im neu gegründeten Oberstufenchor im Zusammenspielen und -singen üben.

Anzahl Schüler/Schuljahr	2011/2012	2010/2011
1. Semester	276	270
2. Semester	279	270

Der Musikgrundschulunterricht findet in der 1. und 2. Klasse statt. Für Kindergartenkinder wird die musikalische Früherziehung angeboten.

4. JUGENDTREFF WÜRENLOS

Per 1. Januar 2011 übernahm Simon Nussbaumer das Amt des Präsidenten des Vereins Jugendtreff Würenlos. Der Vorstand hat sich um drei neue Mitglieder erweitert. Daher mussten sich alle in ihren Ämtern neu einleben. Am Freitag ist der Jugendtreff immer sehr gut besucht. Der JTW hat dem Schülertreff die Möglichkeit gegeben, sich an den Partyvorbereitungen mit einzubringen. Am 1. August 2011 hat der Jugendtreff im Auftrag des Gemeinderates die Bundesfeier betreut und für die Besucher gekocht. Es war ein voller Erfolg. Der Herbstjass, der jedes Jahr im Jugendtreff stattfindet, war sehr gut besucht.

5. KULTUR, DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Neuzuzügerbegrüssung

Am 27. Juni 2011 fanden sich 83 (93) Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger von insgesamt 344 (409) Eingeladenen auf dem Schulhausplatz zum Apéro ein. Der rekordverdächtige Zuwachs besteht häufig aus jungen Familien, welche die Vorzüge der zentral zwischen Zürich und Baden gelegenen Gemeinde zu schätzen wissen. Nach der Begrüssung durch Gemeindeammann Hans Ulrich Reber, der Vorstellung der Behördenvertreter und des Kaders der Verwaltung sowie einem infrastrukturellen Überblick folgte ein Spaziergang zum "Gipf". Bei schönstem Aussichtswetter gab Vizeammann Johannes Gabi einen geschichtlichen Überblick zur Entwicklung der ursprünglich aus vier Dorfteilen bestehenden, heutigen Gemeinde. Vom Aussichtsplattform führte der Abendspaziergang zu einem der beschaulichsten Orte der Gemeinde. Nach einem 20-minütigen Fussmarsch durch die Rebhänge des Weinguts "Bick" gelangten die interessierten Neubewohner zur idyllisch gelegenen Fischerhütte am Ufer der Limmat. Der Fischerverein Würenlos bewirtete die Gäste in gewohnt freundlicher und speditiver Manier. Das Abendessen am Wasser wurde von einem Konzert der Musikgesellschaft Würenlos untermalt. Mit der Vorstellung der gemeinderätlichen Ressorts durch ihre jeweiligen Vertreter sowie der Repräsentanten der Ortsparteien und der kirchlichen Vertreter endete der informative Anlass, der zugleich die schönsten Seiten von Würenlos zeigte.

Jungbürgerfeier

Von den 51 (59) Jugendlichen des Jahrgangs 1993 (1992), die zur diesjährigen Jungbürgerfeier eingeladen wurden, meldeten sich 15 (18) Personen an. Die Feier wurde durch den Jugendarbeiter Christoph Stalder begleitet. Auf der Kleinkaliberschiessanlage im "Tägerhard" fand ein Plauschschiessen statt. Vertreter des Sportschützenvereins Wettingen-Würenlos haben das Kleinkaliber-ABC erklärt und speziell Unerfahrene bei ihren Schussabgaben assistiert. Nach der Instruktion sowie einigen Probeschüssen wurden 10 Schüsse bewertet. Als stolzer Sieger durfte Raphael Hausherr eine Jahreskarte für das Schwimmbad "Wiemel" in Empfang nehmen. Das Nachtessen fand im Willi's Steakhaus Restaurant "Bahnhof" statt, wo feine Fleisch-Spezialitäten auf heissem Stein auf die Jungbürgerinnen und Jungbürger warteten.

Kloster Fahr

Ehrenbürgerin Silja Walter (Schwester Hedwig)

23. April 1919 bis 31. Januar 2011

Silja Walter, die "Dichtende Nonne" aus dem Kloster Fahr, ist am 31. Januar 2011, nur wenige Wochen vor ihrem 92. Geburtstag, verstorben. Reich erfüllt war das Leben der Silja Walter, die im Kloster Fahr seit 1948 unter dem Namen Maria Hedwig lebte. Ihre Schaffenskraft war bis ins höchste Alter ungebrochen und immens ist ihr Werkkatalog. Die Gesamtausgabe ihrer Werke umfasst zurzeit 10 Bände, jeder mehr als 500 Seiten umfassend, und noch steht die Veröffentlichung weiterer Bände in Aussicht.



Die Gemeinde Würenlos hat Silja Walter 2003 das Ehrenbürgerrecht verliehen. Damit dankte ihr die Gemeinde einerseits für die unzähligen wertvollen Kontakte, welche über Jahrzehnte hinweg zwischen ihr und vielen Würenloserinnen und Würenlosern entstanden und zum Teil intensiv gepflegt wurden und andererseits würdigte sie ihr umfangreiches Schaffen, im Besonderen auch das eindruckliche Festspiel, welches Silja Walter zur 1100-Jahr-Feier von Würenlos im Jahr 1970 verfasst hatte. Die Aufführung dieses "Würenloser Chronikspiels" löste damals ein Zusammenrücken der Würenloser Bevölkerung aus, das noch lange Zeit anhielt. Mit der Verleihung des

Ehrenbürgerrechts an Silja Walter belegte die Gemeinde Würenlos aber auch die langjährige Verbundenheit mit der Fahrer Schwesterngemeinschaft.

Es war Silja Walter vergönnt, 2009 bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag zu feiern. Zu Ehren der Jubilarin fand ein Schreibwettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene statt. Inspiriert vom Schaffen Silja Walters, beteiligten sich viele junge Menschen aus dem In- und Ausland daran.

Die Gemeinde Würenlos wird Silja Walter ein ehrendes Andenken bewahren und sie dankbar in bester Erinnerung behalten.

Auszeichnung für die Gartenanlagen im Kloster Fahr

Stellvertretend für die Fahrer Klostersgemeinschaft durfte Priorin Irene Gassmann am 8. Juni 2011 den Dr. Rudolf-Maag-Preis 2011 entgegennehmen. Die Stiftung Lotte und Willi Günthart-Maag zeichnete damit die Benediktinerinnengemeinschaft im Fahr aus für die Bewahrung und Pflege einer der historisch bedeutendsten Gartenanlagen der Schweiz. Anlässlich der Preisübergabe, welche in feierlichem Rahmen im Haus «Engelfried» in Regensberg stattfand, wurde in der Laudatio auch die auf jahrhundertealtem Wissen basierende Pflanzenpflege und die Weitergabe dieses reichen Wissens an die Absolventinnen der Bäuerinnenschule im Kloster Fahr gelobt.



Der Nutzgarten, einer der fünf Gartenanlagen im Kloster Fahr.

Die fünf unterschiedlich gestalteten Gärten im Kloster Fahr – der barocke Kräutergarten, ein typischer barocker Kreuzgarten mit über dreissig Heil-, Tee- und Küchenkräutern, der Nutzgarten mit Gemüse und Beeren für die Selbstversorgung, der Schulgarten mit Raritäten in Mischkultur, der würdevolle Klosterfriedhof sowie die acht Meter Durchmesser aufweisende Kräuterspirale vor der Bäuerinnenschule – verleihen der Klosteranlage Farbe und Lebendigkeit. Sie sind ein wesentlicher Teil der klösterlichen Kultur. In den Klostersgärten wird nicht nur angebaut. Die Gärten sind auch eine Wohltat fürs Auge und dienen der Entspannung und Kontemplation, sind Orte der inneren Einkehr, Ruhe und Meditation. Die Gärten haben mit dem kürzlich eröffneten idyllischen Hilde-Garten, der zum Restaurant «Zu den Zwei Raben» gehört, eine Erweiterung erfahren.

Bäuerinnenschule Kloster Fahr

In der Bäuerinnenschule des Klosters Fahr finden jährlich zwei bäuerlich-hauswirtschaftliche Halbjahreskurse mit 24 bis 28 Kursteilnehmerinnen statt. Der Kurs dauert 20 Wochen (plus 2 Wochen Ferien in der Kursmitte). Es werden 13 Module, die zum Fachausweis Bäuerin führen, unterrichtet. Das Ausbildungsprogramm wird ergänzt durch persönlichkeitsbildende und gestalterische Angebote. Die abgeschlossenen Module werden anerkannt für die Berufsprüfung zur Bäuerin mit eidg. Fachausweis EFA.

2011 konnte sowohl der Frühlingskurs als auch der Herbstkurs mit der maximalen Teilnehmerinnenzahl von 28 Absolventinnen durchgeführt werden. Im Herbstkurs wurden die Modulprüfungen erstmals für alle Teilnehmerinnen als obligatorisch erklärt.

Teilnehmerinnen	Herbst 2011/12	Frühling 2011	Total
Herkunftskantone			
– Aargau	3 (2)	3 (2)	6 (4)
– Appenzell Ausserrhoden	1 (0)	1 (0)	2 (0)
– Bern	0 (1)	0 (0)	0 (1)
– Luzern	6 (8)	8 (4)	14 (12)
– Nidwalden	2 (0)	5 (4)	7 (4)
– Obwalden	0 (0)	2 (2)	2 (2)
– Schwyz	10 (3)	3 (3)	13 (6)
– St. Gallen	3 (4)	1 (8)	4 (12)
– Uri	0 (4)	2 (2)	2 (6)
– Zug	2 (3)	2 (1)	2 (4)
– Zürich	1 (3)	0 (2)	1 (5)
– Total Schülerinnen	28 (28)	27 (28)	55 (56)

Klammern = Kurse Herbst 2010/11 und Frühling 2010

Denkmalpflege

Ende August 2011 setzte der Gemeinderat eine Ortsbildschutzkommission ein. Diese ständige Kommission hat zum Ziel, sich für den Erhalt der schützenswerten Gebäude, Gebäudeteile, Einzelobjekte, Gärten, Landschaften und dergleichen einzusetzen. Sie wird im Auftrag des Gemeinderates auch den Gestaltungsplan "Schützenswerte Bausubstanz" überarbeiten. Ausserdem soll sie zu Bauvorhaben an schutzwürdigen Gebäuden Stellung nehmen und die Bauherrschaft sowie die Bauverwaltung beratend unterstützen. Der Ortsbildschutzkommission gehören u. a. ortsansässige Spezialisten an, die viel Erfahrung in Altbausanierungen mitbringen. Ihre Tätigkeit hat die Kommission anfangs 2011 aufgenommen.

6. SCHWIMMBAD "WIEMEL"



Betrieb

Die Badi öffnete am Samstag, 7. Mai 2011, ihre Tore. Der Vorverkauf am 6. Mai war rege genutzt worden.

Die Saison startete warm und sonnig, sodass die Wassertemperatur auch ohne Heizen angenehm war. Leider kippte das Wetter bereits im Juni und in den Sommerferien hatte Petrus gar kein Mitleid mit dem Freibad. Durch das langanhaltende und vor allem recht kühle Wetter, das so gar nicht zum Baden animierte, mussten schon bald mit einer der schlechtesten Saisons seit Bestehen der Badi 1972 gerechnet werden. Als der Hochsommer sich dann Ende August doch noch zeigte, hatte schon so manch einer die Badehosen in den Schrank gelegt.

So konnten insgesamt nur 32'313 (Vorjahr 35'086) Eintritte verbucht werden. Dies, obwohl das Bad an 130 Tagen (Vorjahr 114) geöffnet und lediglich an 4 Tagen wegen schlechter Witterung geschlossen blieb (Vorjahr 20).

Kiosk - Restaurant

Im Hinblick auf geplante Veränderungen für die Badesaison 2012 wurde der Vertrag mit dem bisherigen Pächter aufgelöst. Das Restaurant wird im kleineren Rahmen umgestaltet und soll sich in frischem, peppigem Look präsentieren.

Neuerungen

In den Garderoben wurden solarbetriebene Warmwasserduschen eingebaut. Sie stehen vor allem den Schulklassen zur Verfügung, die auch bei kühlerem Wetter ihre Lektionen abhalten und eine anschliessende warme Dusche geniessen.

Im hinteren Teil des Areals wurde der Rasenplatz neben den Beachvolleyballfeldern vergrössert, sodass nun wieder ein grösseres Spielfeld für Fussball, Frisbee und zum Herumtoben zur Verfügung steht. Fest installiert wäh-

rend der ganzen Saison wurde ein Slackline - ein dehnbarees Seil zum Seiltanzen - das rege benutzt wurde.

Anlässe

Der eigentliche Grossanlass fand am 30. Juni - an einem der wenigen warmen Sommertage - statt: Die Schule Würenlos führte ihren Schulsporttag mit über 400 Kindern in der Badi bzw. rund um die Badi durch, denn auch der Tennisclub und der Bocciacclub stellten ihre Anlagen und Mitglieder für einige der Gruppenspiele zur Verfügung. Der Anlass stiess bei allen Beteiligten auf ein sehr gutes Echo, so gut, dass der Schulsporttag in der nächsten Saison wieder im Schwimmbad stattfinden wird.

Generell erfreulich ist, dass wieder vermehrt und regelmässig Schulklassen für ihren Sportunterricht in die Badi kommen. Das Schwimmbadteam dankt dem OK-Team des Schulsporttages und der Lehrerschaft für die gute Zusammenarbeit und hofft, dass diese noch weiter vertieft werden kann.

Andere Anlässe hatten nicht das nötige Wetterglück: Bereits zum dritten aufeinanderfolgenden Mal musste das Candlelight-Schwimmen wegen Regenwetter und Kälte abgesagt werden.

Und auch das Wochenende des Beachvolleyball-Turniers unter der Leitung des STV Würenlos im August war kalt und verregnet, sodass sich schlussendlich nur wenige Leute die einzelnen Matches ansahen oder für die Party blieben. Dies trotz Partyzelt, das nun erstmals auf dem neuen vergrösserten Spielfeld aufgestellt werden konnte. Doch dieser Anlass ist eine wunderbare Ergänzung des normalen Badebetriebes und die Organisatoren haben sich erfreulicherweise bereit erklärt, diesen Anlass auch in der kommenden Saison auf die Beine zu stellen.

Personal

Badmeister: Andreas Luder
 Manfred Lichtinger

KassierInnen: Martin Streit
 Helen Heinrich
 Esther Stör

Neu an der Kasse konnte Esther Stöhr begrüsst werden, die sich sehr gut ins bestehende Team mit Martin Streit und Helen Heinrich integrierte.

Chefbadmeister Andreas Luder hat die bald 40-jährige Badi in Schuss gehalten. Dafür ist viel Arbeit hinter den Kulissen und ausserhalb des eigentlichen Badbetriebes notwendig. Während der Saison haben er und Badmeister II Manfred Lichtinger konsequent dafür gesorgt, dass sich die Gäste an not-

wenige Regeln halten. Dank guter Aufsicht und gegenseitiger Rücksichtnahme der Gäste kann auf eine weitere unfallfreie Saison zurückgeblickt werden.

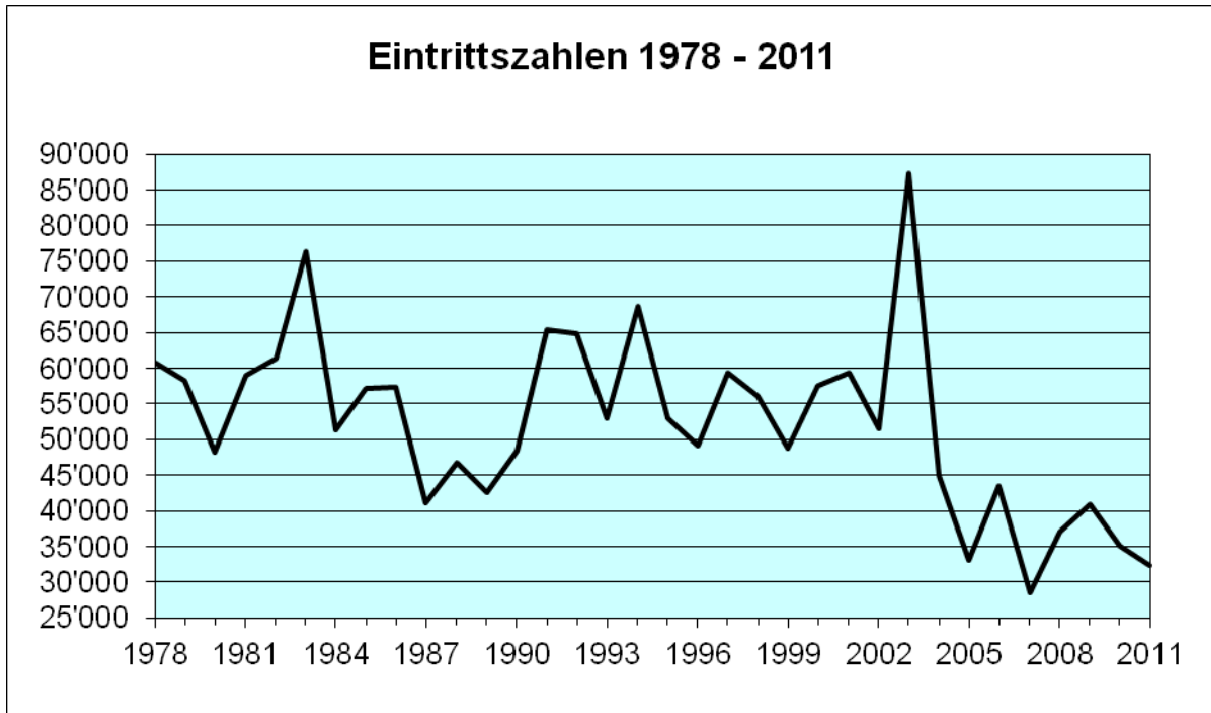
Sanierungsvorhaben

Im Hinblick auf die sich je länger je mehr aufdrängenden Sanierung des Schwimmbads liess sich der Gemeinderat von Fachleuten die möglichen Sanierungsvarianten erläutern. Für die Sanierung des heutigen klassischen Schwimmbads kämen verschiedene Varianten der Beckensanierung infrage. Demgegenüber steht die Idee eines Umbaus in ein Naturbad. Auch zu diesem Thema liess sich der Gemeinderat von einem Fachmann orientieren. Ein Vertreter der Stadtverwaltung Schlieren berichtete von den Erfahrungen mit dem kürzlich erfolgten Umbau des Schwimmbads "Moos" in Schlieren in ein Naturbad. Der Gemeinderat kann sich die Umwandlung des heutigen Schwimmbads "Wiemel" in ein Naturbad gut vorstellen. So könnte sich das Würenloser Bad von umliegenden Bädern unterscheiden. Der Gemeinderat beschloss, 2012 eine Umfrage bei der Bevölkerung durchzuführen. Aufgrund der Ergebnisse wird dann ein Projektierungskredit vorbereitet.

Eintrittszahlen

1978	60'826	1995	53'035
1979	58'266	1996	49'164
1980	48'159	1997	59'343
1981	58'959	1998	56'000
1982	61'350	1999	48'737
1983	76'400	2000	57'465
1984	51'250	2001	59'385
1985	57'240	2002	51'552
1986	57'345	2003	87'233
1987	41'087	2004	45'000
1988	46'770	2005	33'000
1989	42'540	2006	43'489
1990	48'500	2007	28'527
1991	65'311	2008	37'178
1992	64'800	2009	40'939
1993	53'032	2010	35'086
1994	68'711	2011	32'313

Durchschnittliche Besucherzahl (seit 1978): 52'294 (Vorjahresschnitt 52'899)



IV. GESUNDHEIT, SPORT

1. LEBENSMITTELKONTROLLE

Kontrollpflichtige Betriebe

Die Lebensmittelkontrolle der kontrollpflichtigen Betriebe (Lebensmittelverkaufsbetriebe, Restaurants/Hotels, Metzgereien usw.) fällt in die Aufgabe des Kantons. Zuständig für die Kontrollen ist das Kantonale Amt für Verbraucherschutz.

Pilzkontrolle

Statistik	Anzahl Arten	2011		2010	
		Menge	Anzahl Arten	Menge	
zur Kontrolle vorgelegte Pilze	55	96,55 kg	65	143,50 kg	
Speisepilze	37	86,85 kg	41	132,00 kg	
ungeniessbare Pilze	18	9,70 kg	24	11,50 kg	

Das Jahr 2011 war ein schlechtes Pilzjahr. Pilzkontrolleur Peter Schmid begann offiziell im September mit den Kontrollen. Im August fanden erste Kontrollen bei ihm zuhause statt. Unter den 9,70 kg (11,50 kg) ungeniessbarer Pilze, welche zurückbehalten wurden, befand sich kein (3) giftiger Pilz.

Peter Schmid-Lacher tritt nach 30 Jahren als Pilzkontrolleur in den Ruhestand. Eine Nachfolge innerhalb der Gemeinde konnte nicht gefunden werden. So endet nach 30 Jahren auch die lokale Pilzkontrolle in Würenlos. An unzähligen Tagen und Wochen kontrollierte Peter Schmid die vorbeigebrachten Pilze aus der Region.

Ab 2012 ist die Gemeinde Würenlos der Pilzkontrollstelle der Stadt Baden angeschlossen. Sie gehört zum Bereich Gewerbliche Dienste der Stadtpolizei (Kontakt: Tel. 056 200 82 40 / stadtpolizei@baden.ag.ch). Die Kontrollstelle befindet sich in Baden auf dem Schadenmühleplatz in der Holzbaracke.

2. MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Die Mütter- und Väterberatungsstelle für die Gemeinde Würenlos wurde 2011 von Frau Schneider und Frau Gremminger betreut. Die Beratungsstelle befindet sich am Chileweg 7. Persönliche Beratungen vor Ort finden jeden 1. und 3. Dienstag des Monats von 14.30 - 17.30 Uhr statt. Telefonische Beratungen sind unter Tel. 056 437 18 40 möglich (Mo/Di/Do/Fr 08.00 - 11.00 Uhr und Do 13.30 - 15.30 sowie Sa 09.30 - 11.30 Uhr / übrige Zeit Telefonbeantworter).

Statistik	2011	2010
betreute Kinder (insgesamt)	96	95
Telefonberatungen / E-Mail	89	109
davon Kinder 0 - 1 Jahre	65	96
Hausbesuche	27	88
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	20	76
Beratungsgespräche in Würenlos	161	300
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	113	253
Assistentin (nur Wiegen / Messen)	124	k. A.

3. ALTERSBETREUUNG

Seniorenflug

136 (160) Personen nahmen am diesjährigen Seniorenflug teil. Wie im Vorjahr wurde eine lange und kurze Ausflugsversion organisiert. Das Langprogramm und "guet z'fuess" startete um 08.00 Uhr mit einem Normal-Reisebus. Die Teilnehmer des Kurzprogramms und "weniger guet z'fuess" bestiegen um 10.00 Uhr einen Niederflerbus der Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen. Die komfortablen Busse führten beide Reisegruppen nach Sarnen zum gemeinsamen Mittagessen ins Restaurant Metzgern, wo die Senioren ein ausgezeichnetes Mittagessen und als besondere Überraschung Jodel- und Schwyzerörgelklänge von Florian und Seppli genossen. Die Stimmung war gut und die Seniorinnen und Senioren genossen die Reise offensichtlich. Die Gruppe des Langprogramms traf um 18.30 Uhr wieder im Dorf ein, die Gruppe des Kurzprogramms um 17.00 Uhr.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Der Mittagstisch wird immer beliebter. Regelmässig konnten 45 bis 55 (40 - 55) Gäste in den Restaurants "Alpenrösli", "Blume", "Centrum 68" und "Zu den Zwei Raben" im Kloster Fahr begrüsst werden. Auch dieses Jahr durften wieder einige neue Gäste begrüsst werden.

Aus der Spendenkasse konnten zu Geburtstagen 42 (40) Blumensträusse und 8 (7) Flaschen Wein überreicht werden. Auch die Kinder und Betreuerinnen der Spielgruppe Gatterächer erfreuten die Teilnehmenden wieder mit selbstgebastelten Geschenken. Im März 2011 konnte mit dem Racletteessen im Gmeindschäller ein Volltreffer gelandet werden. Den Besuch bei Roberto Bassini (vormals im Restaurant "Bahnhof") in Schinznach Bad haben 49 Personen bei einer feinen Lasagne sehr genossen. Auch die Samichlausfeier mit dem Handörgeler Walter Krämer, gesponsert von der Raiffeisenbank, war ein Volltreffer mit 55 Gästen.

Es war ein tolles Jahr mit vielen beglückenden Erlebnissen.

Der Mittagstisch wird von Rosmarie Cattaneo (056 424 16 45) und Irmgard Schmidt (056 424 22 56) geleitet. Eine willkommene Hilfe sind aber auch Ulla Gregorics und Hedi Koller. Den Fahrdienst besorgt Theres Markwalder.

Altersnachmittag

Die Seniorenbühne Herbstrose erfreute die Würenloserinnen und Würenloser auch im 2011 mit ihrer lustigen Aufführung. Diesmal waren 209 (200) Personen anwesend und wurden dank den bewährten Helferinnen (Irmgard Schmidt, Ida Gräni, Ulla Gregorics, Heidi Nufer, Hedi Koller, Ursi Möckel, Nelly Wenger und Astrid Bärtschi) bestens betreut und gepflegt. Auch Adolf Emmenegger, Alois Möckel, Hans Hug, Louis Knecht, Walter Suter, Ernst Tschanz und Lichtmeister Kari Weiss sind treue Helfer. Es durften auch 20 Gäste aus Oetwil an der Limmat begrüsst werden.

Die Theateraufführung in Oetwil an der Limmat wurde mit 40 Personen besucht. Sie ist immer eine beliebte Abwechslung.

Die Leitung der Altersnachmittage liegt in den Händen von Rosmarie Cattaneo.

Wohnen im Alter / Alterszentrum

Das Jahr 2011 war für das Wohnen im Alter von grosser Bedeutung. Die Zusammenarbeit zwischen dem Verein Alterszentrum Zentrum und dem Gemeinderat lief wunschgemäss. Der Verein hat die Aufgabe des Gemeinderates, ein Raumprogramm festzulegen, innert kurzer Zeit erfüllt. Das Raumprogramm beinhaltet Angaben zu den Einrichtungen, welche das Alterszentrum haben soll. Die Zimmerzahlen und Zimmergrössen mussten definiert werden. Auch die vielen Nebenräume und die Räume für die Einbindung der Spitex Würenlos hatten grosse Priorität. So ergab sich das Raumkonzept, welches für die finanziellen Auswirkungen auf die Bewohnerinnen und Bewohner von grosser Bedeutung sind.

Die Bezahlbarkeit der Einrichtung steht für den Verein und für den Gemeinderat im Vordergrund. Das Alterszentrum soll auch für die nächsten Generationen tragbar sein. Für einen guten Betrieb mit guten internen Abläufen wurden viele Gespräche und Besichtigungen mit vorhandenen Institutionen geführt. Zugleich wurde die Frage der Zusammenarbeit intensiv diskutiert. Für den Verein ist es klar, dass er eine partnerschaftliche Verbindung mit einer bestehenden Organisation suchen muss, welche mit ihm auf Augenhöhe in Kontakt treten will. Es darf nicht sein, dass der Verein Alterszentrum Würenlos als Kostenträger auftreten muss und die Partner als reine Besteller der Räumlichkeiten und Infrastruktur auftreten.

Das Vorprojekt wurde dem Gemeinderat übergeben. Der Vorschlag des Vereins Alterszentrum Würenlos sieht eine Angliederung an die bestehende Zentrumsstruktur bei Coop und Post vor. Der Gemeinderat setzt sich nun für eine rasche Anpassung des Masterplans "Zentrum Würenlos" und des Gestaltungsplans "Dorfzentrum" ein. Durch das grössere Volumen des Projekts muss der Standort geändert werden; er kann nicht mehr, wie in Masterplan und Gestaltungsplan noch vorgesehen, am Nordostende der Zentrumsweise zu stehen kommen.

Alterswohnungen

Die 6 Alterswohnungen der Ortsbürgergemeinde (4 2 ½-Zimmer-Wohnungen, 2 3 ½-Zimmer-Wohnungen) im "Brunnerhof" sind alle vermietet. Voranmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei entgegen.

4. ABFALLBESEITIGUNG

Entsorgungsstatistik

Abfallbeseitigung in Zahlen	2011	2010	Veränd.
Graugut (ohne Raststätte A1)	950 t	918 t	+ 3,5 %
Sperrgut	126 t	122 t	+ 3,3 %
Grüngut	418 t	409 t	+ 2,2 %
Altpapier / Karton	479 t	486 t	- 1.6 %
Altglas	175 t	189 t	- 7,4 %

Abfallentsorgung

Die Ausgaben für die Abfallbewirtschaftung haben die Einnahmen wiederum überstiegen.

Beim Graugut sowie Sperrgut wurde im Vergleich zum Vorjahr erneut eine höhere Menge eingesammelt.

Der Grüngut-Sammlung wurde ebenfalls wieder etwas mehr Beachtung geschenkt.

Der Marktpreis für Altpapier und Karton ist in diesem Jahr erfreulicherweise etwas gestiegen. Die gesammelte Menge hat jedoch eine leichte Einbusse erlitten. Die Papiersammlungen durch die Schulen und Vereine wurden wiederum gut organisiert und ohne Beanstandungen durchgeführt. Es gingen auf der Bauverwaltung nur wenige Reklamationen wegen nicht abgeholtem Sammelgut ein.

Bei der Altglassammlung wurde neu ein starker Rückgang festgestellt.

Änderung in der Organisation des Betriebs

Das Jahr 2011 war für das Abfuhrwesen der Gemeinde ein bedeutsamer Wendepunkt. Seit 1963 hatten die Gemeinden Neuenhof und Würenlos die Kehricht- und Grüngutentsorgung gemeinsam betrieben. Der Zusammenarbeitsvertrag wurde am 21. Mai 1963 von den beiden Gemeinderäten unterzeichnet.

Aufgrund der geplanten Fusion von Baden und Neuenhof liess der Gemeinderat Neuenhof nur noch die normalen und sicherheitsrelevanten Unterhaltsarbeiten am 20-jährigen Kehrichtfahrzeug ausführen. Nach dem negativen Entscheid zur Fusion musste sich dann aber die Gemeinde Neuenhof mit der Ersatzbeschaffung eines neuen Abfuhrfahrzeugs befassen.

Der Vertrag aus dem Jahre 1963 wurde Ende 2010 vorsorglich auf den 31. Dezember 2011 gekündigt. Die beiden Gemeinden beschlossen im Oktober 2010, die Kehrrichtabfuhr getrennt öffentlich auszuschreiben und eine Submission durchzuführen. Der Kriterienkatalog, das Auswertungsformular der Angebote, der Streckenplan der Abfuhrroute, das Formular zur Preiseingabe, das Formular zur Eignung der Anbieter sowie das Formular der Anerkennung der Ausschreibungsunterlagen wurden von den beiden Bauverwaltern ausgearbeitet. Die Ausschreibung der öffentlichen Submission erfolgte im Januar 2011. Neun spezialisierte Unternehmungen forderten die Submissionsunterlagen an, sieben reichten schliesslich fristgerecht ein Angebot ein. Nach deren Auswertung und einiger Gespräche mit den verantwortlichen Unternehmern wurde am 29. August 2011 der Zuschlag für die Grau- und Grüngutabfuhr in der Gemeinde Würenlos der Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof, erteilt. Auch in Neuenhof ging der Zuschlag an dieselbe Unternehmung. Der Entsorgungsvertrag wurde am 7. Oktober 2011 unterzeichnet. Ende 2011 wurde die offizielle Übergabe vorbereitet und vollzogen.

Der Gemeinderat Würenlos blickt dankbar auf eine 48-jährige erfolgreiche und problemlose Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neuenhof zurück.



Bauverwalter Werner Huber überreicht Sabine Bärlocher, Geschäftsinhaberin der Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof, am 11. Oktober 2011 den Vertrag für den Abfuhrdienst in Würenlos.

5. ABWASSERBESEITIGUNG

Unterhalt Kanalisationen

2011 wurden wiederum, gemäss Sanierungsplan, mehrere Kanalisationsleitungen gereinigt und saniert. Nachdem im 2010 die Leitungen im Gebiet "Grimmistal" und "Juch" saniert wurden, wurde die vierte Etappe, begleitet durch das Ingenieurbüro Mosbacher & Partner, Würenlos, im Gebiet "Bahnhof" und "Zelgli" ausgeführt.

Abwasserpumpwerk "Altwies"

Als die Baumeisterarbeiten am Pumpwerk "Altwies" im November 2010 abgeschlossen waren, zeigte sich bei einer Füllprobe ein erheblicher Wasserverlust sowohl im Regenbecken, als auch im Pumpensumpf. Der gesamte Beckeninnenraum musste daraufhin noch mit einer Abdichtung beschichtet werden, nachdem festgestellt wurde, dass die Einzelmassnahmen keine Wirkung zeigten. Die Betonkonstruktionen des bestehenden Beckens waren bezüglich der Tragfähigkeiten unproblematisch, jedoch an vielen Stellen sehr porös und undicht. Inzwischen ist der Umbau abgeschlossen und die Bauabrechnung ist jetzt in Bearbeitung. Es werden erhebliche Mehrkosten gegenüber dem bewilligten Kredit resultieren.

Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos

Kenndaten der Anlage "Schnyderhau"

Verbandsgemeinden	Killwangen, Spreitenbach, Würenlos
Baujahr (Inbetriebnahme)	1967
Erweiterungen	1974 / 1986 / 1995
Ausbaugrösse	30'000 Einwohner + Einwohnergleichwerte
Belastungsgrösse	~ 18'000 Einwohnergleichwerte + ~ 13'000 Industriegleichwerte

Allgemeiner Betrieb

Um die laufenden / zukünftigen Geschäfte zu erledigen waren 4 (4) Sitzungen des Vorstands des Abwasserverbands Killwangen-Spreitenbach-Würenlos nötig.

Betriebsdaten	2011	2010
Abwasser	2'458'072 m ³	2'555'147 m ³
Klärschlamm	13'446 m ³	14'140 m ³
davon entwässert und verbrannt	6'294 m ³	14'140 m ³
Reinigungsleistung	91,4 %	92,8 %

Betriebsrechnung	2011	2010
Nettobetriebskosten	Fr. 1'131'255.10	Fr. 781'837.00
Anteil Würenlos 23,10 % (23,10 %)	Fr. 261'319.95	Fr. 180'604.35

Der Verteilschlüssel wird in einer Mischrechnung (je zur Hälfte) zwischen Trockenwetterzufluss, Einwohner- und Industriegleichwerten errechnet.

Personelles

Marius Müller, der per 1. Januar 2011 die Arbeit als neuer Klärwärter aufnahm, kündigte im Laufe des Jahres wieder. Die Stelle musste zur Neubesetzung ausgeschrieben werden. Ende Jahr war die Evaluation für den Nachfolger im Gang. Der neue Klärwärter soll die Nachfolge von Rudolf Läubli antreten, der im Frühling 2012 in Pension geht.

Aus- und Umbau Kläranlage

Zurzeit erfolgt eine Totalsanierung, Modernisierung und Vergrösserung der Anlage für 16 Mio. Franken. Die Gemeinde Würenlos ist mit 29 % beteiligt. Das ergibt eine Nettoinvestition von Fr. 4'071'600.00. Die Bauarbeiten dauern noch bis 2014. Infolge dieses Umbaus und der daraus reduzierten Anlage, sind die Biogasfaultürme nicht mehr in Betrieb und es wurden kein Ökostrom und keine Abwärme produziert.

6. UMWELT

Die Fachgruppe Umweltschutz ist in der Endphase der Vorbereitungen und vor dem Start ihrer Tätigkeiten. Gegen Ende des Jahres ist das Pflichtenheft erarbeitet worden.

7. SPORT

Sportanlagen

Planung Sportplätze

siehe Kapitel VI. /1.

Mehrzweckhalle und Turnhallen

Die Schule und viele Vereine (Sportverein, Turnvereine, Ballsportclub, Tennisclub, Rugby-Club, Lauftreff, Turnen für Jedermann, KinderOase, Altersturnen etc.) belegen die Mehrzweckhalle und die Turnhallen wöchentlich von Montag bis Freitag. Die Schule belegt die Anlagen von 7.30 bis 18.00 Uhr und die Vereine von 18.00 bis 22.00 Uhr. Für MUKI-Turnen, Kinderturnen usw. belegen die Vereine auch Zeitfenster der Schule.

Die Hallen wurden 2011 für Sport-, Unterhaltungs- und Informationsanlässe 59 (56) Mal vermietet. Es fanden u. a. Gemeindeversammlungen, Konzerte, Tanzabende, Seniorenweihnacht, Turnerchränzli, Trainingssonntage, VAKI-Turnen, Musical, 1. August-Feier, Schulweihnacht, Blutspenden, Weiterbildungskurse, Wohltätigkeitsveranstaltungen, Kinderartikelbörse, Seniorennachmittag, Informationsveranstaltungen, General- und Delegiertenversammlungen, Unihockey-, Volleyball- und Faustballmeisterschaftsspiele sowie Unihockey- und Hallenfussballturniere statt.

Der seit der Erweiterung der Mehrzweckhalle zur Verfügung stehende neue Mehrzweckraum wurde, neben den regelmässigen Benützungen durch den Schulsport Moove Shake Dance und verschiedene private Fitnessanbieter, rund 41 Mal für Sport-, Unterhaltungs- und Informationsanlässe belegt.

Im Geräteraum der "alten Turnhalle" konnten die engen Platzverhältnisse mit neuen Einbauten behoben werden.

Aussenanlagen

Die Aussenanlagen stehen sämtlichen Sport treibenden Vereinen und der Schule zur Verfügung. Mit Ausnahme der Wintermonate Januar, Februar und Dezember (Anlagen gesperrt) sind die Anlagen von Montag bis Freitag nach Belegungsplan voll belegt. In den Zeiten des Vereinstrainings von 18.00 bis 22.00 Uhr herrscht jeweils ein dichtes Gedränge. Die Schule machte regen Gebrauch von den Aussenanlagen (Schulturnen, Projektwochen, Lehrer Schüler Match, Sporttag, usw.)

In der Zeit von März bis November trug der Fussballverein ca. 155 (145) Meisterschafts-, Cup- und Freundschaftsspiele, das Grümpeltturnier sowie 2 Junioren F Turniere aus. Meisterschafts- und Cupspiele fanden auch in den Sportarten Faustball und Rugby statt. Weiter organisierten die Turnvereine, der

Rugby-Club und andere Vereine diverse Anlässe (Rugbyturnier, Plauscholympiade etc.) und kämpften dabei um sportliche Auszeichnungen. Dies beanspruchte zusätzliche Wochenenden.

Der Lichtmast der Aussenanlage, der nicht mehr der SIA-Norm 261 entsprechen hatte, wurde im Sommer ausgewechselt.

Die Situation bei der Schuhwaschanlage konnte mit dem Erstellen einer zusätzlichen Schuhwaschanlage auf der Strassenseite der Rasenplätze verbessert werden.

Schuhwaschanlage

Im Frühsommer konnte die neue Schuhwaschanlage in Betrieb genommen werden. Die Anlage passt sich gut in die bestehende Sportplatzanlage ein. Der Betrieb hat sich bereits bewährt.

Sportkommission

Die Sportkommission befasste sich an 3 (3) Sitzungen mit den jährlich wiederkehrenden Geschäften, wie Voranschlag, Belegungsplänen der Hallen und der Sportplätze. Weiterhin machen der Kommission die sehr engen Verhältnisse bei den Aussenplätzen Sorge. Die Überbeanspruchung der Rasenflächen stellt auch an den Unterhalt sehr grosse Ansprüche. Darum ist die Kommission sehr froh, wenn die geplanten Anlagen im "Tägerhard" möglichst rasch realisiert werden können.

V. SOZIALE WOHLFAHRT

1. SOZIALHILFE

Allgemeines

An 10 (11) Sitzungen der Sozialkommission und 1 (6) Sitzungen des Ausschusses der Sozialkommission wurden 50 (49) Fälle und insgesamt 117 (110) Sachgeschäfte behandelt.

Währenddem zwar die Zahl der Unterstützungsfälle gegenüber 2010 fast unverändert blieb, ist die ausgerichtete Sozialhilfe erneut deutlich angestiegen. Dies hängt u. a. damit zusammen, dass es sich bei den Unterstützungseinheiten vermehrt um Familien oder Ehepaare handelt. Auch der Umstand, dass der in Würenlos schon immer knapp vorhandene günstige Wohnraum noch seltener wird, fällt ins Gewicht, weil die durchschnittlich bezahlten Mietkosten tendenziell steigen. Weitere Faktoren sind die Krankheitskosten (Selbstbehalte der Krankenkassen, Betreibungs- und Mahnspeesen) und Arbeitsprogramme.

Ein weiterer Trend, der jetzt Einzug hält und sich allgemein fortsetzen dürfte, ist, dass vermehrt Seniorinnen und Senioren, die in Alters- oder Pflegeheimen leben, auf Sozialhilfe angewiesen sind, weil die enorm hohen Kosten (teilweise bis zu rund Fr. 9'000.00 pro Monat) nicht mehr durch Altersrente, Zusatzrente und Vermögensverzehr gedeckt werden können. Hier muss die Sozialhilfe das monatliche Defizit abdecken.

Sozialhilfefälle (materielle Unterstützung)	2011	2010
Würenloser Bürger	4	4
Bürger anderer aargauischer Gemeinden	13	10
Bürger anderer Kantone	18	17
Ausländer	15	17
Asylbewerber	2	3
Total Fälle	52	51

Bemerkungen:

Fallzahlen = Total der im Jahr geführten Fälle

Einzelpersonen, Ehepaare sowie Familien werden jeweils als 1 Fall gerechnet

Ausgerichtete Sozialhilfe

Ausbezahlte Sozialhilfe	2011	2010
– an CH-Bürger, Ausländer	- Fr. 887'557.15	- Fr. 658'283.45
– an Asylbewerber	- Fr. 72'799.50	- Fr. 79'776.90
Total Sozialhilfe	- Fr. 960'356.65	- Fr. 738'060.35
Rückerstattungen durch Kanton, Gemeinden, Unterstützte, Verwandte		
– für CH-Bürger, Ausländer	+ Fr. 445'771.10	+ Fr. 311'711.50
– für Asylbewerber	+ Fr. 95'396.80	+ Fr. 79'585.00
Nettobelastung für Gemeinde	- Fr. 419'188.75	- Fr. 346'763.85

Elternschaftsbeihilfe

2011 wurde in 1 (1) Fall Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet. Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe besteht bei der Geburt eines Kindes, sofern ein Elternteil sich zur Hauptsache der Betreuung des Kindes widmet und Jahreseinkünfte und Vermögen der Eltern unter den vom Kanton festgelegten Grenzbeträgen liegen. Anspruchsberechtigt sind die im gleichen Haushalt lebenden Eltern oder ein allein erziehender Elternteil. Die Elternschaftsbeihilfe wird in der Regel ab Geburt bis zur Vollendung der ersten 6 Lebensmonate ausgerichtet.

Finanzieller Aufwand	2011	2010
Elternschaftsbeihilfe	- Fr. 12'074.60	- Fr. 12'074.40

Alimentenbevorschussung

2011 wurden insgesamt 10 (6) Bevorschussungsfälle geführt. Obwohl die Fallzahl zugenommen hat, liegt die Höhe der bevorschussten Gelder sogar unter dem Wert von 2010. Zudem flossen deutlich mehr Gelder zurück, sodass die Nettobelastung für die Gemeinde markant tiefer ausgefallen ist.

Gemäss Sozialhilferecht können nur Kinderalimente, also keine Frauenalimente, bevorschusst werden.

Das Inkasso für die Gemeinde Würenlos erfolgt durch die Alimenteninkasso Mittelland GmbH, Brugg.

Finanzieller Aufwand	2011	2010
Bevorschussungen	- Fr. 62'714.00	- Fr. 63'532.00
Rückerstattung Alimente	+ Fr. 26'317.00	+ Fr. 3'557.00
Nettobelastung Gemeinde	- Fr. 36'397.00	- Fr. 59'975.00

Jugend- und Familienberatung

Statistik

Die Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Zweigstelle Würenlos, führte im Berichtsjahr 266 (234) Fälle. Es wurden dafür insgesamt 2'652 (2'560) Stunden aufgewendet.

Fallzahlen	2011	2010
Übernommene Fälle des Vorjahres	154	113
Neue Fälle	112	121
Total geführte Fälle	266	234
Per Ende Jahr abgeschlossene Fälle	86	80
Weiterführung im neuen Jahr	180	154

Bei den Beratungen mussten folgende Probleme behandelt werden (mehrere Probleme pro Fall möglich):

	2011	2010
Persönliche Probleme (Alleinsein, Depressionen)	65	44
Beziehungs-/Paarprobleme (Konflikte, Entfremdung, Sexualität)	21	10
Trennungs-/Scheidungsprobleme	17	12
Familiäre Probleme (Generationenkonflikte, Geburt, Krankheit)	27	30
Erziehungsschwierigkeiten	21	23
Materielle Schwierigkeiten (Geltendmachung von Fürsorge)	91	77
Materielle Schwierigkeiten (Beratung, Vermittlung Sachhilfe)	109	98
Suchtprobleme (Alkohol, Drogen, Tabletten, Spielsucht)	4	5
Probleme in Schule, Ausbildung, Beruf und Freizeit (Konflikte, Stress, Arbeitslosigkeit)	40	36
Rechtliche Probleme (Ehe- und Scheidungsrecht, Kindesrecht)	15	15
Dienstleistungen für Behörden, Gerichte und Schulen	53	68
Abklärung, Vermittlung/Beaufsichtigung Pflege-/Heimplätze	15	13
Interkulturelle Probleme	11	3
Krisenintervention/Mediation/Konfliktlösungsprozesse (neu)	12	k. A.

Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge

Die Sozialkommission führt namens der Einwohnergemeinde den Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge, dessen Gelder zu Gunsten minderbemittelter Personen resp. Familien, die nicht gemäss Sozialhilfegesetzgebung unterstützt werden können, verwendet werden. Die Finanzierung erfolgt durch jährliche Beiträge der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinden Würenlos sowie aus einem Teil des Jahreszinses der Regula-Brunner-Stiftung. Die Zusprechung von Beiträgen erfolgt - auf Antrag der Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos - durch Beschluss der Sozialkommission.

Im vergangenen Jahr wurden Beiträge in der Höhe von Fr. 4'839.70 (Fr. 5'421.70) ausgerichtet. Das Fondsvermögen belief sich per Ende 2011 auf Fr. 14'431.20 (Fr. 14'798.65).

2. VORMUNDSCHAFTSWESEN

Massnahmen	2011	2010
Vormundschaften	5	5
Beiratschaften	2	4
Beistandschaften	27	31
Unterstellung unter die elterliche Sorge	3	3

(Angaben = Total der im Jahr geführten Fälle)

3. JUGENDFÜRSORGE

Schulsozialarbeit

Das Arbeitspensum der Schulsozialarbeiterin beträgt nach wie vor 80 %, wobei die Präsenzzeit in der Woche 100 % beträgt, sodass sie während der unterrichtsfreien Zeit (Schulferien) nicht arbeitet. Das Angebot richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, welche den Kindergarten resp. die Schule der Gemeinde Würenlos besuchen sowie deren Eltern und Lehrpersonen.

Die Schulsozialarbeit (SSA) hat sowohl in der Schule als auch in der Gemeinde weiterhin an Akzeptanz gewonnen und gehört mittlerweile zum Alltag. Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, der Schulleitung und der Schulpflege funktioniert einwandfrei und regelmässig findet der Austausch statt. Abläufe sind institutionalisiert und haben sich gut aufeinander eingespielt.

Neue Lehrpersonen waren von Anfang an vertraut mit dem Angebot der Schulsozialarbeit und es brauchte keine grossen Erklärungen mehr. Dies hat sicher auch damit zu tun, dass an sehr vielen Schulen im Kanton wie auch schweizweit Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter tätig sind und sich das Berufsfeld etabliert.

Beratungen, Gespräche mit Schülergruppen und Klasseninterventionen werden von Kindergarten bis und mit Oberstufe genutzt und die grosse Nachfrage zeigt die Verankerung der Schulsozialarbeit in der Gemeinde.

Beratung

Die Schulsozialarbeiterin wird regelmässig von Schülern, Lehrpersonen und Eltern aufgesucht. Die Kinder und Jugendlichen gehen mit Problemen zur Schulsozialarbeiterin, die sie mit einer neutralen und von der Schule unabhängigen Person besprechen möchten. Diese Distanz kann es ihnen ermöglichen, offener über ihre Anliegen zu sprechen. Ebenso ist die Niederschwelligkeit ein grosser Vorteil dieser Arbeit.

Nach wie vor ist es unmöglich, nur ein Thema anzugeben, welches sich von Anfang bis Ende einer Beratung als dominant erweist. Natürlich wurde nach einem Erstgespräch der Fokus auf den Kern des Problems gelegt, aber ein Problem kann selten abgekoppelt von vielen Faktoren gesehen werden. Werden Schülerinnen oder Schüler durch die Lehrperson oder Eltern angemeldet, kann es vorkommen, dass von den jeweiligen Parteien verschiedene Ausgangsthemen genannt werden. Der Schulsozialarbeiterin ist es in ihrer Arbeit wichtig, die Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen und die Problematiken aus ihrer Sicht zu erfassen und anzugehen. Was nicht heissen soll, dass das anfänglich genannte Thema der Eltern oder der Lehrperson nicht genauso angesprochen wird.

Viele Kinder und Jugendliche fanden mittlerweile freiwillig und viel früher den Weg zur Schulsozialarbeiterin und es wurden weniger, wie in den letzten Schuljahren, für ein Erstgespräch durch eine Lehrperson oder Eltern angemeldet. Eltern gelangen oft mit allgemeinen Erziehungsfragen oder mit Fragen bezüglich der Situation und dem Wohlbefinden ihres Sohnes bzw. ihrer Tochter in der Klasse bzw. der Schule an sie.

Lehrpersonen suchten die Schulsozialarbeit auf, um beispielsweise über die Klassendynamik zu sprechen und um gemeinsam herauszufinden, welche Interventionen unternommen werden müssten. Auch Schüler, welche ihnen Sorge bereiteten, waren Thema der Gespräche und meist wurde dann das weitere Vorgehen besprochen. Die Schulsozialarbeiterin wurde von Lehrpersonen hie und da zu Klassenkonferenzen eingeladen, bei denen diese eine beratende Funktion hatte.

In regelmässig stattfindenden Gesprächen mit der Schulleitung - stets unter Berücksichtigung der Neutralität und der Schweigepflicht - wurden Fragen zu einzelnen Schülern, zu Schulklassen oder zu Projekten besprochen.

Die Schulsozialarbeit an der Schule Würenlos trägt vermehrt dazu bei, soziale Probleme in einem frühen Stadium zu erkennen und zu bearbeiten. Somit hat die Arbeit auch einen präventiven Charakter. Die Schulsozialarbeiterin ist immer bestrebt, die Lehrpersonen von der Bearbeitung von Problemen, deren Ursprung im Umfeld der Kinder und Jugendlichen liegen, zu entlasten.

Klassenintervention / Klassenarbeit

Das Angebot von Klasseninterventionen wurde vonseiten der Lehrpersonen rege genutzt. Zentrale Anliegen waren, wie auch im letzten Jahr, u. a. der Umgang der Schüler miteinander, Gruppenkonflikte, Mobbing oder Konflikte im näheren Umfeld. Es wurden bei akuten Problematiken Kriseninterventionen durchgeführt oder in Form eines präventiven Gedankens Klasseninterventionen zu einem Thema gestaltet.

Wie schon im letzten Jahr, wird das Angebot von der Unter- und Mittelstufe mehr in Anspruch genommen als von der Oberstufe. Hier könnte das Angebot noch ausgebaut werden mit Themen, die spezifisch Oberstufenschülerinnen und -schüler sowie auch deren Lehrpersonen ansprechen. Dies könnten Lektionen zu Themen, wie Alkohol, Cannabis, Rauchen, Suchtverhalten allgemein oder Medien und Umgang mit Medien sein.

In der Unter- und Mittelstufe arbeitete die Schulsozialarbeiterin mit den Klassen in erster Linie präventiv. Auf spielerische Art wurden beispielsweise Konfliktlösungsstrategien erarbeitet, der Klassengeist gefördert, ein Klassenrat eingeführt, das Sozialverhalten trainiert oder die Sozialkompetenzen erweitert. Dies fand in verschiedenen Klassen jeweils einmal wöchentlich statt und zog sich über mehrere Wochen hinweg. Weiter organisierte sie auch gemeinsam mit den Klassenlehrpersonen eine Spezialwoche für eine Mittelstufenklasse, in der intensiv an den obgenannten Themen gearbeitet wurde. Die Form dieser

Arbeit ermöglicht der Schulsozialarbeiterin, zu den jüngsten Schülerinnen und Schülern in Würenlos im positiven Sinne Kontakt aufbauen können. Hemmschwellen können so abgebaut und das Vertrauen aufgebaut werden. Den Kindern und Jugendlichen fällt dadurch die Kontaktaufnahme zur Schulsozialarbeiterin viel leichter, wenn sich problematische Situationen anbahnen.

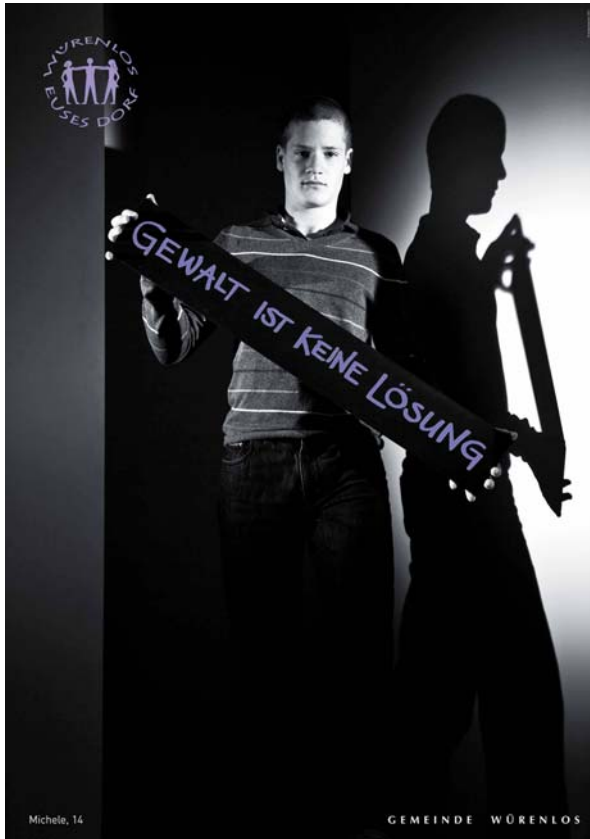
Bei der Arbeit mit Schulklassen ist es der Schulsozialarbeiterin ein grosses Anliegen, sowohl auf die Bedürfnisse der Lehrpersonen, als auch auf diejenigen der Schüler einzugehen.

Der Schülerrat war auch in diesem Jahr aktiv. Die Schulsozialarbeiterin und die Schulleitung wirkten beratend und unterstützend mit. Regelmässig trafen sich die Vertreter aus allen Oberstufenklassen und tagten zu verschiedenen Themen. Es wurden Anliegen der Schüler besprochen, welche klassenübergreifende Auswirkungen auf die ganze Schule haben. Gemeinsam mit dem Schülerrat organisierte die Schulsozialarbeiterin den ersten Schülerball der Oberstufe Würenlos, welcher ein grosser Erfolg war.

Die Gemeinden Handeln: Gewaltpräventionsprojekt

Die Schulsozialarbeiterin ist aktiv in der Steuergruppe "Die Gemeinden Handeln", welche sich je aus einem Mitglied des Gemeinderates, der Schulpflege und der Eltern Mit Wirkung (EMW), der Schulleitung und dem Jugendarbeiter zusammensetzt. Fachlich begleitet wird das Präventionsprojekt durch die Suchtprävention Aargau. Wie auch im letzten Jahr arbeitet sie auch in der Arbeitsgruppe "Prävention" mit, welche eine Untergruppe der Steuergruppe ist und konkrete Projekte für die Gemeinde ausarbeiten wird.

Gemeinsam mit dem Jugendarbeiter und der Jugend- und Familienberatung arbeitete die Schulsozialarbeiterin ein Gewaltpräventionsprojekt aus. Von Anfang März bis Ende Mai wurde mit den Schülerinnen und Schülern in der Schule das Thema Gewalt erarbeitet und thematisiert. Die Schulsozialarbeiterin hat mit verschiedenen Klasseninterventionen an der Oberstufe die Thematik aufgegriffen und dies in Form eines präventiven Gedankens behandelt. Das Präventionsprojekt gegen Gewalt zielte darauf ab, Behörden, Eltern, Kinder und Jugendliche mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit auf das Thema zu sensibilisieren. Nebst den regelmässigen Klasseninterventionen fand auch eine Projektwoche statt, welche die Schulsozialarbeiterin organisierte und durchführte. Mit der Visualisierung in Form von Bildern wurden Szenen mit Schülerinnen und Schülern auf grossen Weltformatplakaten dargestellt. Es entstand eine mobile Ausstellung, welche mit einer Vernissage auf dem Schulhausplatz startete. Anschliessend waren die Plakate zum Thema Gewaltprävention an verschiedenen Orten im Dorf aufgestellt.



4 Plakate von insgesamt 14 Plakaten zum Thema Gewalt.



Plakatausstellung zum Thema Gewaltprävention auf dem Schulhausplatz.

Weiter wirkte die Schulsozialarbeiterin aktiv bei der Organisation für den Tag des Kindes mit. In der Mehrzweckhalle wurden anhand von verschiedenen Spielen und Darstellungen der Bevölkerung die Kinderrechte erklärt und näher gebracht.

Vernetzung und Zusammenarbeit

Um die fachliche Begleitung der Schulsozialarbeit zu gewährleisten, fanden regelmässige Teamsitzungen mit dem Gemeindeschreiber (Leiter Sozialdienst), der Jugend- und Familienberatung und der Schulleitung statt.

Zur Professionalisierung der Arbeit der Schulsozialarbeiterin ist die Reflexion und die Intervention ein wichtiger Bestandteil. Dies geschah in regelmässigen Gesprächen gemeinsam mit Berufskolleginnen und Kollegen aus Wettingen und Neuenhof. Weiter arbeitete die Schulsozialarbeiterin aktiv im kantonalen Netzwerk der Schulsozialarbeit mit. In sogenannten Regionalsitzungen trafen sich alle Schulsozialarbeitenden regelmässig ca. alle zwei Monate. Dies dient in erster Linie der Professionalisierung der Schulsozialarbeit im Kanton, es gewährleistet einen kontinuierlichen Austausch über Projekte, Ideen, Erfahrungen, Wissen und die Arbeit im Allgemeinen. Die SSA hat am Kantonstag teilgenommen.

In komplexen Fällen oder bei spezifischer Thematik wurde eine Triage eingeleitet. Eine intensive Zusammenarbeit fand u. a. mit der Jugend- und Familien-

beratung, dem Schulpsychologischen Dienst, dem Beratungszentrum Baden, dem Kinder- und Jugendpsychologischen Dienst Baden und mit Psychologen statt.

Da die Kinder nach der 5. Klasse in die Bezirksschule nach Wettingen wechseln, entstand auch eine vermehrte Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter der Bezirksschule Wettingen. Dies geschah ausschliesslich auf Wunsch der Kinder und deren Eltern.

Regelmässig nahm die Schulsozialarbeiterin an den Gesamtkonferenzen, wie auch an den WIK`s (interne Weiterbildungen) des Lehrerkollegiums teil.

Zur Erweiterung der fachlichen Kompetenzen bildet sich die Schulsozialarbeiterin regelmässig weiter. Im Herbst hat sie an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften den Master of Advanced Studies ZFH in der Kinder- und Jugendhilfe erfolgreich abgeschlossen.

Statistik	2011		2010	
	Primar / Oberstufe	Primar / Oberstufe	Primar / Oberstufe	Primar / Oberstufe
Einzelberatung	145	96	152	112
Gruppenberatung	25	28	36	25
Klassenintervention	46	62	54	23
Beratung Lehrpersonen	49	49	52	69
Beratung Eltern	42	31	47	29
Begleitung Elterngespräche	32	12	22	9

Anliegen (mehrere Anliegen pro Fall möglich):

– Familie (Erziehung / Beziehung)	73	37	81	45
– Lebensereignisse (persönlich)	126	73	12	89
– Lernkompetenz	61	18	75	27
– Verhaltensauffälligkeit	47	4	38	6
– Konflikte (schulisch)	52	89	72	79
– Beziehungen (schulisch)	36	42	34	26
– Ausgrenzung / Mobbing	28	23	8	3
– Beruf	0	26	0	14
– Sucht	0	12	0	4
– Gesetz und Regeln	0	8	0	3
– Information	54	60	42	39
– Gewalt (schulisch)	32	24	11	14
– Migration / Integration	4	16	6	0

Jugendarbeit

Im Januar 2011 hat Christoph Stalder als neuer Jugendarbeiter in Würenlos mit einem 80%-Pensum seine Arbeit aufgenommen. Nach einem ersten Kennenlernen des Dorfes sowie der Strukturen und Abläufe innerhalb der Gemeinde ging es darum, die Jugendarbeit wiederzubeleben. Nach längerer Abwesenheit eines Jugendarbeiters und dem Umbau des Jugendtreffs waren zum Teil nur noch wenige Anknüpfungspunkte vorhanden. Dieser Umstand bot dem Jugendarbeiter die Chance, die Jugendarbeit in Würenlos in einigen Bereichen von Grund auf neu zu gestalten.

Im ersten Jahr hat der Jugendarbeiter viel Zeit investiert, um sich und das Angebot der Jugendarbeit bei den Jugendlichen bekannt zu machen und in Dorf und Umgebung ein Netzwerk aufzubauen.

Um die Jugendlichen zu erreichen, hat der Jugendarbeiter alle 18 Mittel- und Oberstufenklassen klassenweise in den Jugendtreff eingeladen und ihnen das Angebot präsentiert. Dies hat zu interessanten Diskussionen geführt und er konnte feststellen, dass viele Ideen vorhanden sind und ein breites Bedürfnis für die Jugendarbeit besteht. Mit den älteren Jugendlichen, die nicht mehr in Würenlos zur Schule gehen, kam es hauptsächlich über den Jugendtreff zu ersten Kontakten, aber auch durch aufsuchende Jugendarbeit und bei Veranstaltungen konnte sich der Jugendarbeiter bekannt machen.

In einem Artikel in den "Würenloser Nachrichten" und dem Schulblatt hat sich der Jugendarbeiter der Dorfbevölkerung vorgestellt.

Vernetzung und Zusammenarbeit

Durch den regelmässigen Austausch mit der Schulsozialarbeit, der Jugend- und Familienberatung und der Schulleitung konnte eine gute Basis für eine Zusammenarbeit geschaffen und die Beziehungen vertieft werden. Unter anderem bei der Organisation und Umsetzung des Gewaltpräventionsprojekts, des Pausenkiosks oder dem Schulball kam es bereits zu einer engen Zusammenarbeit mit den erwähnten Bereichen.

Der Jugendarbeiter besuchte regelmässig Veranstaltungen und Weiterbildungsanlässe des DOJ (Dachverbandes Offener Jugendarbeit Schweiz) und der AGJA (Jugendarbeit Aargau), um sich weiterzubilden und sich mit anderen Jugendarbeitern und Jugendarbeiterinnen fachlich auszutauschen. Dieser Austausch findet auch bei den monatlichen Treffen in der "Regio Baden", dem Treffen aller Jugendarbeitsstellen des Bezirks Baden, statt. Diese regelmässigen Treffen gewährleisteten einen kontinuierlichen Austausch über Projekte, Ideen, Erfahrungen und Wissen. Die Jugendarbeit Würenlos profitiert hier auch von gemeinsamen Projekten und kann so, trotz knappen Ressourcen, optimale Ergebnisse erzielen. Zu den Jugendarbeitenden in Baden, mit seiner Zentrumsfunktion, und den Nachbargemeinden pflegt der Jugendarbeiter besonders nahen Kontakt, da die Jugendlichen aus Würenlos in ihrer Freizeit oft

auch in der näheren Region unterwegs sind und dort Freizeitangebote ausserhalb der Dorfgrenze nutzen.

Der Jugendarbeiter suchte auch die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, besuchte gelegentlich eine Lehrerkonferenz und tauschte sich im Lehrerzimmer mit den Lehrpersonen aus. Es kam auch zu konkreten Projekten. So begleitete der Jugendarbeiter einen Lehrer mit seiner Schulklasse in den Seil-Park in Gränichen oder er konnte bei der Durchführung eines Kinoprojekts mit einer Sekundarschulklasse auf die Unterstützung der Klassenlehrerin zählen.

Versuchsweise besuchte der Jugendarbeiter in regelmässigen Abständen das Familienhaus beim Mittagessen, um die Beziehungen zu den anwesenden Jugendlichen zu vertiefen und sich mit dem Betreuungsteam auszutauschen. Der Aufwand für den Jugendarbeiter war aber, gemessen an der Anzahl Jugendlicher, die er dort treffen konnte, zu gross und so führte er die Besuche nur noch sporadisch durch.

Beratungen

Durch professionelle Beratung und Information werden Jugendliche und ihre Bezugspersonen bei allen für das Jugendalter wichtigen Fragen unterstützt. Das Beratungsangebot ist niederschwellig gestaltet. Nebst vielen Gesprächen mit beratendem Charakter, die im Jugendtreff oder auf der Strasse spontan zu Stande gekommen sind, wurde der Jugendarbeiter von den Jugendlichen zu Beratungsgesprächen auch im Büro aufgesucht. Das Angebot für Beratungen wurde ebenfalls von Eltern genutzt. Alle Gespräche mit dem Jugendarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Kommissionen

Die Jugendkommission ist Verbindungsstelle zwischen Jugendlichen, Vereinen, Organisationen und Gemeinderat und begleitet die Jugendarbeit auf der strategischen Ebene. Sie besteht aus 12 Mitgliedern und im Jahr 2011 wurden drei Sitzungen durchgeführt.

Die Gemeinde Würenlos unterstützt die Regionale Fachstelle Baden. Der Jugendarbeiter engagierte sich in der Fachkommission Fachstelle Baden als Vertreter der Einzelstellen. Die Fachstelle Baden bringt Vorteile durch gemeinsame Projekte, einem Personal- und Raumpool, aber auch eine Arbeitsentlastung, da die Fachstelle die Sitzungen der Jugendarbeitsstellen im Bezirk Baden und die regionalen Internet Plattformen koordinieren und verwalten wird.

Der Jugendarbeiter arbeitete in der Steuergruppe und Interventionsgruppe der Kampagne "Euses Dorf" mit und hat bei der Planung und Durchführung des Gewaltpräventionsprojekt und des Tag des Kindes mitgewirkt.

Schülertreff

Der Schülertreff wurde wieder am Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr für alle Schüler ab Mittelstufe geöffnet. Am Mittwochnachmittag leitet der Jugendarbeiter den Treff ohne Hilfe des Vereins Jugendtreff Würenlos. Der Jugendarbeiter hat zu seiner Unterstützung interessierte Jugendliche angeworben, im Betriebsteam mitzumachen. Das Betriebsteam setzt sich aus Schülern zusammen, die sich gerne im Jugendtreff engagieren möchten. Im Betriebsteam erhalten sie Einblicke in die Abläufe eines Jugendtreffs und lernen Verantwortung zu übernehmen. Nebst dem Arbeiten an der Bar, Abrechnen der Einnahmen und Erledigen anderer Arbeiten, welche anfallen, können die Mitglieder des Betriebsteams auch ihre Ideen in den Schülertreff einfließen lassen und diese zusammen mit dem Jugendarbeiter umsetzen. Inzwischen sind es rund 20 Jugendliche, die sich im Betriebsteam engagieren. Jugendliche aus dem Betriebsteam sollen auch den Nachwuchs im Vorstand des Vereins Jugendtreff Würenlos gewährleisten.



Der Jugendarbeiter unterstützt den Verein Jugendtreff Würenlos beim Betrieb des Jugendtreffs am Freitag und ist in der Regel auch anwesend. Er nimmt an den Vorstandssitzungen teil und berät die Jugendlichen des Vorstandes bei der Vereinsführung und bei der Organisation des Jugendtreffs.

Projekte

Der Jugendarbeiter organisierte in Zusammenarbeit mit der Interventionsgruppe der Kampagne "Euses Dorf" zwei StattGewalt-Rundgänge. Bei den StattGewalt-Rundgängen spielten SchauspielerInnen des Forumtheaters "Konfliktüre" Szenen von Gewalt, Ruhestörung, Littering und sexueller Belästigung im öffentlichen Raum. Die Szenen wirkten dank der guten Schauspieler sehr real. Die Szenen wurden mehrmals wiederholt, zurückgedreht und abgeändert werden. Das Publikum konnte aktiv in das Geschehen eingreifen und lernen, wie man bei Konfliktsituationen im öffentlichen Raum selbstsicherer auftreten kann. Ein Moderator von NCBI Schweiz führte durch die Szenen und gab Tipps. Mit diesem Projekt wurde ein positives Zeichen für Zivilcourage und zugunsten eines sicheren, friedlichen Dorfes gesetzt.

Eine Sekundarschulklasse wollte einen Kinoabend organisieren, um ihre Klassenkasse aufzubessern. Der Jugendarbeiter hat gemeinsam mit der Klasse ein Konzept erarbeitet und es wurde an vier Abenden im Gemeindschäller ein Kinoabend mit einem Kiosk betrieben. An jedem Abend wurde ein anderer Film gezeigt. Zwei Vorführungen waren von der Altersfreigabe für Mittelstufen- und zwei für Oberstufenschüler geeignet.



Oben: Kinoabende im Gemeindschäller, organisiert von Sekundarschülern für Schüler der Mittel- und Oberstufe. Unten: Spielnachmittag im Jugendtreff.



An einem Mittwochnachmittag wurde im Jugendtreff ein Spielnachmittag durchgeführt, bei dem verschiedene Gesellschaftsspiele in einem Turniermodus gespielt werden konnten. Alle Jugendlichen, die mitspielen wollten, haben eine bestimmte Anzahl Spielbatzen aus Schokolade erhalten. Diese wurden bei den Spielen als Einsatz gebraucht. Gewonnen hatte die Person mit den meisten Schokotalern.

Vor den Sommerferien führte der Jugendarbeiter zwei Abschlussparties im Jugendtreff durch. Jugendliche aus den Abschlussklassen organisierten mit Hilfe des Jugendarbeiters eine Abschlussparty für alle Oberstufenschüler. Die Schüler dekorierten den Jugendtreff und führten gemeinsam mit dem Verein Jugendtreff den Barbetrieb. Der Abend war sehr gut besucht und es waren zeitweise um die 90 Besucher im Jugendtreff. Eine zweite, kleinere Party wurde von einer 5. Klasse durchgeführt. Diese war nur für die 5. Klasse gedacht und wurde an einem Donnerstagabend in der letzten Schulwoche durchgeführt.

Skatepark (Verein StreetStyle Würenlos)

Der Jugendarbeiter unterstützt den Verein Streetstyle bei der Verwaltung des Skateparks. Der Präsident des Vereins Streetstyle war für längere Zeit im Ausland und die Vizepräsidentin leitete den Verein im Jahr 2011.

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR

1. PLANUNG

Vernehmlassungs- und Mitwirkungsverfahren Kantonaler Richtplan

Der kantonale Richtplan vom 17. Dezember 1996 ist nach regelmässigen Nachführungen einer Gesamtrevision unterzogen worden. Nachdem sich der Gemeinderat bereits im Rahmen der Behördenmitwirkung im Frühjahr 2010 umfassend geäussert hatte, nutzte er auch das Verfahren der Vernehmlassung und öffentlichen Mitwirkung vom Herbst 2010. Insgesamt stellte er Mitte Januar 2011 in seiner Eingabe 15 Anträge zu Änderungen oder Ergänzungen zum Vernehmlassungsentwurf.

Die Anträge fanden mehrheitlich Gehör. Zu zwei Anträgen äusserte sich der Gemeinderat im September nochmals, nachdem seine Anträge im Vernehmlassungs- und Mitwirkungsbericht nicht befriedigend berücksichtigt worden waren.

Gestaltungsplan "Dorfzentrum" / Alterszentrum

Anfangs 2011 wurde schweizweit das neue Pflegegesetz eingeführt. Unter Berücksichtigung der neuen Rahmenbedingungen hat daraufhin der "Verein Alterszentrum Würenlos" im Auftrag des Gemeinderates ein neues Raumprogramm und eine Planung für das künftige Alterszentrum erarbeitet.

Die Einwohnergemeindeversammlung hat den Kredit für den Landkauf der Parzelle 3704 im Zentrum am 8. Dezember 2011 bewilligt. Jetzt geht es darum, den Masterplan "Zentrum Würenlos" und den Gestaltungsplan "Dorfzentrum" aufgrund der neuen Studien zu überarbeiten.

Räumliches Konzept / Testplanverfahren

Nachdem das räumliche Konzept mit Massnahmenkatalog Ende 2010 abgeschlossen und dem Gemeinderat an einer Klausursitzung vorgestellt worden war, sind Einzelprojekte (Betriebs- und Gestaltungskonzept Schulstrasse, Gründung einer Ortsbildschutzkommission, Kommunikation und Abstimmung mit den SBB, Überprüfung des Wegnetzes etc.) weitergeführt worden.

Für die kommende Nutzungsplanungsrevision ist mit den Grundlagenermittlungen (Stand der Erschliessung, zukünftige Flächenbedürfnisse) seitens Bauverwaltung und Mitgliedern der Planungskommission begonnen worden. Auf einzelne Aspekte dieses umfangreichen Analyse- und Ergebniskataloges wird für künftige Teilprojekte zurückgegriffen werden können.

Weitere Basis- und Grundlagenarbeiten zur räumlichen Entwicklung der Gemeinde Würenlos werden im 2012 weiter vorangetrieben.

Entwicklungsrichtplan Landschaftsspange "Rüsler-Sulperg"

Zu dem von den Gemeinden Wettingen, Würenlos, Neuenhof und Killwangen unter der Federführung der Baden Regio erarbeiteten Entwicklungsrichtplan "Landschaftsspange Sulperg-Rüsler" hat der Gemeinderat im Rahmen der Behördenvernehmlassung anfangs 2011 ausführlich Stellung genommen. Noch vor Ende Jahr hatte er sich dann zu dem darauf basierenden Regionalen Sachplan "Landschaftsspange Sulperg-Rüsler" im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung vernehmen lassen.

Inhaltlich basiert der Entwicklungsrichtplan für die betroffenen Teilflächen von Würenlos auf dem Entwurf des "Entwicklungsplans Flüefeld". In den Stellungnahmen des Gemeinderates lag daher der Schwerpunkt bei grundsätzlichen Fragen und weniger bei Planinhalten.

Gestaltungsplan "Gatterächer West"

Die abschliessende kantonale Vorprüfung des Gestaltungsplanes erfolgte im November 2010. Zu Beginn des Jahres 2011 lag der Gestaltungsplan öffentlich auf.

Eine eingegangene Sammeleinwendung von Anwohnern der Zelglistrasse hat dazu geführt, dass ein weiteres Lärmgutachten eingeholt wurde, welches die Grolimund & Partner AG im August 2011 erstellte. Im November 2011 wurde die Einwendungsverhandlung durchgeführt.

Der Entscheid des Gemeinderates zur Einwendung ist pendent; ebenso der Beschluss zur Genehmigung des Gestaltungsplans durch das Departement Bau, Verkehr und Umwelt.

Landumlegung "Gatterächer Ost"

Die Verfahrensgrundlagen und der Neuzuteilungsentwurf wurden im Frühjahr 2011 aufgelegt. Die Frist für Beschwerden an die Schätzungskommission ist unbenützt abgelaufen. Nach der Genehmigung durch die Schätzungskommission und nach den Grundbucheinträgen sollte die Landumlegung 2012 abgeschlossen werden können.

Parallel zur Landumlegung erfolgte 2011 die Erarbeitung des Erschliessungsprojektes.

Bebauungsstudie und Gestaltungsplan "Gatterächer Ost"

Als Grundlage für den Gestaltungsplan wurde nach einem Auswahlverfahren das Architekturbüro Liechti Graf Zumsteg Architekten, Brugg, im September 2011 beauftragt, eine Bebauungsstudie mit Variantenstudien inkl. Modell auszuarbeiten. Erste Ergebnisse und Varianten wurden Ende des Jahres 2011 der Bauverwaltung vorgestellt und zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Die Ergebnisse der Bebauungsstudie werden 2012 den Landeigentümern und der Öffentlichkeit präsentiert werden und in einem Gestaltungsplan weiter bearbeitet.

Der Gestaltungsplan soll die Voraussetzungen schaffen, dass die Überbauung den Anforderungen von Siedlungs- und Wohnqualität optimal gerecht wird. Dabei kommt der Dorfzone und den benachbarten Wohngebieten eine besondere Bedeutung zu.

Gestaltungsplan "Huebacher"

Im Zusammenhang mit der Genehmigung des Kredits für die Erschliessung "Huebacher" verlangte die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2010, dass für jenen Teil des Neubaugebiets, welcher in der Zone E2 liegt, ein Gestaltungsplan zu erarbeiten ist.

Im Frühjahr 2011 erfolgten die Grundlagenermittlung und Besprechungen der Bauverwaltung mit der Ortsplanung und dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Raumplanung. Die Landeigentümer wurden im Juni 2011 über das weitere Vorgehen orientiert, bevor im August 2011 das Büro Walker Architekten AG, Brugg, nach einem Bewerbungsverfahren mit der Ausarbeitung einer Bebauungsstudie beauftragt wurde.

Die Bebauungsstudie dient als Grundlage für den Gestaltungsplan. Dieser soll in enger Abstimmung mit den Eigentümern 2012 erarbeitet werden.

Kantonaler Nutzungsplan Grundwasseranreicherung "Tägerhard"

Nach der Mitwirkung kam der Entwurf zur Anpassung des kantonalen Nutzungsplans "Grundwasseranreicherung Tägerhard" anfangs Jahr zur öffentlichen Planaufgabe. Am 10. Mai 2011 erfolgte schliesslich der Beschluss durch den Grossen Rat. Damit war der lang ersehnte Weg frei für die vollständige Wiederauffüllung der Kiesgrube "Flüefeld - Tägerhardrütene". Auch die kantonalen Behörden waren nun in der Lage, das entsprechende Gesuch der Abaufirmen zu bearbeiten.

Kiesgrube "Flüefeld" / "Tägerhardrütene"

Das Projekt der Kiesabbaufirmen HASTAG (Zürich) und Richi AG zum Restabbau und zur Wiederauffüllung und die Voruntersuchung zur Umweltverträglichkeit konnten anfangs Januar 2011 an den Kanton weitergeleitet werden. Schon bald nach dem Beschluss des Grossen Rats zur Anpassung des kantonalen Nutzungsplanes erfolgte beim Kanton die Startsituation zum Bewilligungsverfahren und zur Umweltverträglichkeitsprüfung. Die ausgelöste Projektanpassung und Hauptuntersuchung zur Umweltverträglichkeit wurde im Herbst eingegeben. Die Kantonsbehörden konnten die Abbaubewilligung und die Stellungnahme zum Umweltverträglichkeitsbericht bis Ende Jahr erarbeiten. Die Baubewilligung dürfte im April 2012 vom Gemeinderat erteilt werden können. Es handelt sich dabei um eine bis zum 31. Dezember 2014 befristete Übergangsbewilligung, weil der westliche Teil der Kiesgrube noch als Spezialzone Kiesabbau, welche gegenwärtig noch in der Landwirtschaftszone liegt, ausgewiesen werden muss.

Der Kiesabbau und auch die Rückführung von Auffüllmaterial durch die Richi AG sind 2011 fortgesetzt worden. Allerdings musste für die Fortsetzung von Kanton und Gemeinde eine erneute Verlängerung der bisherigen Baubewilligung genehmigt werden.

Neben der erforderlichen Nutzungsplananpassung wird 2012 für die Kiesgrube ein Endgestaltungsplan erstellt, verknüpft mit einem Landumlegungsverfahren. Diese Planungen werden auf dem Entwurf des laufend aktualisierten Entwicklungsplans "Flüefeld" aufbauen.

Kiesgrube "Tägerhard"

Die Rekultivierungsarbeiten der Neuen Agir AG auf dem Land der Ortsbürgergemeinde sind weitergeführt worden. Die weiteren Schritte sind nun eng abgestimmt auf die Erfordernisse, die sich aus dem vorgesehenen Bau der beiden Sportplätze (Sport- und Infrastrukturanlagen) ergeben.

Die Neue Agir AG strebt nach der erfolgten Anpassung des kantonalen Nutzungsplans "Grundwasseranreicherung Tägerhard" an, auch auf ihrer Parzelle zwischen dem AEW-Unterwerk und der Industriestrasse Kies abzubauen. Derzeit werden vom Kanton die erforderlichen Anpassungen des kantonalen Richtplans vorbereitet.

Weiterführung Hasebrünneli

Dank der kooperativen Haltung der Abteilung Tiefbau des Departements Bau, Verkehr und Umwelt konnte im Zusammenhang mit der Belagserneuerung der Landstrasse das offen gelegte Bächlein "Hasebrünneli" auf die Südseite der Kantonsstrasse weitergeführt und in ein eigens erstelltes Becken geleitet werden. In Abstimmung mit der Abteilung Landschaft und Gewässer wurde das im

Weiher kaum versickernde Wasser nun so hoch eingestaut, dass nach der Auffüllung eine weitere Verlängerung des Bächleins möglich wird.



Das Hasebrünneli oberhalb der Landstrasse (links) und der Einlauf in das neue Becken unterhalb der Landstrasse (rechts).

Ab Mitte 2011 ist die Abwasserbehandlungsanlage "Chlosterschür" vom Sauerwasser des Hasebrünneli entlastet.

Zurzeit wird das überlaufende Wasser in einem Rohr über die Böschung zur Kiesgrubensohle geleitet.

Park+Pool-Anlage

Es besteht ein Leistungsauftrag des Grossen Rates zur Schaffung von Park+Pool-Anlagen an den Anschlüssen der Nationalstrassen im Gebiet des Kantons. Von der federführenden Abteilung Tiefbau des BVU besteht die Absicht, im Bereich der Gewerbezone im "Flüefeld" eine P+P-Anlage zu erstellen. Das BVU hat ein Projekt für eine Gesamtlösung (Einbezug der privaten Parkierungsbedürfnisse) erstellen lassen und dem Gemeinderat zur Stellungnahme vorgelegt.

Der Gemeinderat sieht in der Errichtung einer öffentlichen Park+Pool-Anlage Chancen für Synergien (Freihaltung der Chlosterschürstrasse) für eine bessere Einbindung der Gewerbebauten in das Landschaftsbild durch eine geeignete Bepflanzung mit Bäumen. Er musste sich aber vorerst nicht weiter äussern, weil für das Projekt kantonsintern eine umfassende Standortevaluation gefordert wird.

Entwicklungsplanung "Flüefeld / Trägerhardrütene"

Der Auftrag zur Entwicklungsplanung "Flüefeld" besteht seit 2002. Es ging dem Gemeinderat schon damals darum, frühzeitig und umfassend auf die künftige Gestaltung des Kiesgrubenareals Einfluss zu nehmen. Nach langen Pausen war Ende 2009 der erste umfassende Entwurf des Entwicklungsplans

"Flüefeld" erstellt worden. Aufgrund der verschiedenen Absichten der Gemeinde im Gebiet "Tägerhard" (Sport- und Infrastrukturanlagen) und der ersten Umsetzungen des Entwicklungsplans (z. B. Hasebrünneli) wurde der Entwurf Mitte 2011 aktualisiert.

Sport- und Infrastrukturanlagen "Tägerhard"

Das Jahr 2011 war von intensiven Arbeiten zur Vorbereitung der Sport- und Infrastrukturanlagen im "Tägerhard" geprägt. Die nach den Standortabklärungen vom Gemeinderat noch 2010 eingesetzte Steuerungsgruppe "Tägerhard" mit vier Arbeitsgruppen (Sportplätze, Reithalle/Reitplatz, Werkhof, Entsorgungsplatz) wurde unterstützt von der Metron Raumentwicklung AG, Brugg. Diese war im März mit der Erstellung eines Masterplans "Tägerhard" beauftragt worden, über welchen der Gemeinderat und verschiedene Kommissionen im Spätherbst orientiert worden sind. In die Arbeiten zum Masterplan wurde zur Sicherung von Synergien und einer sinnvollen Gesamtentwicklung die Huba Control AG eng einbezogen.

Der Masterplan bildet nach dem Beschluss durch den Gemeinderat die behördenverbindliche Grundlage für die weiteren Planungs- und die anschliessenden Projektierungsarbeiten.

Um die erforderliche Bauweise der Sportplätze auf der ehemaligen Kiesgrube gezielt festlegen zu können, ist anfangs 2011 vom Gemeinderat ein Programm zur Präzisionsmessung der Setzungen auf dem aufgefüllten Areal ausgelöst worden. 2011 sind im noch andauernden Messprogramm vier Folgemessungen ausgeführt und ausgewertet worden.

Anpassungen Nutzungsplanung und BNO im Gebiet "Tägerhard"

Der Gemeinderat hat 2010 entschieden, am Standort "Tägerhard" die Realisierung von Sport- und Infrastrukturanlagen vorzubereiten und in einer Spezialzone "Sportanlagen" planungsrechtlich zu sichern. Zudem planen die Abbaugemeinschaft HASTAG / Richi AG am Standort "Flüefeld / Tägerhardrütene" einen Restabbau mit Wiederauffüllung und die Neue Agir AG im Gebiet "Tägerhard" einen neuen Kiesabbau. Diese Vorhaben erfordern eine Anpassung der Nutzungsplanung und der Bau- und Nutzungsordnung.

Mit den Planungsarbeiten zur Änderung der Nutzungsplanung wurde das Büro Minikus Vogt & Partner AG, Wettingen, beauftragt.

Da es sich um Vorhaben in einem räumlichen Zusammenhang handelt und die Planungen untereinander koordiniert werden sollen, wurde 2011 ein gemeinsamer Planungsbericht für die Nutzungsplanänderung verfasst. Für die einzelnen Teiländerungen wurden zudem die notwendigen Pläne und soweit erforderlich die Entwürfe zur Änderung der Bau- und Nutzungsordnung erstellt.

Die Unterlagen werden 2012 dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht und zur Mitwirkung und Vernehmlassung öffentlich aufgelegt.

Anpassungen kantonaler Richtplan im Gebiet "Tägerhard"

Die Ausweisung der Spezialzone "Sportanlagen" und der vorgesehene Materialabbau der Neuen Agir AG im "Tägerhard" bedingen eine Anpassung des kantonalen Richtplans. Die dafür notwendigen Planungsdokumente wurden 2011 erarbeitet. Auch diese Unterlagen werden im ersten Quartal 2012 zur kantonalen Vorprüfung eingereicht und zur Mitwirkung und Vernehmlassung öffentlich aufgelegt.

Hochwasserschutz Furtbach

Die Leitung für das Projekt "Hochwasserschutz und Sanierung Furtbach" liegt bei der Sektion Wasserbau, Abteilung Landschaft und Gewässer, des Departements Bau, Verkehr und Umwelt. Zusammen mit dem Gemeinderat und der Bauverwaltung wurden die betroffenen Interessengruppen Fischerei, Landwirtschaft, Naturschutz und Feuerwehr in die Projektorganisation eingebunden.

Die Planung lag bei der Basler & Hofmann AG, Ingenieure, Planer und Berater, Zürich, (Federführung, Bereich Wasserbau). Die Teilbereiche Landschaft, Gestaltung und terrestrische Ökologie wurden von der SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, der Bereich Gewässerökologie vom Spezialistenteam der AquaPlus, Zug, erarbeitet. Die Anpassungen der Brücken und Stege an die Strassen und Wege bearbeitete das Ingenieurbüro Peter Mosbacher & Partner, Würenlos.

Die Bearbeitung wurde 2009 gestartet. Das Vorprojekt inkl. Kostenschätzung konnte im Frühjahr 2011 vollständig abgeschlossen und dem Gemeinderat vorgestellt und erläutert werden.

Die Ausarbeitung des Budgets 2012 und des Finanzplanes 2012 - 2017 haben bestätigt, dass die seit langer Zeit gehegten Bedenken bezüglich der finanziellen Belastungen der Gemeinde durch das Hochwasserschutzprojekt berechtigt sind. Das Projekt "Hochwasserschutz und Sanierung Furtbach" musste aus finanzpolitischen Gründen auf dem aktuellen Stand vom September 2011 gestoppt werden. Die weitere Bearbeitung soll im Jahr 2016 wieder aufgenommen werden.

Zonierung "Buechrai"

Im Auftrag der Gemeinde Würenlos hat das Ingenieurbüro Senn, Nussbaum, 2011 eine Erschliessungsstudie "Buechrai" erstellt.

Für eine Überprüfung der Zonierung wurden Grundlagendaten zur Einwohner- und Bauzonenkapazität zusammengetragen und ausgewertet.

Über den Jahreswechsel 2011/2012 wurden Grundlagen, Sachlage und Vorgehenskonzept und verfahrenstechnische Belange für das weitere Vorgehen erarbeitet. Die Unterlagen sind anfangs 2012 dem Konsortium Buechrai zugestellt worden.

Planungskommission

Die Planungskommission befasste sich 2011 an 6 (6) Sitzungen mit kommunalen und regionalen Planungsfragen.

Der Richtplan des Kantons Aargau wurde einer Gesamtrevision unterzogen; die Planungskommission war an der Stellungnahme beteiligt.

Eine Umweltkommission soll zukünftig Belange bzgl. Energie und Umwelt übernehmen. Die Vorbereitungen zur Kommissionsgründung erfolgten 2011.

Die Planungskommission konnte ihre fachlichen und planerischen Beiträge zu diversen Vorhaben leisten. Dabei zeigt sich, dass die Projekte vermehrt teil-, aber auch gesamträumlich betrachtet werden müssen.

Es wurden unter anderen folgende Planungen und Projekte behandelt:

- Gesamtrevision kantonaler Richtplan
- Agglomerationsprogramme Aargau-Ost und Limmattal
- Gesamtplanung Sport- und Infrastrukturanlagen "Tägerhard"
- Areal "Steinhof" / SBB-Bahnübergang
- Verkehrsstudie Limmattal
- Landschaftsqualität Limmattal
- Landschaftsspange "Sulperg-Rüsler"
- Schulhausplanung
- kommunaler Verkehrsrichtplan, Parkierungskonzept
- Schulstrasse, Betriebs- und Gestaltungskonzept
- Zonierung "Buechrai"
- Gestaltungsplan "Gatterächer West"
- Landumlegung, Erschliessung, Bebauungsstudie, Gestaltungsplan "Gatterächer Ost"
- Erschliessung, Bebauungsstudie, Gestaltungsplan "Huebacher"
- Bauen ausserhalb Bauzone
- Pflichtenheft Umweltkommission

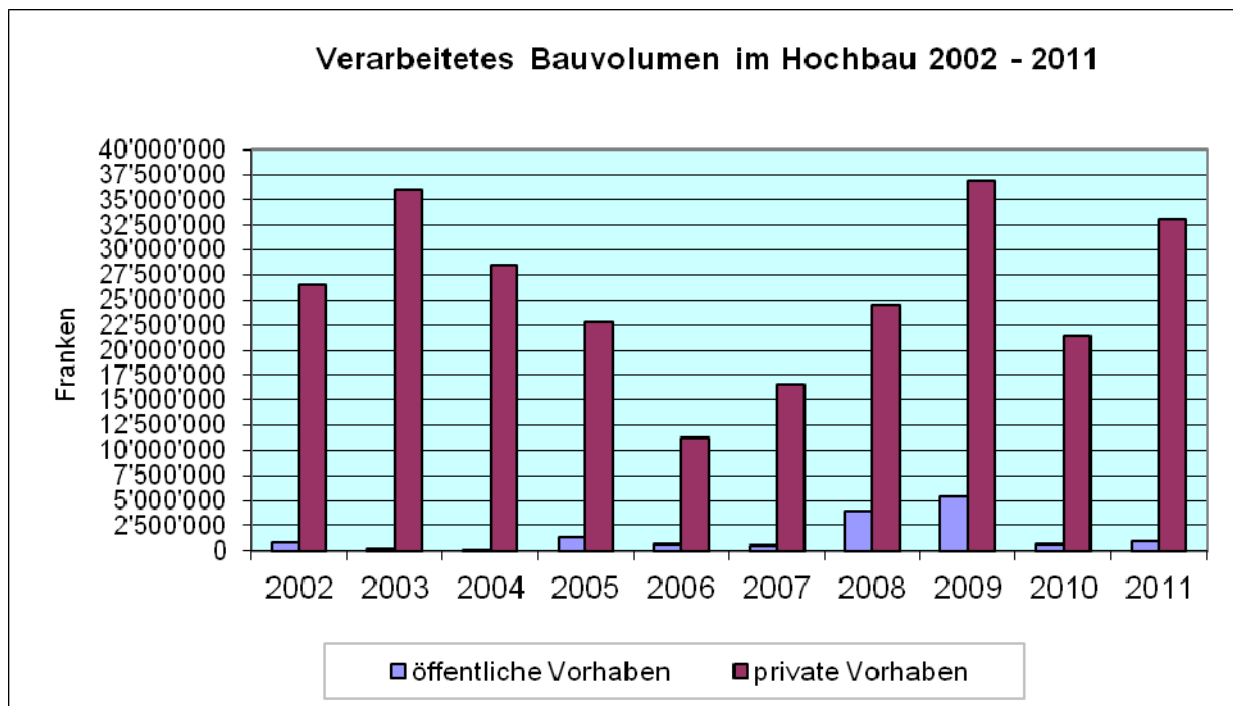
2. HOCHBAU

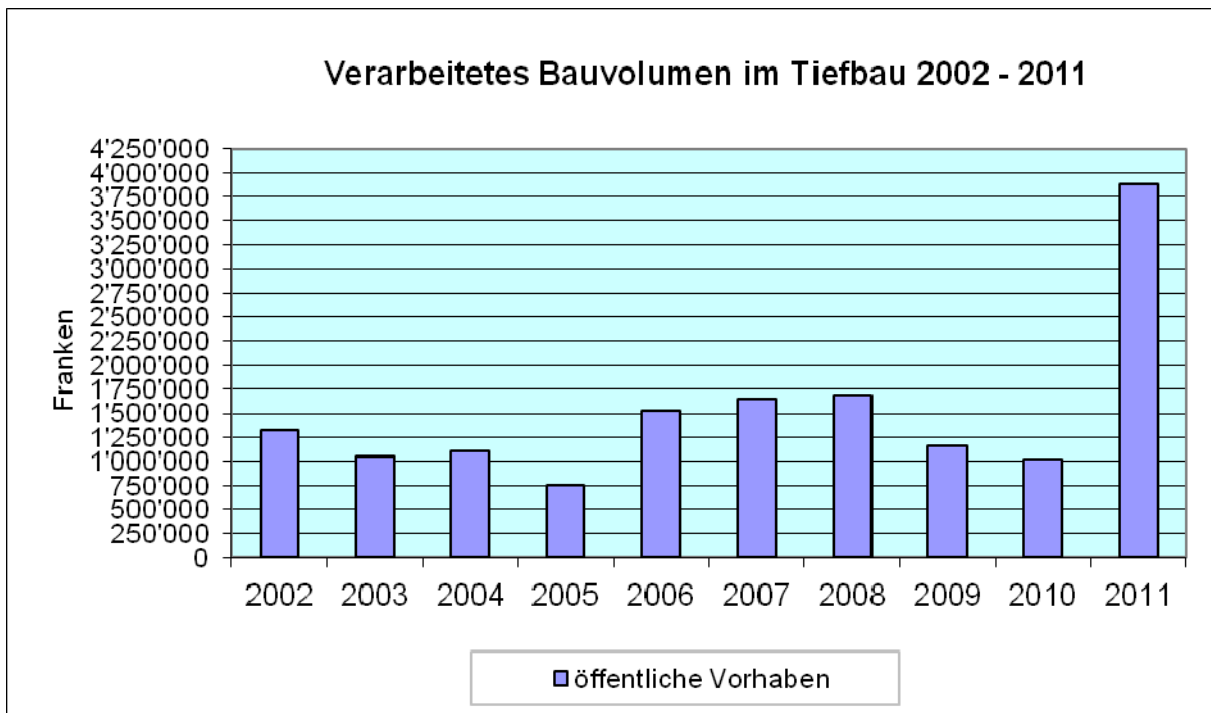
Allgemeine Bautätigkeit

Baugesuche	2011	2010	2009
Eingegangene Gesuche	91	99	71
Erteilte Bewilligungen	87	85	69
Ab-/Zurückgewiesene Gesuche + Vorentscheide Von der Baukommission nicht zu behandelnde Gesuche (Tiefbau)	2	3	3
Hängige Gesuche	15	14	11

Bauvolumen (in 1000 Franken)

Verteilung des bewilligten Bauvolumens		2011	2010	2009
öffentliche Bauvorhaben	Hochbau	850	599	5'401
	Tiefbau	3'880	1'024	1'160
Privatbauten		33'021	21'400	36'800





Im Laufe des Jahres wurden die Baulücken im Gebiet "Bickacher" fast vollständig überbaut und die meisten Gärten bereits angelegt. Die Mehrfamilienhäuser Twin House 1 und 2, welche die Einfamilienhauszone zur Landstrasse abschliessen, wurden bewilligt und die Rohbauarbeiten kamen dank des warmen Herbstes und milden Dezembers gut voran. Auch die Bebauung "Rosenpark", die drei Mehrfamilienhäuser an der Buechzelglistrasse, wurde bewilligt. Die beiden Mehrfamilienhäuser am Kohlgrubenweg konnten Mitte des Jahres bezogen werden.

Der Spatenstich für den Neubau Kindergarten "Gatterächer" erfolgte am 1. März 2012 und schon ein knappes halbes Jahr später konnten die neuen Räume pünktlich zum Schuljahresbeginn eingeweiht werden.



Neubau Kindergarten "Gatterächer" 3: Spatenstich am 1. März und Fertigstellung

Im abgelaufenen Jahr konnten insgesamt 61 (53) neue Wohneinheiten bezogen werden.

2011 war wieder ein sehr arbeitsintensives Jahr auf der Bauverwaltung. Es gingen insgesamt 91 Baugesuche ein. Neben vielen "kleineren" Baugesuchen wie An-, Um- und Kleinbauten konnten 15 Einfamilienhäuser und 7 Mehrfamilienhäuser bewilligt werden. Ebenfalls genehmigt werden konnten 2 gewerbliche Bauten, 3 Fotovoltaik- und Solaranlagen.

Zu den neu eingereichten Baugesuchen mussten noch 72 (136) "Zusatzgesuche" (z.B. Projektänderungen, Heizungen, Brandschutz, Energienachweise, Schutzraumbefreiungen, Umgebungsarbeiten, Farb- und Materialisierungskonzepte usw.) bewilligt und bearbeitet werden. 13 (11) Baugesuche waren Ende Jahr noch hängig. Zu 4 (2) Gesuchen wurden Einwendungen eingereicht, wovon 2 Ende 2011 noch hängig waren. Ein Baugesuch wurde zurückgezogen und eines musste abgelehnt werden.

19 (20) Baugesuche mussten zwecks Einholung der Zustimmung kantonaler Amtsstellen nach Aarau weitergeleitet werden.

Baukommission

Die Kommission behandelte während den ordentlichen Sitzungen insgesamt 142 (123) Geschäfte und stellte anschliessend für die Baugesuche, welche nicht in ihre Kompetenz fallen, Anträge zuhanden des Gemeinderates.

Würenlos scheint nach wie vor eine sehr beliebte Wohngegend zu sein. Nachfragen für Wohneigentum bzw. Baulandparzellen gingen fast täglich ein.

Öffentliche Bautätigkeit

keine

Unterhalt der Gemeindelienschaften

Schulanlagen

Bei den Schulhäusern wurden im Rahmen des Voranschlages die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Neubau Schulhaus "Feld"

In der ersten Jahreshälfte 2011 wurden die Planungen für den Neubau Schulhaus "Feld" fortgesetzt. Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigte am 30. August 2011 die Verpflichtungskredite für den Neubau des Schulhauses

und der Aula. Anschliessend wurde gegen den Beschluss für den Neubau der Aula das Referendum ergriffen und an der Urnenabstimmung am 27. November 2011 abgelehnt. Im September 2011 wurde der Bauherrnvertreter bestimmt, im Oktober 2011 die öffentliche Ausschreibung der Architektenvergabe durchgeführt und der Auftrag an das Architekturbüro Schneider Spannagel AG, Döttingen, vergeben. Anschliessend wurden die Fachplaner per Einladungsverfahren ausgewählt. Noch im Dezember wurde mit den Plänen für das Bewilligungsverfahren begonnen.

Kindergärten

In den Kindergärten wurden im Rahmen der Voranschläge die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Beim Kindergarten "Gatterächer" musste die Heizung erneuert werden. Beim Kindergarten "Buech" wurden zusätzliche Schränke eingebaut und mit dem Einbau zweier Öffnungsflügel anstelle Festverglasungen die mögliche Querlüftung verbessert.

Zweifamilienhaus Feldstrasse 3 (Moser-Haus)

In dieser Liegenschaft wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Mehrfamilienhaus Taunerwiesenweg 7 (Maduz-Haus)

Infolge eines Mieterwechsels wurde die Wohnung im Untergeschoss neu gestrichen. Zusätzlich musste das Dach repariert werden. Ansonsten erfolgten die üblich anfallenden Unterhaltsarbeiten.

Dorfstrasse 16; KinderOase

In dieser Liegenschaft musste die Heizung komplett ersetzt werden und im Büro und in der Garderobe Radiatoren eingebaut werden. Im Obergeschoss wurde ein Badezimmer für Kleinkinder umgebaut. Im Aussenbereich wurde der Spielplatz saniert und mit neuen Spielgeräten ergänzt.

Rössliweg 2; Familienhaus

Neben den normalen Unterhaltsarbeiten wurden in zwei Zimmern neue Korkböden verlegt. Das Dach musste repariert werden. Ausserdem musste der Wäschetrockner ersetzt werden.

Gemeindehaus, Zentrumsscheune

Im Gemeindehaus wurde eine neue Telefonanlage und bei den Technischen Betrieben eine Klimaanlage installiert. Das Sitzungszimmer / Kaffeestübli hat einen neuen Anstrich erhalten und im Rahmen des Voranschlags wurden die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Am Dach der Zentrumsscheune wurden Sicherungsarbeiten vorgenommen.

Spielplatz Schulstrasse

Es erfolgten allgemeine Unterhaltsarbeiten.

Schwimmbad "Wiemel"

Es erfolgten allgemeine Unterhaltsarbeiten.

3. TIEFBAU

Verkehrsanlagen

Strassenausbauten

Kreisel "Steinbruch"

Diese Baustelle hat alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde ein ganzes Jahr "begleitet" und beeinträchtigt. Mitte Oktober 2011 konnte der Kreisel im eigentlichen Kreisverkehr befahren werden. Die Baustelle konnte so organisiert werden, dass erst ganz am Schluss einige Behinderungen durch Verkehrsregelungen aufgetreten sind. Dank der Flexibilität des ausführenden Unternehmers konnte die Ausführung in dieser erträglichen Art erfolgen. Den ersten Winterbetrieb hat die Kreiselanlage ebenfalls bereits hinter sich und hat auch diesen Test, mit dem ersten Weihnachtsbaum, bestanden.



Bauarbeiten am Kreisel "Steinbruch": Das Zentrum des Kreisels entsteht.



Mitte Oktober 2011 waren alle Bauarbeiten am Kreisels "Steinbruch" und an den Anschlüssen abgeschlossen.

Landstrasse K275, Abschnitt Kreisels bis Landstrasse 4

Parallel mit dem Bau des Kreisels "Steinbruch" wurden auf diesem Teilstück der Landstrasse der Belagsersatz und der Werkleitungsbau ausgeführt. Für die Belagsarbeiten zeichnete das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons als Bauherr, die Werkleitungen erstellten die Technischen Betriebe Würenlos. Auch dieser Strassenabschnitt ist seit Mitte Oktober 2011 wieder ohne Behinderungen befahrbar.

Erneuerung Bifigweg / Abwassersanierung Rüteneuweg - Industriestrasse

Im gleichen "Ausschreibungspaket" wie die Bauarbeiten des Kreisels wurden die Aufträge der Gemeinde ausgeschrieben. Am Bifigweg und am Rüteneuweg wurden nebst dem Strassenbau die Wasserleitungen erneuert, Elektrorohrblöcke erstellt sowie die Liegenschaften am Rüteneuweg an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Dieses Abwasser muss mittels einer Abwasserpumpe durch eine Druckleitung in die Hauptkanalisation gepumpt werden. Die Anpassungen der Gemeindestrassen (Anschlüsse) an den Kreiselsbau konnten gleichzeitig mit dem Kreiselsbau fertiggestellt werden. Es sind sicherere Strassenführungen entstanden.

Strassen- und Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse

Im Zusammenhang mit der Erschliessung des Baugebietes "Huebacher" musste zuerst die Bachwiesenstrasse ausgebaut werden. Das war eine "Operation am offenen Herzen". Tiefe Gräben für Schmutz- und Sauberwasserleitungen, Verlegung einer neuen Wasserleitung und ein Elektrorohrblock wurden unter die Erde und unter den neuen Belag gelegt. Der Baubeginn erfolgte am 25. Oktober 2010 und die Arbeiten, welche durch die Weibel AG, Wettlingen, ausgeführt wurden, dauerten bis Ende August 2010. Während der Bauzeit war die Bachwiesenstrasse nur für Anwohner mit dem Personenwagen befahrbar. In einigen Bauphasen war die Bachwiesenstrassen komplett für den Pw-Verkehr gesperrt. Es musste eine temporäre Umfahrungsstrecke durch den Buechwald eingerichtet werden. Im Sommer 2011 konnten die Arbeiten anlässlich eines Baustellenznünis zusammen mit den Anwohnerinnen und Anwohnern abgeschlossen werden.

Deckbelag Buechzelgiring

Im Buechzelgiring wurde der lang ausstehende Deckbelag eingebaut.

Unterhalt an Gemeindestrassen

Der Schwerpunkt des Unterhaltes an Gemeindestrassen lag im Jahr 2011 am Bifigweg, am Rütenweg und am Waldhüttenweg. In einigen Gemeindegebieten wurden auch Rissanierungen durchgeführt, um zu verhindern, dass Oberflächenwasser in den Strassenkoffer gelangen kann, was dann weitere Schäden, vor allem Frostschäden, auslösen könnte.

Zeitgeschaltete Schranken an der Gipfstrasse

Aus Sicherheitsgründen hat der Gemeinderat im Dezember 2009 beschlossen, den neu gestalteten Schulhausplatz vor der Mehrzweckhalle aus Sicherheitsgründen während der Schulzeit mittels zeitgeschalteter Schranken verkehrsfrei zu halten. Dafür wurde ein spezielles Verkehrsregime ausgearbeitet:

- Während der üblichen Schulzeiten von 07.30 Uhr bis 17.00 Uhr sind die Schranken geschlossen, d. h. die Parkplätze an der Gipfstrasse werden via Büntenstrasse erschlossen.
- Von 17.00 Uhr bis 07.30 Uhr erfolgt die Zufahrt wie bisher via Schulstrasse entlang der Mehrzweckhalle.
- An Sonn- und Feiertagen, am Samstag, während der Schulferien sowie an schulfreien Tagen bzw. Nachmittagen (Mittwoch) sind die Schranken offen, d. h. die Parkplätze werden in diesen Zeiten explizit über den Schulhausplatz via Schulstrasse erschlossen.



Die Schranke an der Gipfstrasse sperrt den Verkehr auf dem Schulhausplatz vor der Mehrzweckhalle während der Schulzeit.

Unterhalt an Schmutz- und Sauberwasserleitungen

Alle Überlaufleitungen der Regenrückhaltebecken die in den Furtbach münden, wurden von Ablagerungen befreit und gereinigt. Im Raume Ötlikon wurde das gesamte Netz der Strassenentwässerung mit Hochdruck gespült und von harten Kalkablagerungen befreit. Die Schmutzwasserleitungen im Raum Florastrasse / Zelglistrasse wurden einer umfassenden Sanierung unterzogen. Einige Schachtabdeckungen und Strasseneinlaufroste wurden im Verlaufe des Jahres repariert.



Beträchtliche Ablagerungen konnten mit der Spülung beseitigt werden.

Projekte

Laufende Projekte

Strassen- und Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse

Die Baustelle ist eng, nur von zwei Seiten zugänglich, gesäumt von geschichtsträchtigen alten, aber sehr gut erhaltenen Gebäuden und Mauern. Eine besondere Überraschung war die Entdeckung des alten Mühlekanals im Bereich der Liegenschaft Mühlegasse 17. Von den Bauarbeitern war grösste Vorsicht gefordert worden, damit der Jahrhunderte alte Kanal nicht zerstört wurde.

Die alte, bereits 100-jährige Wasserleitung wurde durch eine neue Leitung DN100 ersetzt. Die Hydranten wurden ebenfalls ausgewechselt und neue Hausanschlüsse erstellt. Ein Kabelrohrblock auf der ganzen Länge der Mühlegasse und in der Dorfstrasse bis zur Verteilkabine in der Bachstrasse mit 8 EW-Rohren NW 120 und 1 EW-Rohren NW60 erstellt. Die Mühlegasse erhält auf der gesamten Breite einen neuen Strassenbelag.



Bauarbeiten im Bereich der Alten Mühle (links). Entdeckung im Untergrund der Mühlegasse: Der alte Mühlekanal (rechts).

Um den Abschnitt vom Chilesteig unterhalb der Alten Kirche bis zur Alten Mühle aufzuwerten, wurde die Mühlegasse auf einer Länge von ca. 57 m gepflastert. Die Behinderungen und die Mehraufwendungen wegen des Auffindens und Sicherns des historischen Mühlekanals führten zu Terminverzögerungen. Es ist vorgesehen, zu einem späteren Zeitpunkt in einem Teilbereich diesen Mühlekanal sichtbar zu machen. Über den Mühlekanal wurde in den "Würenloser Nachrichten" 3/2011 ausführlich berichtet.

Erschliessung "Huebacher"

Die Erschliessung dieses Baugebietes läuft noch auf Hochtouren. Sauberwasser- und Schmutzwasserleitungen sowie Kommunikationsleitungen werden verlegt, Kabelrohranlagen gebaut und neue Strassenanlagen erstellt. Parallel zu den Bauarbeiten wurde mit Hochdruck an der Bebauungsstudie für die Bauzone E2, die als Grundlage für den Gestaltungsplan dient, gearbeitet. Mit der Überbauung "Rosenpark", die nicht im Perimeter des Gestaltungsplans liegt, wird im Frühling 2012 gestartet.



Die Erschliessungsstrasse für den "Huebacher" wird erstellt.

Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West

Im ersten Halbjahr 2011 sind die bestehenden Werkleitungen (Elektrizität, Kommunikationsnetz, öffentliche Beleuchtung) erneuert worden. Die bestehende Kanalisation wurde neu gebaut und um ca. 20 m verlängert. Bei der Parzelle 3102 wurde auf einer Länge von rund 19 m eine ca. 1,20 m hohe Stützmauer erstellt. Diese Baustelle konnte im Sommer 2011 abgeschlossen werden.



Ausbau der Flühstrasse.

Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffenenweg

Eine Submissionsbeschwerde hat den geplanten Ausbau des Schliffenenweges mit den dazugehörigen Werkleitungen gestoppt. Gegenwärtig ist der Fall beim Verwaltungsgericht. Wie lange es dauert, bis ein Entscheid vorliegt, ist schwierig zu sagen. Der Gemeinderat geht davon aus, dass im Frühling/Sommer 2012 mit dem Bau begonnen werden kann.

Umbau und Erweiterung ARA "Schnyderhau", Killwangen

Diese Grossbaustelle ist sehr gut gestartet. Der Umbau ist eine komplexe und technisch sowie organisatorisch hochstehende Angelegenheit. Während des Baubetriebes muss die Kläranlage weiterhin in Betrieb bleiben. Die angeschlossenen Gemeinden Killwangen, Spreitenbach und Würenlos "beliefern" die Kläranlage in den gleichen Mengen wie üblich.

Kredite

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2011 genehmigte folgende Verpflichtungskredite:

- Planung Sport und Infrastrukturanlagen "Tägerhard" Fr. 95'000.00
- Entwicklungsplanung "Flüefeld", Zusatzkredit Fr. 55'000.00

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2011 genehmigte folgenden Verpflichtungskredit:

- Gesamtplanung Sport und Infrastrukturanlagen
"Tägerhard" Fr. 250'000.00

Flurwege

Im Auftrag der Einwohnergemeinde wurden vereinzelte Flur- und Waldwege saniert.

Werkkommission

Von der Werkkommission wurden an 7 (7) Sitzungen sämtliche Werkanschlussgesuche für Hochbauten geprüft. Sie behandelte auch die Gesuche und Anfragen im Bereich des Tief- und Strassenbaus. Zu Handen des Gemeinderates wurden die entsprechenden Anträge vorbereitet.

4. VERKEHR

Verkehrskommission

Die Verkehrskommission traf sich lediglich zu einer, jedoch sehr fruchtbaren Sitzung. Besprochen wurde zum einen der "Massnahmenplan zur Hebung der Verkehrssicherheit". Dieser war vom Gemeinderat am 22. Oktober 2007 verabschiedet worden. Ziele dieses Massnahmeplanes sind:

- Sicherheit und Wohnqualität steigern durch angepasste Geschwindigkeiten und ruhigen Verkehrsfluss.
- Hebung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer mit besonderem Augenmerk auf Kinder, ältere Leute und Behinderte.
- Unfallzahlen im Gemeindegebiet müssen sinken.
- Das Bewusstsein der Verkehrsteilnehmer wecken für ein korrektes und rücksichtsvolles Verkehrsverhalten.

Um diese Ziele zu verwirklichen, waren 35 Massnahmen definiert worden. Die Verkehrskommission hat diese Massnahmen überprüft und konnte folgendes Fazit ziehen:

"Sämtliche im Massnahmenplan zur Hebung der Verkehrssicherheit geforderten Massnahmen wurden bearbeitet und sind entweder

- erledigt
- laufend im Gang
- geplant, aber noch nicht ausgeführt
- als unnötig von der Kontrolle abgeschrieben"

Im Weiteren wurden innerhalb der Verkehrskommission zwei Subgruppen gebildet. Die erste Gruppe überarbeitete die Strassenklassierung, die zweite Gruppe die Bestandesaufnahme der in Würenlos vorhandenen Parkplätze. Beide Analysen fliessen in die Überarbeitung und Fertigstellung des hängigen Verkehrsrichtplanes.

Strassenverkehr

Motorfahrzeugbestand

Bei der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle waren für die Gemeinde Würenlos folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

Fahrzeugart	2011	2010
Personenwagen	3'186	3'035
Kleinbusse, Gesellschaftswagen	5	3
leichte Nutzfahrzeuge	227	223
schwere Nutzfahrzeuge	18	17
übrige Nutzfahrzeuge	7	6
Arbeitsmotorwagen	16	17
landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	77	76
Motorräder	412	404
Kleinmotorräder	18	16
Anhänger	203	203
Kollektivfahrzeuge (Händlerschilder)	5	5

Bahn- und Busverkehr

Busbetrieb

Ortsbus (RVBW-Linie 11)

In der Periode vom 12. Dezember 2010 bis zum 10. Dezember 2011 legte der Ortsbus eine Strecke von 50'173 km zurück und beförderte 60'850 Passagiere. Insbesondere die Morgenkurse Richtung Bahnhof Killwangen-Spreitenbach stossen bereits an die Kapazitätsgrenzen, sodass die RVBW nach Möglichkeiten suchen, eine grössere Personenzahl transportieren zu können. Fazit: Der Ortsbus Würenlos ist nicht mehr wegzudenken und sollte Ende des kommenden Jahres aus der Pilotphase entlassen werden.

RVBW-Linie 1

Keine besonderen Vorkommnisse.

ZVV-Linie 491

Keine besonderen Vorkommnisse.

Bahn

Güterverkehr

Im Oktober fand eine Besprechung mit Vertretern des Kantons, den Schweizerischen Bundesbahnen SBB, den Regionalen Verkehrsbetrieben Baden-Wettingen RVBW sowie dem Gemeinderat statt. Thema: Bahnübergang Würenlos. Dieser bleibt immer häufiger wegen durchfahrender Güterzüge geschlossen. Im Moment ist dies vor allem auf den Bau der Durchmesserlinie in Zürich zurückzuführen. Der Bau sollte 2016 fertiggestellt sein. Geplant ist aber auch der Ausbau des Güterbahnhofes im Limmattal zum "Gateway Limmattal". Es ist deshalb absehbar, dass der Güterverkehr weiter zunehmen wird. Welche Auswirkungen wird das für Würenlos haben? Der Gemeinderat will frühzeitig von den SBB erfahren, was von ihrer Seite geplant ist und mit welchen Szenarien gearbeitet wird. Erste verbindliche Antworten sind vonseiten SBB jedoch erst auf Ende 2012 versprochen worden.

VII. FINANZEN, STEUERN

1. FINANZEN

Laufende Rechnung

Verwendung der Steuern pro Einwohner in Franken (inkl. Aktien- und Quellensteuern):

Abteilung	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Allgemeine Verwaltung	455	430	449	435	441	430	401
Öffentliche Sicherheit	158	165	177	151	134	126	114
Bildung	821	790	899	856	901	928	719
Kultur, Freizeit	125	114	105	117	103	88	81
Gesundheit	266	244	199	212	242	187	192
Soziale Wohlfahrt	402	397	335	350	248	204	393
Verkehr	231	262	224	229	207	230	209
Umwelt, Raumordnung	111	95	106	114	90	75	66
Volkswirtschaft	-31	-40	-39	-32	-30	-32	-29
Finanzen	-91	14	-23	-49	54	-5	2
Kapitalkosten	43	50	82	54	32	43	64
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	404	381	424	563	572	656	672
Total Steuerertrag pro Einwohner	2894	2902	2938	3000	2994	2930	2884

Investitionsrechnung

Nettoinvestition pro Einwohner (in Fr.)

Abteilung	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Allgemeine Verwaltung	0	-75	186	372	0	0	0
Öffentliche Sicherheit	7	129	0	2	2	0	28
Bildung	174	16	795	572	42	50	123
Kultur, Freizeit	36	0	22	4	4	55	95
Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	0	0	0	8	40	11	2
Verkehr	388	95	105	230	312	94	36
Umwelt, Raumordnung	38	36	21	38	0	79	450
Volkswirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
Nettoinvestitionen pro Einwohner	643	201	1129	1226	400	289	734

Finanzierung	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2000
Nettoinvestitionen pro Einwohner	644	201	1129	1226	402	289	866
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	404	381	424	563	-572	-656	-662
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	-240	+180	-705	-663	+170	+367	-204

Eigenfinanzierung	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Eigenfinanzierung in %	63	189	38	46	143	227	91

Nettoschulden *	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Schulden Total in Fr. 1'000	10076	8701	9920	6255	2530	3635	5820
Schulden pro Einwohner in Fr.	1736	1537	1846	1190	483	702	1120

(* Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen)

2. STEUERN

Steuerpflichtige (Veranlagungen 2010)

Veranlagt am 31.12.2011	definitiv		prov.		Total	
Selbstständigerwerbende	87	(95)	129	(142)	216	(237)
Landwirte	3	(5)	17	(16)	20	(21)
Unselbstständigerwerbende	2'334	(2'115)	550	(615)	2'884	(2'730)
Sekundär Steuerpflichtige	104	(140)	83	(43)	187	(183)
Total	2'528	(2'355)	779	(816)	3'307	(3'171)

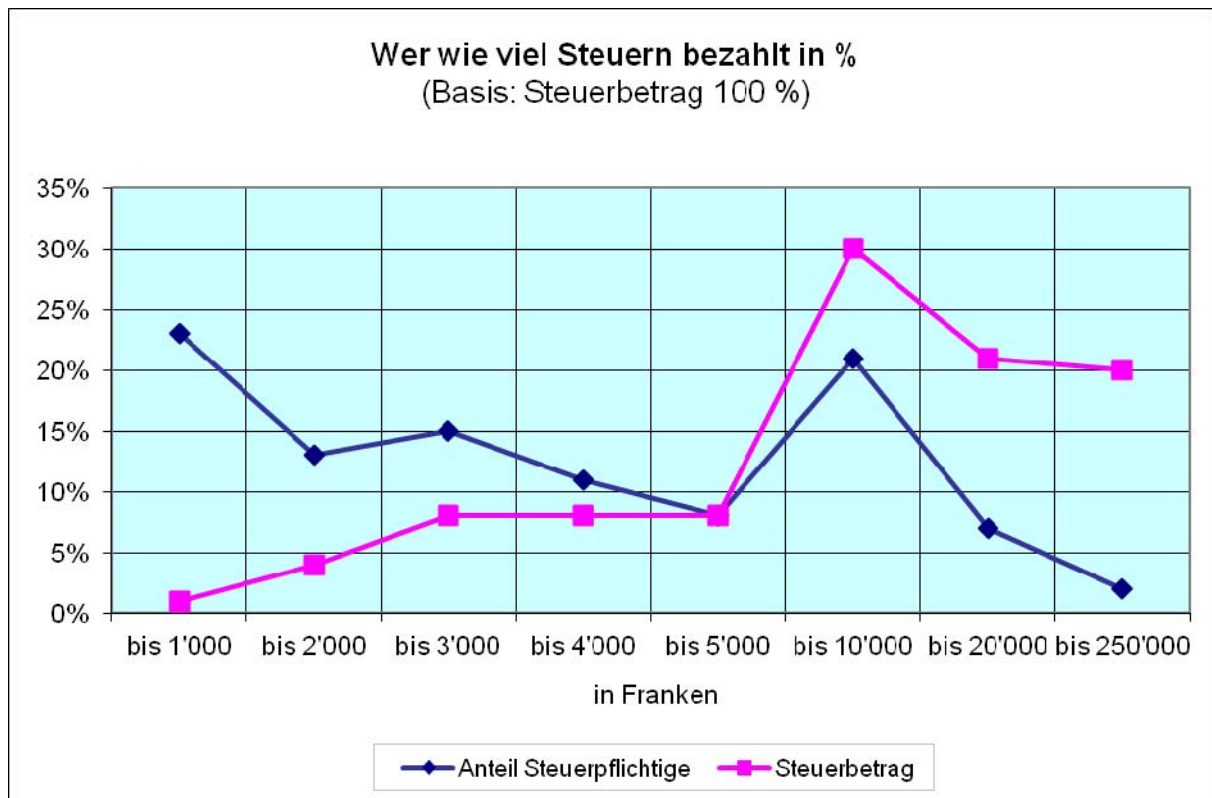
Steuerfuss in %	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Staatssteuern	109	109	109	109	114	114
Gemeindesteuern	99	99	99	99	99	99
Reformierte Kirchensteuer	16	16	16	16	16	16
Katholische Kirchensteuer	16	16	16	16	16	16

Vergleich Gemeindesteuerfuss	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Kanton Aargau (Mittel)	103	103	104	105	107	107
Bezirk Baden (Mittel)	99	99	99	99	100	100

Steuerertrag 2011 (fakturiert)	Rechnung 2011		Budget 2011	
Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr.	15'314'981	Fr.	15'200'000
Quellensteuern	Fr.	244'844	Fr.	160'000
Aktiensteuern	Fr.	1'220'962	Fr.	750'000
Nach- und Strafsteuern	Fr.	316'171	Fr.	10'000
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	407'169	Fr.	300'000
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr.	337'192	Fr.	350'000
Eingang abgeschriebener Steuern	Fr.	15'594	Fr.	5'000
Total	Fr.	17'856'913	Fr.	16'775'000

Wer wie viel Gemeindesteuern bezahlt

Basis 100 % Steuerbetrag		Anzahl Steuerpflichtige			Anteil Steuerertrag		
		2011	2010	2009	2011	2010	2009
bis Fr.	1'000	23 %	23 %	23 %	1 %	1 %	1 %
bis Fr.	2'000	13 %	12 %	12 %	4 %	4 %	4 %
bis Fr.	3'000	15 %	14 %	14 %	8 %	8 %	7 %
bis Fr.	4'000	11 %	12 %	11 %	8 %	8 %	8 %
bis Fr.	5'000	8 %	9 %	9 %	8 %	9 %	9 %
bis Fr.	10'000	21 %	20 %	20 %	30 %	29 %	28 %
bis Fr.	20'000	7 %	7 %	8 %	21 %	20 %	22 %
bis Fr.	250'000	2 %	3 %	3 %	20 %	21 %	21 %
		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %



Aktiensteuern	2011	2010	2009	2008	2007	2006
effektiv in Fr. 1'000	1'211	710	710	958	1'017	1'035

Steuerkommission

Die Steuerkommission hat an 12 (12) Delegations- und 4 (4) Kommissions-sitzungen insgesamt 3'808 (3'162) definitive Veranlagungen (Steuerjahre 2004 bis 2010) genehmigt und 19 Einsprachen erledigt.

VIII. GEMEINDEWERKE

1. TECHNISCHE BETRIEBE WÜRENLOS

Mitarbeitende

Richard Weber	Geschäftsleiter
Felix Zürcher	Brunnenmeister
Gerhard Hauser	Elektromonteur
Andreas Kalafut	Netzelektriker
Martha Möckel	Sekretariat (50 %)
Martina Volkart	Sekretariat (50%)
Roman Mahler	Netzelektriker-Lehrling (bis 30.09.2011)
Pascal Hatt	Netzelektriker-Lehrling

Externe Mitarbeitende

Erika Althaus	Zählerableserin
Frieda Markwalder	Zählerableserin
Ruth Marchesi	Zählerableserin
Christoph Ammann	Pikettmonteur EV
Stefan Ernst	Pikettmonteur EV
Ralph Markwalder	Pikettmonteur EV



Qualitätsmanagement ISO 9002 / ISO DIS 9001:2000

Das durch die Schweiz. Vereinigung für Qualitäts- und Management-System (SQS) durchgeführte Rezertifizierungsaudit des Qualitätsmanagementsystems der Technischen Betriebe Würenlos bestätigt die korrekte Führung des Qualitätsmanagementsystems in allen Bereichen der Technischen Betriebe Würenlos. Die Anforderungen der ISO 9002 / ISO DIS 9001:2000 werden im Alltag erfolgreich umgesetzt. Die Gültigkeit des Zertifikats ISO 9001:2000 wurde bis zum 4. Oktober 2012 bestätigt.

2. ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Energieankauf	2011	2010
Bezug vom AEW	31'271'964 kWh	31'352'358 kWh
– davon Hochtarif	13'711'767 kWh	13'731'513 kWh
– davon Niedertarif	17'560'197 kWh	17'620'845 kWh
Bezug von weiteren Lieferanten	72'387 kWh	15'703 kWh
Gesamtenergiebezug	31'344'351 kWh	31'368'061 kWh
Zunahme gegenüber Vorjahr	-23'710 kWh	1'305'222 kWh
Veränderung in %	-0.08 %	+ 4,3 %

Die maximale verrechnete Leistung betrug 5'702 kW (5'922 kW). Die Investitionstätigkeit im Hoch- und Niederspannungsnetz betrug im Berichtsjahr Fr. 2'363'426.00 (Fr. 1'148'237.00).

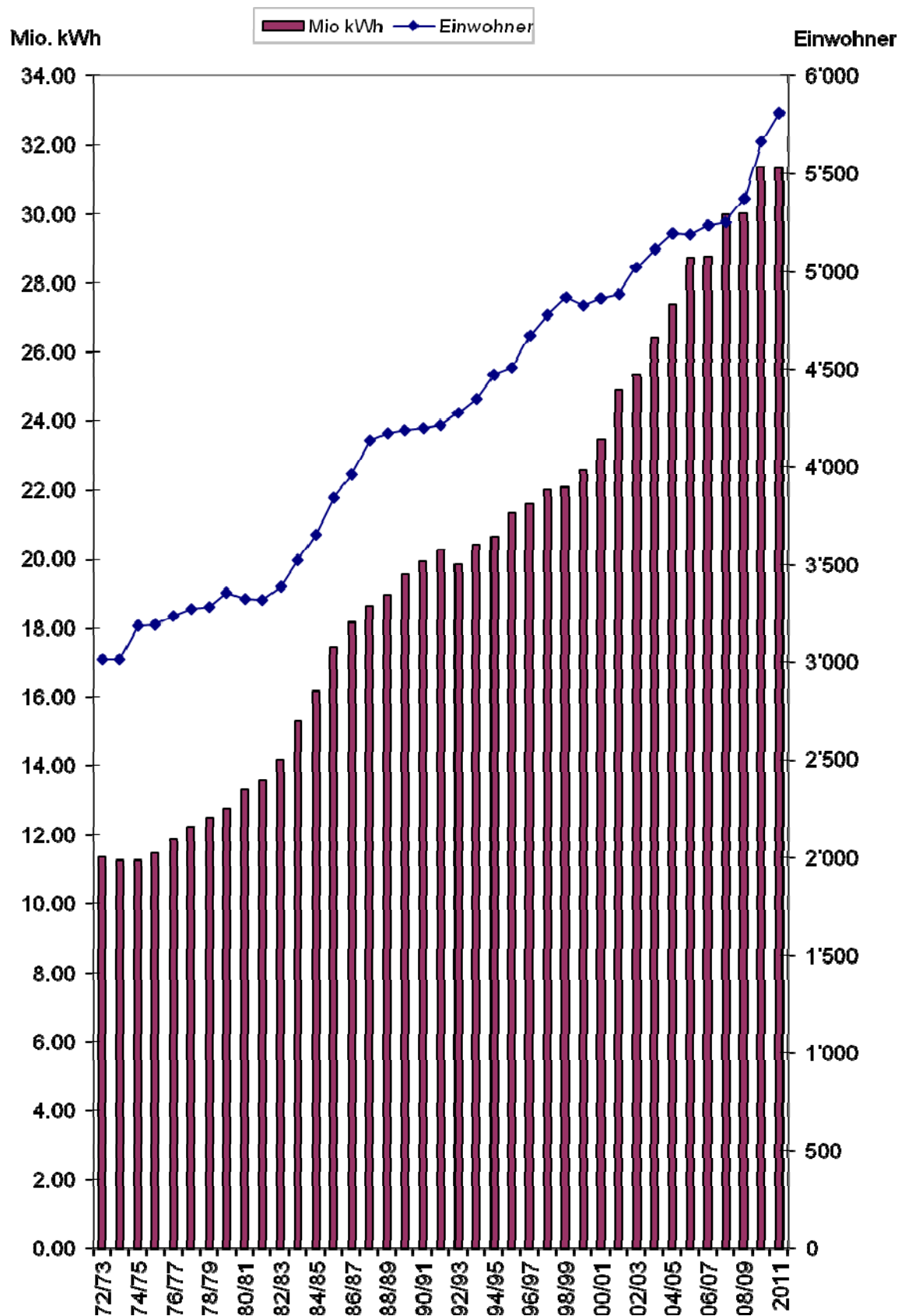
Energieverkauf

Der Gesamtenergieverkauf im Geschäftsjahr 2011 betrug 30'400'840 kWh (29'878'788 kWh).

Aufteilung auf die einzelnen Tarifgruppen

Tarifgruppen		2011		2010	
Haushalt und Gewerbe K11	19'896'004 kWh	63,48 %	19'346'933 kWh	61,68 %	
Grossbezüger G11	3'261'103 kWh	10,40 %	2'829'945 kWh	9,02 %	
HS-Bezüger GST11	6'768'570 kWh	21,59 %	7'141'110 kWh	22,77 %	
Temporäre Anschlüsse T11	475'163 kWh	1,52 %	560'800 kWh	1,79 %	
Verluste	943'511 kWh	3,01 %	1'489'273 kWh	4,7 %	

Entwicklung des Energieverbrauches 1972 - 2011



Ausgeführte Arbeiten

Unter anderem wurden folgende Verteilanlagen neu erstellt, umgebaut oder erweitert:

- Neumontage bzw. Umbau 2 (3) Verteilkabinen
- Neumontage 15 (16) Hausanschlüsse
- Neueinzug 16 kV-Kabel Trafostation "Tägerhardstrasse" - Trafostation "Industriestrasse"
- Werkleitungssanierung Schulstrasse
- Werkleitungssanierung Ländliweg / Gartenweg
- Freileitungsverkabelung Gmeumerigasse
- Anpassung Werkleitungen im Zuge des Neubaus Kreisel "Steinbruch"



Demontage der Freileitung "Gmeumerigasse". Dies war die letzte in Würenlos noch bestehende Freileitung.

Netzausbauten

Um diese Netzausbauten bewerkstelligen zu können, wurden 20'385 m (14'060 m) Kabelschutzrohre verlegt, 1'029 m (1'850 m) Mittelspannungskabel, 4'954 m (4'780 m) Niederspannungskabel und 1'070 m (1'500 m) Kabel der öffentlichen Beleuchtung eingezogen und verarbeitet.

Gesamthaft sind im Hoch- und Niederspannungsnetz folgende Leitungslängen zu verzeichnen:

		2011	2010
Freileitung	bis 1000 V	0,13 km	0,42 km
Kabelleitung	bis 1000 V	114,1 km	109,10 km
Kabelleitung	über 1000 V	14,40 km	13,30 km

Mittelspannungsnetz / Transformatorenstationen

Zur Sicherstellung der Versorgung der Huba Control AG und in Hinblick auf die geplante Entwicklung des Gebiets "Tägerhard" wurde an der Industriestrasse eine neue Transformatorenstation erstellt. Die Transformatorenstation "Industriestrasse" ist eine Unterflurstation, welche als Fertigelement auf die Baustelle geliefert wurde.

Als Zuleitung wurde ab der Transformatorenstation "Tägerhardstrasse" ein neues 16 kV-Mittelspannungskabel $3 \times 1 \times 150 \text{ mm}^2$ eingezogen.



Anlieferung und Montage der Trafostation "Industriestrasse" (vor der Huba Control AG).

Niederspannungsnetz

Folgende weitere Arbeiten wurden ausgeführt:	2011	2010
Umbau bzw. Neuerstellung von Verteilkabinen	2	3
Hausanschlüsse Wohnungsbau	12	16
Hausanschlüsse Gewerbe / Landwirtschaft	3	0
Baustromanschlüsse	22	21
neue Zähler montiert	66	58
Rundsteuerungsempfänger montiert / ausgewechselt	34	32
Zähler-Revisionseichung bzw. Stichproben	5	576
Kundenmutationen Zuzug / Wegzug	336	275

Öffentliche Beleuchtung

Der Ausbau der öffentlichen Beleuchtung erfolgte gemeinsam mit den Erweiterungen des Elektrizitätsversorgungsnetzes. Es wurden 10 (6) neue Kandelaber installiert.

Als Pilotinstallation wurden im Gebiet Bahnhofstrasse / Grosszelgstrasse / Grundstrasse bei 15 Kandelabern die bestehenden Natriumdampf-Leuchten gegen neue LED-Leuchten ersetzt.

Installationskontrolle

Mit der Inkraftsetzung der neuen Niederspannungsinstallations-Verordnung (NIV) per 1. Januar 2002 erfolgte eine Neuorganisation der Installationskontrolle. Seither obliegt die Verantwortung für die Durchführung der Installationskontrolle den Eigentümern. Die Aufgabe der Technischen Betriebe Würenlos beschränkt sich auf die administrative Überwachung der Installationskontrolle.

Zur Installationskontrolle wurden 2011 49 (65) Liegenschaftseigentümer zur Durchführung der periodischen Installationskontrolle aufgefordert.

Unterhalt

Im elektrischen Verteilnetz ist im Berichtsjahr 1 (2) Störung aufgetreten.

Bei den öffentlichen Beleuchtungsanlagen mussten 98 (135) Reparaturarbeiten (Ersatz defekter Lampen) ausgeführt werden.

3. KOMMUNIKATIONSNETZ

Im Berichtsjahr nahm die Teilnehmerzahl um 32 (+6) Anschlüsse ab. Mittlerweile sind 2'334 (2'366) Teilnehmer am Kommunikationsnetz angeschlossen. Der Rückgang der Teilnehmerzahl liegt in der sehr aggressiven Marktbearbeitung durch die Swisscom.

Das gesamte Leitungsnetz der Kommunikationsanlage umfasst folgende Werte

	2011	2010
Einspeisepunkt (HUB)	1 Stk.	1 Stk.
Signalumwandler (NODE)	25 Stk.	25 Stk.
Verstärker	476 Stk.	226 Stk.
Lichtwellenleiter	10,9 km	8,9 km
Koaxiales Verteilnetz	69,6 km	67,8 km

Ausbau Kommunikationsnetz

Generell erfolgt der Ausbau des Kommunikationsnetzes parallel mit den Ausbauarbeiten der Elektrizitätsversorgung. Die Kabel des Kommunikationsnetzes werden jeweils in den Rohranlagen der Elektrizitätsversorgung integriert.

Kommunikationsdienstleistung

Der Internetzugang via Kommunikationsnetz Würenlos hat sich als sehr betriebssichere Kommunikationsdienstleistung etabliert. Per 31. Dezember 2011 nutzten bereits 495 (416) Kunden dieses Angebot.

Das Telefonie-Angebot hat sich im täglichen Betrieb als sehr zuverlässige Dienstleistung bestätigt. Der Betrieb funktioniert einwandfrei und ohne Störungen. 206 (139) Kunden nutzen dieses Angebot.

Das Angebot an digitalen Radio- und TV-Sendern, welche immer vermehrt in HD-Qualität ausgestrahlt werden, wird nach wie vor unverschlüsselt und ohne zusätzliche Abonnementkosten auf dem Kommunikationsnetz verbreitet.

Als Ergänzung zum sehr umfangreichen TV-Angebot steht eine interessante Palette an weiteren TV-Sendern zur Verfügung, welche als Pay-TV zusätzlich bestellt werden können.

Es stehen unter anderen folgende TV-Sparten zur Auswahl:

- Movie / Krimis, Filme, Science-Fiction u. a.
- Sport 1 / Eurosport 2, NBA, NHL, Extrem Sports u. a.
- interessante Dokumentations- und Informationssender

- verschiedene Kinderprogramme
- diverse fremdsprachige Programme

Das Kommunikationsnetz Würenlos bietet alle wichtigen Kommunikationsdienstleistungen aus einer Hand an. Das sehr attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis hält jedem Vergleich mit den Konkurrenzprodukten stand. Der Vergleich lohnt sich!

Für weitere Beratungen und Informationen stehen die Mitarbeitenden der Technischen Betriebe Würenlos zur Verfügung.

4. WASSERVERSORGUNG

Grundwasserentnahme	2011	2010
Grundwasserpumpwerk "Bettlen"	231'942 m ³	260'138 m ³
Grundwasserpumpwerk "Altwies"	168'616 m ³	163'959 m ³
Bezug Wasserversorgung Wettingen	20'790 m ³	5'258 m ³
Total	421'348 m³	429'355 m³

Wasserverbrauch	2011		2010	
Grundwasserbezug	421'348 m ³	100 %	429'355 m ³	100 %
Grundwasserverkauf	347'320 m ³	82,5 %	337'950 m ³	78,0 %
- Anteil Autobahn-Raststätte	12'416 m ³	2,9 %	13'861 m ³	3,2 %
- Anteil Schwimmbad	15'713 m ³	3,7 %	13'266 m ³	3,1 %
ungemessener Verbrauch	74'028 m ³	17,5%	94'404 m ³	22,0 %

Wasserverbrauch	2011	2010
Verbrauch pro Kopf und Tag	164 l	161 l
Spitzenverbrauch gesamt (am 27.04.2011)	2'159 m ³	2'203 m ³
Spitzenverbrauch pro Kopf und Tag	371 l	389 l

Wasseruntersuchungen (mikrobiologisch/physikalisch-chemisch)

Die gesetzlich vorgeschriebene Probeentnahme zur Überwachung der Trinkwasserqualität wurde durch die Technischen Betriebe ausgeführt. Die Untersuchungsergebnisse lauten, wie schon in den Vorjahren, "hygienisch einwandfreies Trinkwasser".

Angaben zu den wichtigsten Parametern	2011	2010
Gesamthärte (franz.)	31,2 - 38,7°	31,1 - 38,5°
Chlorid	15,7 - 22,2 mg/l	15,4 - 20,3 mg/l
Nitrat	9 - 23 mg/l	10 - 23 mg/l

Sämtliche Untersuchungswerte liegen weit unter den gesetzlichen Grenzwerten.

Fernsteuerungsanlage

Das Fernsteuerungssystem der Rittmeyer AG funktionierte während des gesamten Berichtsjahres ohne Störungen.

Grundwasserpumpwerke

Infolge des sehr niederschlagsarmen Jahres senkte sich der Grundwasserpegel im Grundwasserpumpwerk "Bettlen" so stark, dass ab dem Monat November der Betrieb des Grundwasserpumpwerks "Bettlen" um rund 50 % reduziert werden musste. Seit diesem Zeitpunkt werden täglich rund 400m³ Trinkwasser (entspricht etwa einem Viertel des täglichen Wasserbedarfs) ab der Wasserversorgung Wettingen bezogen.

Angaben zu den wichtigsten Parametern		2011	2010
GWP "Altwies"	höchster Stand m.ü.M.	380,34	380,49
	tiefster Stand m.ü.M.	380,12	380,28
GWP "Bettlen"	höchster Stand m.ü.M.	362,73	362,82
	tiefster Stand m.ü.M.	362,18	362,42

Reservoir

Neben den ordentlichen Reinigungs- und Kontrollarbeiten erfolgten keine Investitionen.

Leitungsbau

Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit wurden folgende Leitungsbauten ausgeführt:

- Werkleitungssanierung Schulstrasse
- Werkleitungssanierung Ländliweg / Gartenweg
- Werkleitungssanierung Gmeumerigasse

Die Leitungsbauten erfolgten gemeinsam mit den Arbeiten der Elektrizitätsversorgung.

Zur Realisierung der Werkleitungsausbauten wurden für die Hauptleitungen u. a. folgende Leitungsmaterialien verbaut:

- Wasserleitungsrohre FZM 125 mm: 912 m (695 m)
- Wasserleitungsrohre FZM 150 mm: 603 m (824,6 m)
- Wasserleitungsrohre FZM 200 mm: 263 m (34,7 m)



Der Hydrant mit der Nr. 250. Am Gartenweg wurde der 250. Hydrant des gesamten Gemeindegebiets gesetzt

Messeinrichtungen	2011	2010
Neumontagen von Wasserzählern	28	27
Austausch von Wasserzählern gemäss Kontrollintervall	58	102

Störungen

Im Gesamten mussten 2011 22 (20) Wasserleitungsbrüche repariert werden. Davon haben 5 Leitungsbrüche das Hauptleitungsnetz und 17 Leitungsbrüche die privaten Hausanschlussleitungen betroffen.

Planung Grundwasserpumpwerk "Tägerhardwald"

Das gemeinsame Projekt GWPW "Tägerhardwald" wurde 2011 zu einem bewilligungsfähigen Bauprojekt ausgearbeitet. Die gesamten Baukosten betragen gemäss Kostenvoranschlag Fr. 12'852'000.00 (inkl. MWST). Nach einem detaillierten Schlüssel verteilen sich die Kosten wie folgt auf die einzelnen Gemeinden:

Wettingen	Fr.	5'226'120.00
Neuenhof	Fr.	4'194'720.00
Würenlos	Fr.	<u>3'431'160.00</u>
Total	Fr.	12'852'000.00 =====

In den Gemeinden Wettingen, Neuenhof und Würenlos werden im Sommer 2012 die entsprechenden Baukredite dem Souverän beantragt.

Quellen und Dorfbrunnen

Quellen

Die Versorgung der Dorfbrunnen erfolgt nach wie vor durch Quelfassungen in den Gebieten "Aggenbüel", "Rebacher", "Guggech" und "Moos".

Die Ergiebigkeit der Quellen "Guggech" ist von rund 40 Liter/Minute auf rund 30 Liter/Minute zurückgegangen.

Beim Projekt zur Sanierung der Quellenanlage "Moos" erfolgte die Sanierung der Fassung "Wald". Die sehr aufwändigen Bauarbeiten haben leider nicht zum erhofften Erfolg geführt. Bevor die weiteren geplanten Sanierungsarbeiten ausgeführt werden, wird die Entwicklung des Quellertrages über einen längeren Zeitraum beobachtet.

Dorfbrunnen

Im Auftrag der Einwohnergemeinde erfolgten die regelmässige Reinigung der Dorfbrunnen sowie die Überprüfung der Wasserqualität durch die Technischen Betriebe Würenlos.

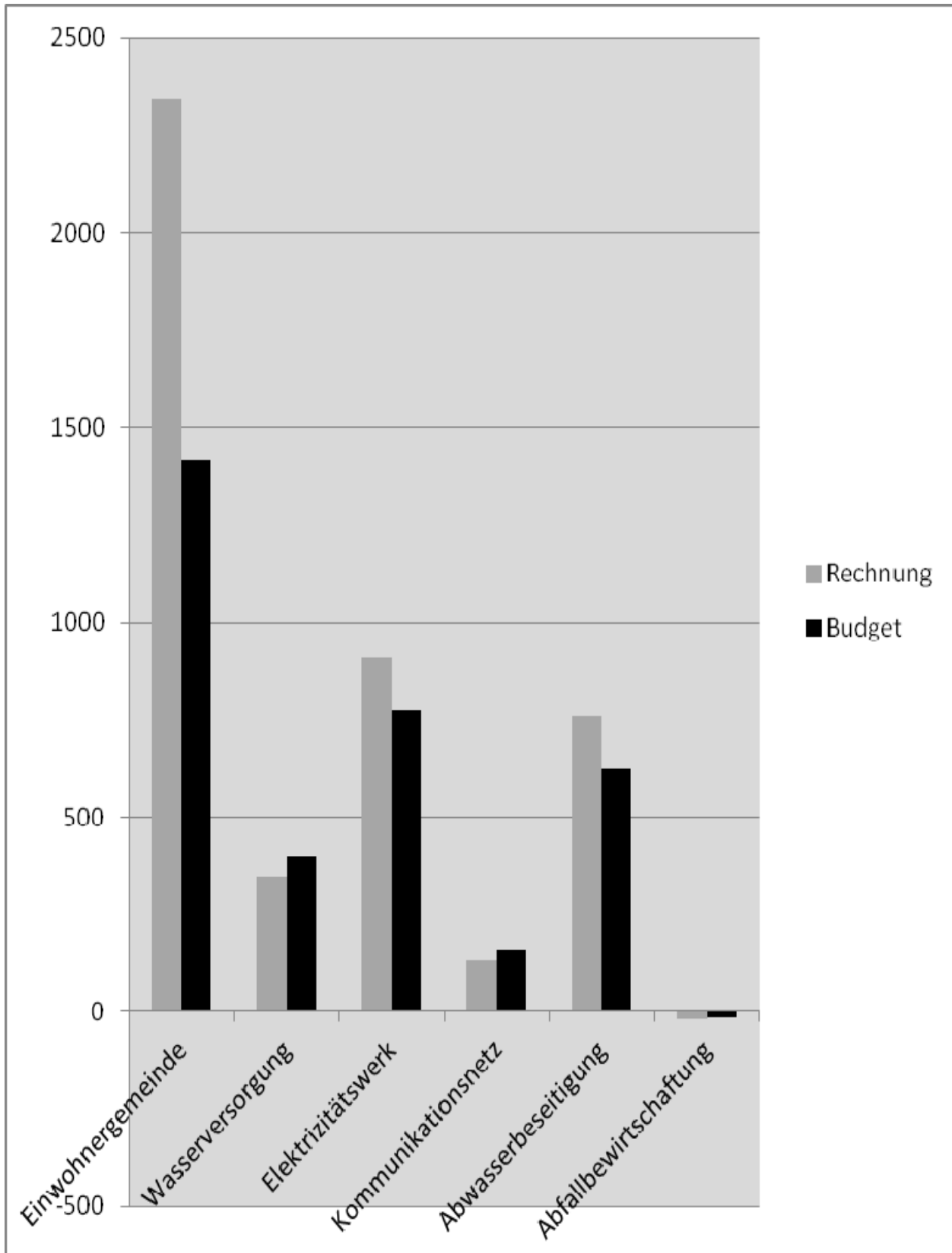
5 Dorfbrunnen wurden mit einem schönen Blumenschmuck versehen. Die tägliche Pflege der Bepflanzung erfolgt in guter Zusammenarbeit mit Anwohnern oder der Stiftung ARWO Wettingen.

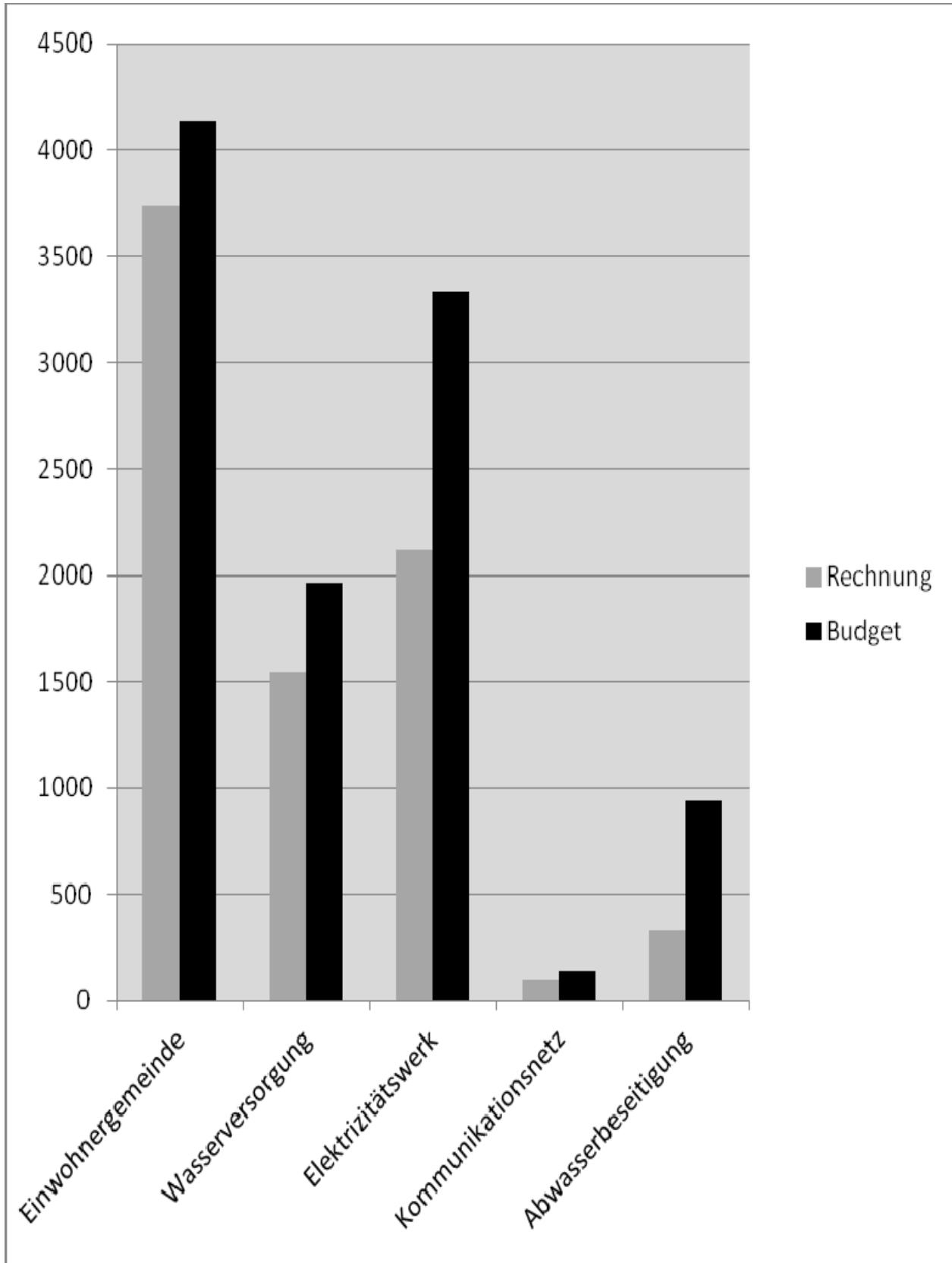
Jahresrechnung 2011

Bericht Jahresrechnung

- Cashflow 2011 139
- Netto-Investitionen 2011 140
- Aufwand-Artengliederung 141
- Ergebnis und Erläuterungen
 - Einwohnergemeinde 142
 - Wasserversorgung 150
 - Elektrizitätsversorgung 152
 - Kommunikationsnetz 155
 - Abwasserbeseitigung 156
 - Abfallbewirtschaftung 158
- Details Rechnung 2011 159
 - Bestandesrechnung
 - Laufende Rechnung
 - Investitionsrechnung

Cashflow (effektive / budgetierte Abschreibungen und Ertragsüberschuss) 2011 in Fr. 1'000



Netto-Investitionen 2011 in Fr. 1'000

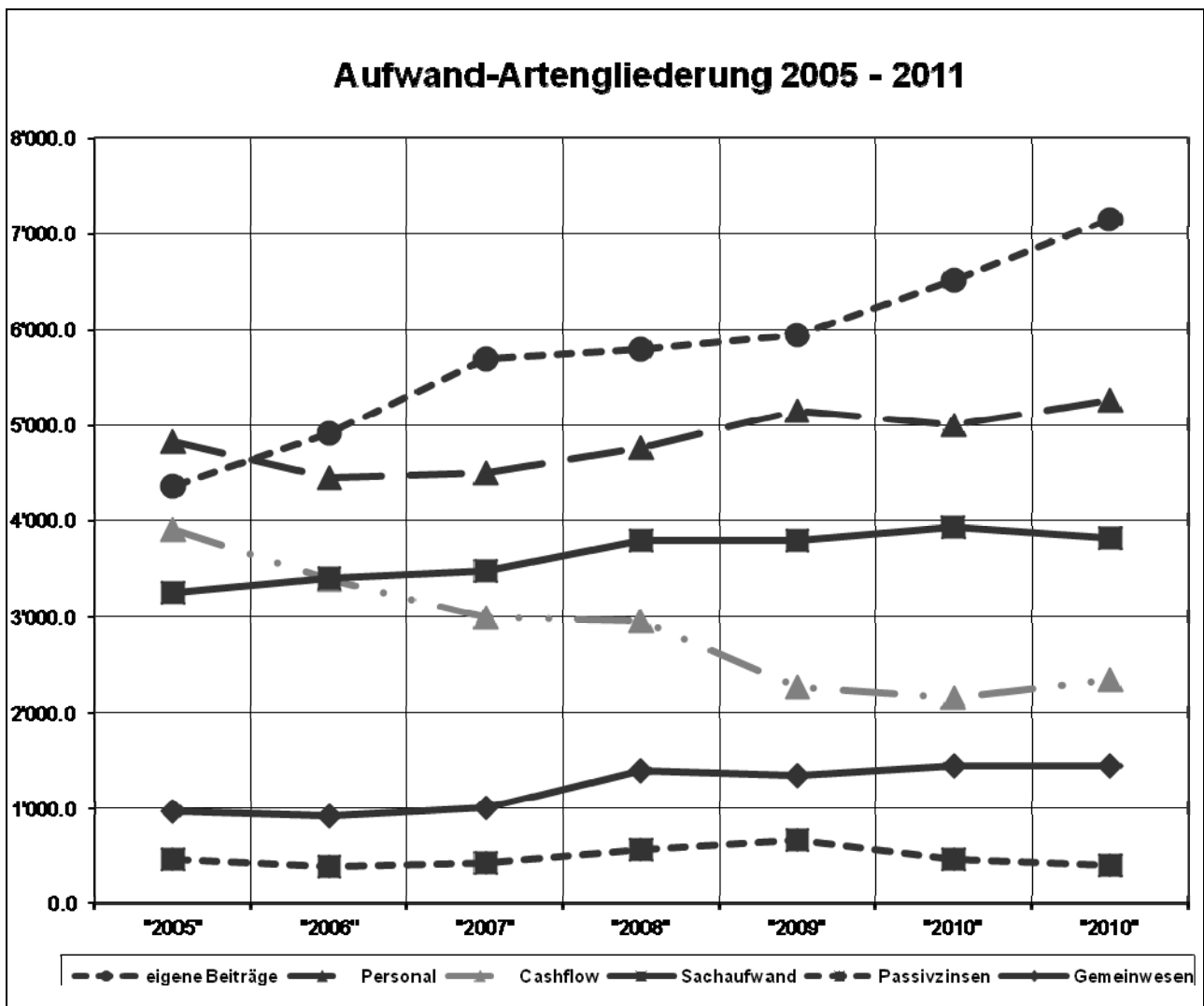
Entwicklung Aufwand nach Artengliederung

Die Entwicklung des Aufwands nach Artengliederung zeigt, dass die "eigenen Beiträge" nach wie vor steigen. Im Berichtsjahr wurde dies zusätzlich verstärkt durch die erstmalige Beteiligung an der Pflegefinanzierung und die gestiegenen Auslagen für die Sozialhilfe. Die "eigenen Beiträge" enthalten die Zahlungen an den Kanton für Finanzausgleich, Lehrerbesoldungen, Spitalbeiträge, Schulgelder an Berufsschulen, direkte Unterstützungen und Alimentenbevorschussungen an Private usw.

Der Personalaufwand hat leicht zugenommen (ordentliche Lohnerhöhungen + Abgeltung für Überzeitguthaben).

Der Sinkflug des Cashflows konnte gestoppt werden.

Der Sachaufwand hat leicht abgenommen. Die Zahlungen an Gemeinwesen für Bezirksschule, Amtsvormundschaft, Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutz Neuenhof, Jugend- und Familienberatung usw. weisen eine stabile Entwicklung aus.



Einwohnergemeinde

Ergebnis Jahresrechnung 2011 (in Fr. 1'000)

Bestandesrechnung	1. Januar 2011		31. Dez. 2011		Abweichung	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Total	41'888	41'888	41'753	41'753	-135	-135
Finanzvermögen	21'177		19'607		-1'570	
Verwaltungsvermögen	20'711		22'146		1'435	
Fremdkapital		29'878		29'684		-194
Spezialfonds		5'213		5'272		59
Indirekte Abschreibungen		0		0		0
Eigenkapital		6'797		6'797		0
Netto-Schulden (Total)		8'701		10'076		1'375

Laufende Rechnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Abweichung	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total	21'108	21'108	19'939	19'939	1'169	1'169
Steuerertrag		17'867		16'796		1'071
Übrige Erträge		3'241		3'143		98
Total Aufwand	18'804		18'564		240	
<u>Cashflow</u>	<u>2'304</u>		<u>1'375</u>		<u>929</u>	
Zusätzliche Abschreibungen	1'027		0		1'027	
Vorgeschriebene Abschreibungen	1'277		1'375		-98	
Ertragsüberschuss in Eigenkapital	0		0		0	

Investitionsrechnung	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Abweichung	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total (Ausgaben, Einnahmen)	4'165	4'165	4'430	4'430	-265	-265
Ausgaben	4'165		4'430		-265	
Einnahmen		426		288		138
Netto-Investitionsausgaben		3'739		4'142		-403
Finanzierung	3'739	3'739	4'142	4'142	-403	-403
Netto-Investitionsausgaben	3'739		4'142		-403	
Abschreibungen/Ertragsüberschuss		2'304		1'375		929
Finanzierungs-Fehlbetrag		1'435		2'767		-1'332

Bestandesrechnung

AKTIVEN

Verwaltungsvermögen

Die noch nicht abgeschlossenen Verpflichtungskredite weisen per Ende 2011 folgende Saldi aus:

1141 Tiefbauten Fr. 3'926'403.30

- Strassen-/Werkleitungssanierung Schliffenenweg/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 980'000.00 Konto 1.1141.05 Fr. 99'438.00
- Kreisel "Steinbruch"
Kredit Fr. 1'420'000.00 Konto 1.1141.10 Fr. 445'454.55
- Erneuerung Bifigweg
Kredit Fr. 197'000.00 Konto 1.1141.11 Fr. 151'753.70
- Strassen-/Werkleitungssanierung Ötlikon, Projektierung
Kredit Fr. 32'500.00 Konto 1.1141.27 Fr. 30'651.30
- Erneuerung Landstrasse K275
Kredit Fr. 1'600'000.00 Konto 1.1141.28 Fr. 35'560.00
- Ersatz Furtbachbrücke
Kredit Fr. 1'200'000.00 Konto 1.1141.29 Fr. 697'703.85
- Strassen-/Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse
Kredit Fr. 349'000.00 Konto 1.1141.30 Fr. 424'712.00
- Strassen-/Werkleitungssanierung Buech-/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 1'265'000.00 Konto 1.1141.32 Fr. 1'297'004.00
- Quellensanierung "Moos"
Kredit Fr. 330'000.00 Konto 1.1141.33 Fr. 228'492.40
- Entwicklungsplanung "Flüefeld"
Kredit Fr. 155'000.00 Konto 1.1141.34 Fr. 146'609.85
- Strassen-/Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse
Kredit Fr. 334'000.00 Konto 1.1141.36 Fr. 81'715.50
- Erschliessung "Huebacher"
Kredit Fr. 360'0'000.00 Konto 1.1141.37 Fr. 105'780.90
- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West
Kredit Fr. 300'000.00 Konto 1.1141.39 Fr. 181'527.25

1143 Hochbauten Fr. 1'095'673.75

- Bau Schulhaus "Feld"
Kredit Fr. 7'600'000.00 Konto 1.1143.03 Fr. 14'305.35
- Bau Kindergarten "Gatterächer" 3
Kredit Fr. 1'113'000.00 Konto 1.1143.04 Fr. 1'000'095.10
- Projektierung bauliche Massnahmen Schulanlage "Ländli"
Kredit Fr. 100'000.00 Konto 1.1141.08 Fr. 11'652.50
- Planungen für Sport- und Infrastrukturanlagen "Tägerhard"
Kredit Fr. 95'000.00 Konto 1.1141.09 Fr. 69'620.80

1146 Mobilien Fr. 2'533'107.45

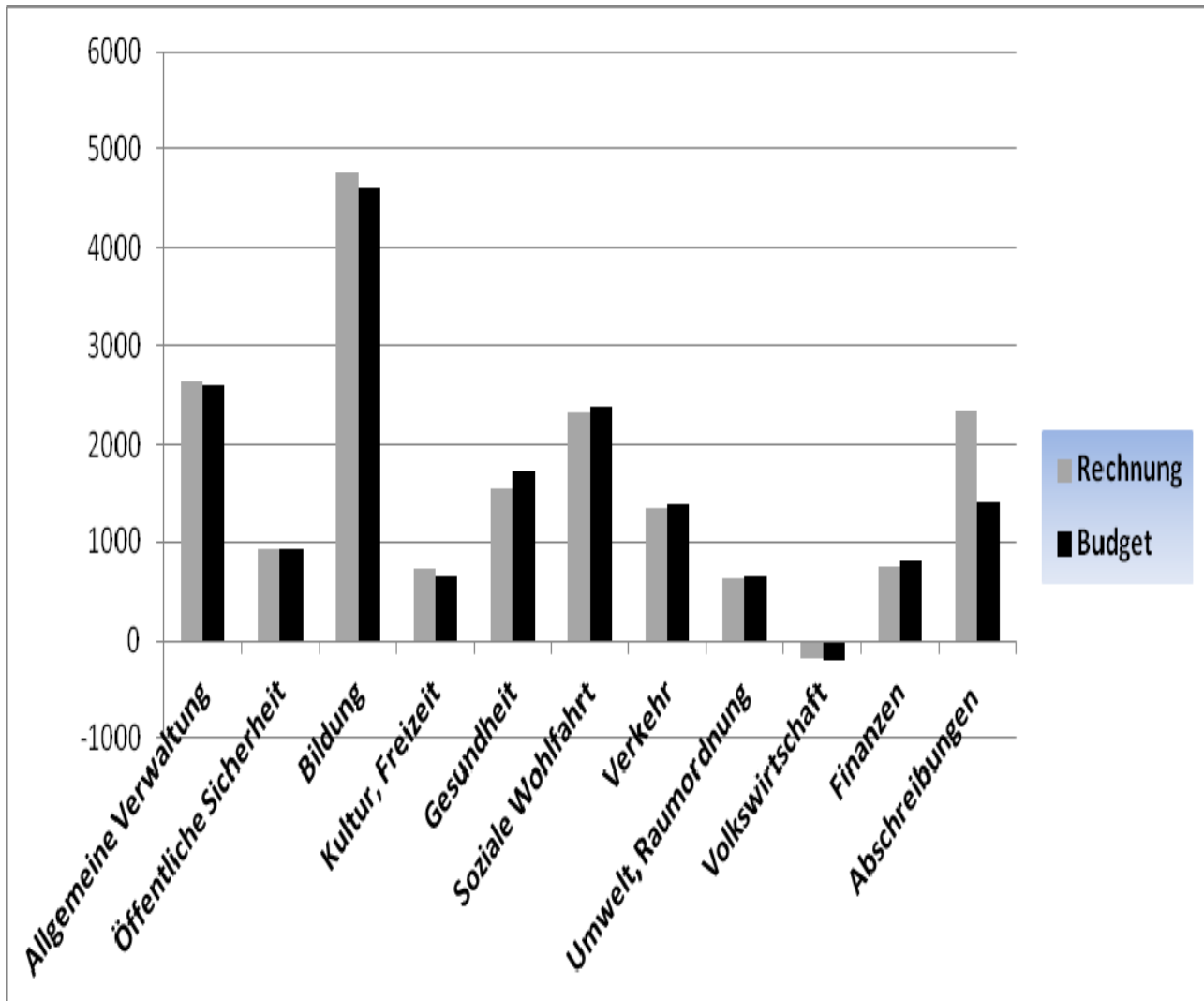
- Aargauische Pensionskasse, Ausfinanzierung / Besitzstand
Kredit Fr. 3'097'000.00 Konto 1.1146.02 Fr. 2'533'107.45

PASSIVEN**Eigenkapital**

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2011 Fr. 6'797'075.

Laufende Rechnung

Verwendung der Steuergelder in Fr. 1'000



Details Laufende Rechnung / Konti mit Abweichungen von über Fr. 10'000.00 (+ oder -)

0 Allgemeine Verwaltung (netto + Fr. 39'135)		
020.301/4	+ Fr. 29'841.00	Gemäss Entscheid des Gemeinderats werden bei drei Mitarbeitern grössere Überzeitguthaben des Jahres 2011 mit dem Februar-Lohn 2012 ausbezahlt (Abgrenzung).
020.309	+ Fr. 22'661.30	Inseratekosten (Fr. 11'897.70) für die vakante Bauverwalter-Stv.-Stelle und Auslagen für Weiterbildungen (Fr. 13'800.00) verursachten Mehrkosten.
1.020.310	+ Fr. 33'225.20	- Bei den neuen HP-Druckern müssen die Toner intensiver gewechselt werden. - Kosten für den neuen Kunstführer des Klosters Fahr - zu tiefe Budgetierung (Verbrauch im Jahr 2010 betrug bereits Fr. 95'685.70)

1.020.315/3	+ Fr.	19'111.25	Für die Installation neuer IT-Leitungen (Fr. 3'003.90) und das neue Programm "Perigon" des Spitex-Vereins (Fr. 11'455.50) entstanden zusätzliche Auslagen.
1 Öffentliche Sicherheit (netto - Fr. 7'405)			
100.352/1	+ Fr.	23'855.00	Amtsvormundschaft: Nachzahlung für 2010 (Fr. 4'739.00). Kredit-Aufstockung gemäss Abgeordneten-Versammlung vom 5. April 2011 für zusätzliche Büroräume und weiteren Amtsvormund.
2 Bildung (netto + Fr. 157'690)			
210.304	+ Fr.	13'296.70	Arbeitgeberbeiträge an die Aargauische Pensionskasse (APK) für Lehrpersonen der Schule Würenlos.
212	+ Fr.	77'955.65	Die Kosten, vor allem für den Musikunterricht, sind wiederum markant gestiegen. Per Schuljahresbeginn 2015/2016 soll die vom Kanton vorgegebene offizielle Unterrichtsdauer der Regellektion auf 30 Minuten erweitert werden. Dies würde eine Reglementsänderung erfordern. Es macht aber nicht Sinn, jetzt die Tarife zu ändern und dann in drei Jahren das ganze Reglement nochmals wegen der bevorstehenden neuen kantonalen Regelung anzupassen. Mit der Reglementsänderung soll daher zugewartet werden. Der Gemeinderat hat einem neuen Tarifvorschlag der Musikschule zugestimmt, der ohne Änderung des Reglements und auf das neue Schuljahr 2012/2013 eingeführt werden kann (50 Min. neu Fr. 1'040 statt bisher Fr. 920; 25 Minuten für Unterstufe/Mittelstufe neu Fr. 520 statt bisher Fr. 460; 25 Minuten für Oberstufe Fr. 300 statt bisher Fr. 260). Der neue Tarifvorschlag bringt höhere Einnahmen und führt somit zu einer Entlastung der öffentlichen Hand.
213.314	+ Fr.	98'632.80	Nicht budgetierte Kosten für: - Installation der Schuhwaschanlage (Fr. 25'507.45) - Erstellung der Schrankenanlage (Fr. 56'285.55) - Beschaffung von Ventilatoren für den Schutzraum (Fr. 8'570.10)
3 Kultur, Freizeit (netto + Fr. 71'421)			
300.365/6	+ Fr.	20'000.00	Gemäss Entscheid des Gemeinderats wurden bereits im Jahr 2011 Fr. 20'000.00 an die TheaterGemeinschaft Würenlos überwiesen für das Chronikspiel 2012.
341.314	+ Fr.	43'840.10	Nicht budgetierte Kosten beim Schwimmbad "Wiemel" für: - Grünflächenpflege (Fr. 23'195.85) - Zustandserfassung des Beton-Schwimmbeckens (Fr. 7'116.45) - Sanierungsstudie "Wiemel" (Fr. 9'440.50)
341.434	- Fr.	18'125.75	Die Eintritte sind massiv tiefer ausgefallen als vorgesehen.
4 Gesundheit (netto - Fr. 180'268)			
400.361/1	+ Fr.	31'801.00	Gemäss dem Departement Gesundheit und Soziales musste noch der definitive Gemeindebeitrag für 2010 an die stationäre Grundversorgung beglichen werden.
440.361	- Fr.	111'575.35	Pflegefinanzierung: Für das Jahr 2011 beschloss der Grosse Rat zur Entlastung der Gemeinden eine Beteiligung des Kantons in Höhe von 23 Mio. Franken bzw. 50 % an den Restkosten der Pflege. Die Gemeinden mussten nur die Hälfte der in Rechnung gestellten Beträge bezahlen.

5 Soziale Wohlfahrt (netto - Fr. 60'010)			
581.366	+ Fr.	203'407.25	Diverse Gründe (Übernahme verschiedener hoher Krankenkassenprämien-Ausstände, Bezahlung von Kosten für Wiedereingliederungsprogramme, Zunahme der Komplexität der Fälle) haben zu einem markanten Anstieg der Auslagen geführt.
581.436	+ Fr.	146'167.90	Nicht unerwähnt bleiben darf, dass auch die Rückerstattungen massiv zugenommen haben.
6 Verkehr (netto - Fr. 54'293)			
620.314/7	+ Fr.	63'728.40	Die Kosten für die Regiearbeiten zur Offenlegung des entdeckten Mühlekanals an der Mühlegasse/Dorfstrasse betragen Fr. 63'728.40.
620.318/4	+ Fr.	11'102.85	Verschiedene Bau- und Erschliessungsprojekte waren massgebend für die Budgetüberschreitung.
650.364/2	+ Fr.	62'744.00	Die Kosten für den Ortsbus wurden netto bugetiert. Effektiv betragen die Auslagen Fr. 228'744.00 und der Beitrag des Kantons Fr. 42'500.00
650.436	+ Fr.	42'500.00	
8 Volkswirtschaft (netto - Fr. 27'313)			
800.318	+ Fr.	20'332.80	Im Jahr 2010 wurde der Kredit um rund Fr. 9'000.00 unterschritten. Im Berichtsjahr stellte der Kanton noch Rechnung, wobei ein Teil der Stunden aus dem 2010 stammten. Die budgetierten Fr. 10'000.00 wurden - im Nachhinein betrachtet - zu tief angesetzt.

Finanzen, Steuern

<u>Ordentlicher Steuerertrag</u>	<u>Rechnung: 2011</u>	<u>Budget: 2011</u>	<u>Abweichung</u>
Einkommens- und Vermögenssteuern	15'314'981	15'200'000	114'981
Quellensteuern	244'844	160'000	84'844
Aktiensteuern	1'220'962	750'000	470'962
Eingang abgeschriebener Steuern	<u>15'594</u>	<u>5'000</u>	<u>10'594</u>
Total ordentliche Steuern	16'796'381	16'115'000	681'381

Sondersteuern

Nach- und Strafsteuern	316'171	10'000	306'171
Grundstückgewinnsteuern	407'169	300'000	107'169
Erbschafts- und Schenkungssteuern	337'192	350'000	-12'808
Hundesteuern	<u>26'134</u>	<u>26'000</u>	<u>134</u>
Total Sondersteuern	1'086'666	686'000	400'666

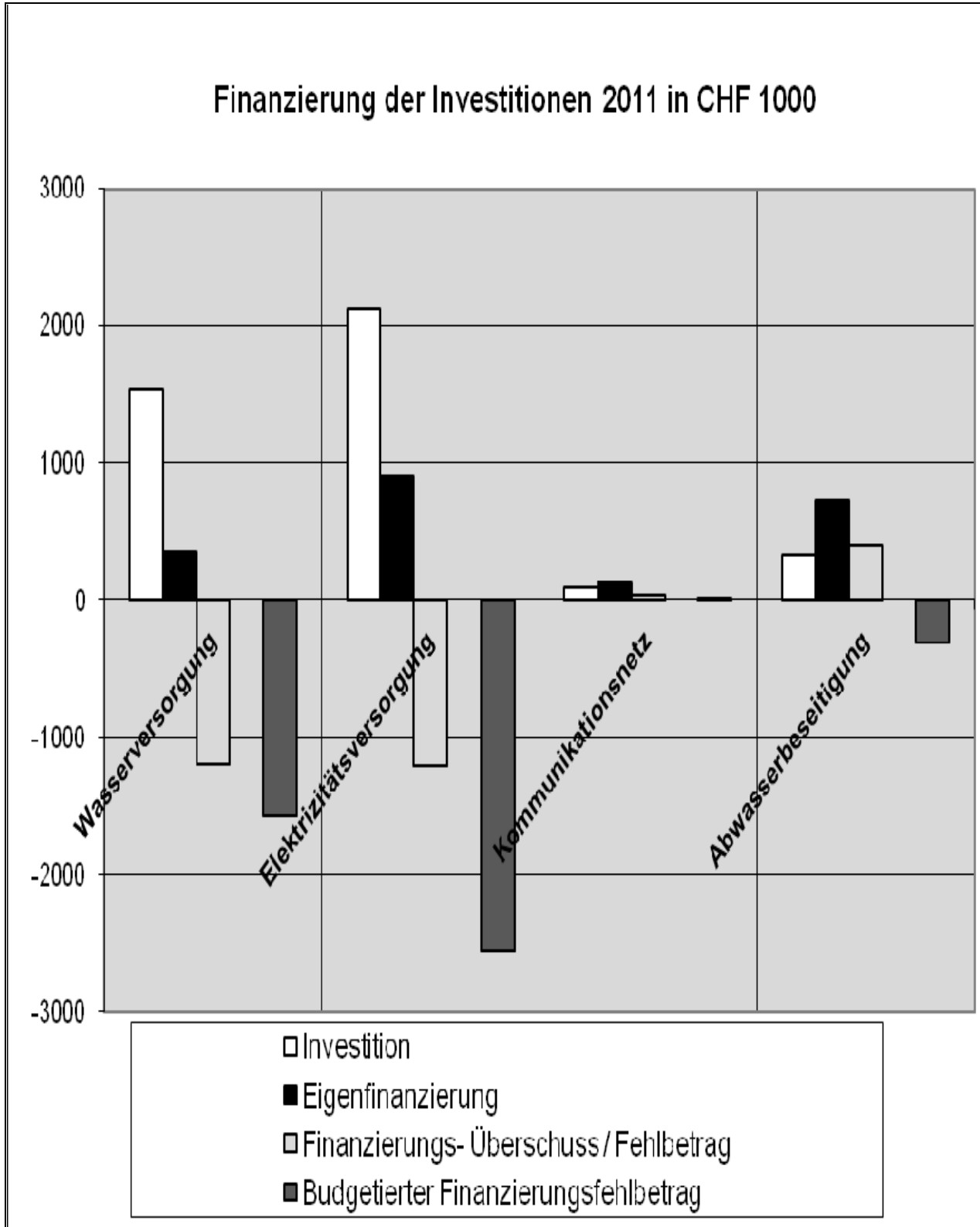
990.331 Vorgeschriebene Abschreibungen Fr. 1'277'288

11	Verwaltungsvermögen (01.01.2011)		20'711'794
115	Darlehen / Beteiligungen (01.01.2011)		-445'000
2288.01	Altersheimfonds (01.01.2011)		-4'034'718
2289	Passivierte Abschreibungen (01.01.2011)		0
2390	Eigenkapital (01.01.2011)		-6'797'075
999.690	Aktivierete Investitionsausgaben 2011	4'165'225	
999.590	Passivierte Investitionseinnahmen 2011	-426'307	3'738'918
	Restbuchwert Verwaltungsvermögen		13'173'919
	10 % vorgeschriebene Abschreibungen		1'317'392
993.380	Einlage in Altersheimfonds		-40'104
	Vorgeschriebene Abschreibungen		1'277'288

990.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 1'026'916.52

Der Ertragsüberschuss wird für zusätzliche Abschreibungen verwendet.

Gemeindewerke



Wasserversorgung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2011</u>	<u>Budget: 2011</u>	<u>Abweichung</u>
Vorgeschriebene Abschreibungen	240'698	398'500	-157'802
Zusätzliche Abschreibungen	<u>108'162</u>	<u>0</u>	<u>108'162</u>
Cashflow	348'860	398'500	-49'640

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	2'040'286	2'294'000	-253'714
./. Investitionseinnahmen	<u>496'319</u>	<u>330'000</u>	<u>166'319</u>
Netto-Investitionsausgaben	1'543'967	1'964'000	-420'033
./. Cashflow	<u>348'860</u>	<u>398'500</u>	<u>-49'640</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	1'195'107	1'565'500	-370'393

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 2'142'551.55

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite weisen per 31.12.2011 folgende Saldi aus:

- Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffenenweg/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 268'000.00 Konto 2.1141.11 Fr. 8'699.30
- Strassen- und Werkleitungssanierung Ötlikon, Projektierung
Kredit Fr. 32'500.00 Konto 2.1141.12 Fr. 28'486.35
- Kreisel "Steinbruch"
Kredit Fr. 419'000.00 Konto 2.1141.13 Fr. 245'008.25
- Strassen- und Werkleitungssanierung Buech-/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 950'000.00 Konto 2.1141.17 Fr. 1'043'687.10
- Strassen- und Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse
Kredit Fr. 175'000.00 Konto 2.1141.18 Fr. 237'292.60
- Werkleitungssanierung Büntenstrasse
Kredit Fr. 280'000.00 Konto 2.1141.21 Fr. 236'156.20

- Erschliessung "Gatterächer West"
Kredit Fr. 30'375.00 Konto 2.1141.22 Fr. 28'984.40
- Strassen- und Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse
Kredit Fr. 538'000.00 Konto 2.1141.24 Fr. 223'449.10
- Erschliessung "Huebacher"
Kredit Fr. 250'000.00 Konto 2.1141.26 Fr. 11'576.25
- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West
Kredit Fr. 135'000.00 Konto 2.1141.28 Fr. 79'212.00

PASSIVEN

2390 Eigenkapital Fr. 1'196'119.90

Die Wasserversorgung weist per 31.12.2011 ein Eigenkapital von Fr. 1'196'119.90 aus.

Laufende Rechnung

Dank des Mehrertrags bei den "Rückerstattungen" (Beteiligungsbeiträge für das Vorprojekt Pumpwerk "Tägerhardwald") entstand kein Aufwandüberschuss.

701.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 108'162.45

Ausgleich der Laufenden Rechnung 2011

Fr. 108'162.45

Elektrizitätsversorgung

Ergebnis

Gemäss Stromversorgungsgesetz ist die Jahresrechnung wie folgt zu publizieren (Betriebsrechnung):

Publikation	Verteilung	Übriges
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	3'155'967.65	2'307'890.15
Übriger Betriebsertrag	8'918.55	0.00
Interne Verrechnungen	0.00	69'700.00
Gesamtleistung	3'164'886.20	2'377'590.15
Material, Fremdleistungen	1'777'528.35	2'227'982.10
Personal	510'818.05	70'493.35
Abschreibungen	486'433.30	3'108.00
Übriger Betriebsaufwand	54'700.45	9'690.00
Betriebsaufwand	2'829'480.15	2'311'273.45
Betriebsergebnis vor Finanzierung	335'406.05	66'316.70
Finanzertrag	9'931.75	3'310.60
Finanzaufwand		
Ordentliches Ergebnis	345'337.80	69'627.30
Ausserordentlicher Ertrag	144'366.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	-138'213.50	0.00
Jahresgewinn	351'490.30	69'627.30

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2011</u>	<u>Budget: 2011</u>	<u>Abweichung</u>
Investitionsausgaben	2'363'426	3'636'000	-1'272'574
./. Investitionseinnahmen	<u>240'965</u>	<u>300'000</u>	<u>-59'035</u>
Netto-Investitionen	2'122'461	3'336'000	-1'213'539
./. Abschreibungen	489'541	532'600	-43'059
./. Jahresgewinn	<u>421'117</u>	<u>240'910</u>	<u>180'207</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	1'211'803	2'562'490	-1'350'687

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 2'649'442.55

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite werden einzeln bilanziert (Saldo per 31.12.2011):

- Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffenenweg-Buechzelglistr.
Kredit Fr. 369'000.00 Konto 3.1141.13 Fr. 9'998.85
- Kreisel "Steinbruch"
Kredit Fr. 279'000.00 Konto 3.1141.14 Fr. 134'319.90
- Strassen- und Werkleitungssanierung Ötlikon, Projektierung
Kredit Fr. 32'500.00 Konto 3.1141.17 Fr. 28'486.25
- Strassen- und Werkleitungssanierung Buech-/Buechzelglistrasse
Kredit Fr. 1'147'000.00 Konto 3.1141.20 Fr. 840'777.95
- Strassen- und Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse
Kredit Fr. 316'000.00 Konto 3.1141.21 Fr. 196'739.25
- Erneuerung Landstrasse K275
Kredit Fr. 445'000.00 Konto 3.1141.23 Fr. 4'728.15
- Werkleitungssanierung Büntenstrasse
Kredit Fr. 255'000.00 Konto 3.1141.24 Fr. 290'785.60
- Erschliessung "Gatterächer West"
Kredit Fr. 265'000.00 Konto 3.1141.25 Fr. 27'224.75
- Verlegung EW-Kabelrohrblock Kreisel "Steinbruch"-Landstrasse
Kredit Fr. 372'500.00 Konto 3.1141.26 Fr. 155'081.25
- Strassen- und Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse
Kredit Fr. 780'000.00 Konto 3.1141.28 Fr. 181'366.95
- Erschliessung "Huebacher"
Kredit Fr. 701'000.00 Konto 3.1141.29 Fr. 104'075.85
- Bau Transformatorenstation "Industriestrasse"
Kredit Fr. 702'000.00 Konto 3.1141.30 Fr. 600'525.95
- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West
Kredit Fr. 130'000.00 Konto 3.1141.31 Fr. 75'331.85

PASSIVEN

2390 Eigenkapital Fr. 3'387'950.47

Die Elektrizitätsversorgung ist schuldenfrei und weist ein Eigenkapital aus.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst massiv besser ab als budgetiert. Auf der einen Seite konnten bewilligte Investitionen noch nicht vollständig realisiert werden (Werkleitungssanierungen Schliffenenweg-Buechzelglistrasse und Bachwiesenstrasse; Verlegung EW-Kabelrohrblock Kreisel "Steinbruch"-Landstrasse), auf der anderen Seite sind verschiedene Sanierungen (Gmeumerigasse, Ländliweg, Gartenweg) günstiger ausgefallen als budgetiert.

Kommunikationsnetz

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2011</u>	<u>Budget: 2011</u>	<u>Abweichung</u>
Vorgeschriebene Abschreibungen	93'133	92'880	253
Zusätzliche Abschreibungen	<u>37'878</u>	<u>65'350</u>	<u>-27'472</u>
Cashflow	131'011	158'230	-27'219
<u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	134'994	179'000	-44'006
./. Investitionseinnahmen	<u>34'700</u>	<u>35'000</u>	<u>-300</u>
Netto-Investitionen	100'294	144'000	-43'706
./. Abschreibungen	<u>131'011</u>	<u>158'230</u>	<u>-27'219</u>
Finanzierungs-Überschuss	-30'717	-14'230	-16'487

Bestandesrechnung

PASSIVEN

2006.01 KK-Schulden bei Einwohnergemeinde

Das Kommunikationsnetz schuldet der Gemeinde Fr. 792'826.04.

Laufende Rechnung

321.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 37'878.50

Ausgleich der Laufenden Rechnung Fr. 37'878.50

Abwasserbeseitigung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2011</u>	<u>Budget: 2011</u>	<u>Abweichung</u>
Zusätzliche Abschreibungen	727'571	621'400	106'171
Ertragsüberschuss	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Cashflow	727'571	621'400	106'171

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	1'343'756	1'935'000	-591'244
./. Investitionseinnahmen	<u>1'013'528</u>	<u>1'000'000</u>	<u>13'528</u>
Netto-Investitionen	330'228	935'000	-604'772
./. Abschreibungen	<u>727'571</u>	<u>621'400</u>	<u>106'171</u>
Finanzierungs-Überschuss	-397'343	313'600	-710'943

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 2'443'965.90

Folgende Werkanlagen mit einem Verpflichtungskredit sind noch nicht abgerechnet (Saldo per 31.12.2011):

- Strassen-/Werkleitungssanierung Schliffenenweg/Buechzelglistr.
Kredit Fr. 618'000.00 Konto 6.1141.12 Fr. 313'273.05
- Kreisel "Steinbruch", Erneuerung Bifigweg/Sanierung Rüteneuweg
Kredit Fr. 485'000.00 Konto 6.1141.13 Fr. 271'102.25
- Strassen-/Werkleitungssanierung Ötlikon, Projektierung
Kredit Fr. 32'500.00 Saldo 6.1141.16 Fr. 28'486.30
- Strassen-/Werkleitungssanierung Buech-/Buechzelglistr.
Kredit Fr. 264'000.00 Saldo 6.1141.18 Fr. 243'712.95
- Strassen-/Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse
Kredit Fr. 454'000.00 Saldo 6.1141.20 Fr. 529'794.50
- Umlegung Entwässerungsleitung Bereich Parzelle 572
Kredit Fr. 247'500.00 Saldo 6.1141.22 Fr. 173'684.05

- Erneuerung Landstrasse K275
Kredit Fr. 425'000.00 Saldo 6.1141.23 Fr. 6'000.00
- Umbau Pumpwerk / Klärbecken "Altwies"
Kredit Fr. 490'000.00 Saldo 6.1141.25 Fr. 576'618.95
- Strasse- und Werkleitungssanierung Mühlegasse / Dorfstrasse
Kredit Fr. 33'000.00 Saldo 6.1141.26 Fr. 24'106.05
- Erschliessung "Huebacher"
Kredit Fr. 760'000.00 Saldo 6.1141.27 Fr. 186'078.35
- Teilausbau Strasse und Werkleitungen Flühstrasse West
Kredit Fr. 175'000.00 Saldo 6.1141.28 Fr. 91'109.45

PASSIVEN

2390 Eigenkapital Fr. 3'760'720.60

Die Abwasserbeseitigung ist schuldenfrei. Das Eigenkapital beträgt Fr. 3'760'720.60.

Laufende Rechnung

711.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 727'571.20

Die Laufende Rechnung wird mit den zusätzlichen Abschreibungen ausgeglichen.

Abfallbewirtschaftung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2011</u>	<u>Budget: 2011</u>	<u>Abweichung</u>
Aufwandüberschuss	18'601	15'100	3'501

Bestandesrechnung

Die Abfallbewirtschaftung hat keine Anlagen (Werkanlagen) und ebenso keine Schulden. Das Eigenkapital verringert sich um den Aufwandüberschuss von Fr. 18'601.49 und weist am 31. Dezember 2011 einen Saldo von Fr. 479'370.56 aus.

Laufende Rechnung

Der **Aufwandüberschuss** von **Fr. 18'601.49** wird aus dem Eigenkapital gedeckt.

Details Rechnung 2011

umfassend

- Bestandesrechnung
- Laufende Rechnung
- Investitionsrechnung
 - Einwohnergemeinde
 - Wasserversorgung
 - Elektrizitätsversorgung
 - Kommunikationsnetz
 - Abwasserbeseitigung
 - Abfallbewirtschaftung

Einwohnergemeinde

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2011		Schlussbilanz: 31.12.2011	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	41'888'989		41'753'914	
10	Finanzvermögen	21'177'195		19'607'405	
<u>100</u>	<u>Flüssige Mittel</u>	<u>7'049'649</u>		<u>4'806'989</u>	
101	<u>Guthaben</u>	<u>9'552'361</u>		<u>10'171'015</u>	
1011.02	Kontokorrent Wasserversorgung	975'794		2'159'647	
1011.04	Kontokorrent Kommunikationsnetz	831'039		792'826	
1012	Abrechnungskonti: Steuern	5'534'302		4'374'661	
1015/19	Übrige Debitoren / Festgelder	2'211'226		2'843'881	
<u>102</u>	<u>Anlagen</u>	<u>4'111'494</u>		<u>4'133'485</u>	
1020	Wertpapiere	261'148		260'339	
1023	Liegenschaften (Finanzvermögen)	3'850'346		3'873'146	
103	<u>Transitorische Aktiven</u>	<u>463'691</u>		<u>495'916</u>	
11	Verwaltungsvermögen	20'711'794		22'146'509	
<u>1141</u>	<u>Tiefbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>2'232'986</u>		<u>3'926'403</u>	
<u>1143</u>	<u>Hochbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>7'845'167</u>		<u>1'095'674</u>	
<u>1146</u>	<u>Mobilien (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>2'533'107</u>		<u>2'533'107</u>	
<u>1149</u>	<u>Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen</u>	<u>7'655'534</u>		<u>14'146'325</u>	
<u>1154</u>	<u>Gemeinwirtsch. Unternehmungen (Anteil Bus)</u>	<u>445'000</u>		<u>445'000</u>	

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2011		Schlussbilanz: 31.12.2011	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Passiven		41'888'989		41'753'914
20	Fremdkapital		29'878'877		29'684'373
<u>200</u>	<u>Laufende Verpflichtungen / Kurzfristige Schulden</u>		<u>14'982'143</u>		<u>17'488'131</u>
2000	Kreditoren		630'885		4'214'385
2001	Depotgelder (Grabunterhalt)		166'893		153'943
2006	Kontokorrente: Gemeinde-Werke, Ortsbürger		10'791'354		10'535'881
2007	Abrechnungskonti: Steuern		3'056'686		2'526'982
2009	Abrechnungskonti: Privatbauten		322'400		24'146
2010	Abrechnungskonti: Privatbauten		13'925		32'794
<u>202</u>	<u>Langfristige Schulden</u>		<u>10'614'443</u>		<u>10'616'587</u>
	Feste Darlehen (Versicherungen)		7'000'000		7'000'000
	Darlehen Ortsbürger, Vereine		3'614'443		3'616'587
<u>203</u>	<u>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</u>		<u>517'463</u>		<u>550'598</u>
2033	Regula Brunner Schul- und Armenfonds		230'774		231'117
2035	Zuwendungen (Schenkung für Altersheim)		286'689		319'481
<u>205</u>	<u>Transitorische Passiven</u>		<u>3'764'828</u>		<u>1'029'057</u>
22	Spezialfinanzierungen		5'213'036		5'272'465
<u>2288</u>	<u>Spezialfonds</u>		<u>5'213'036</u>		<u>5'272'465</u>
2288.01	Altersheimfonds		4'034'718		4'026'222
2288.02	Schutzraum-Ersatzbeiträge		1'135'278		1'246'243
2288.03	Anonymer Spender		43'040		0
<u>2289</u>	<u>Abschreibungen (indirekt)</u>		<u>0</u>		<u>0</u>
	Nicht abgerechnete Verpflichtungskredite				
23	Eigenkapital		6'797'076		6'797'076

Laufende Rechnung		Rechnung: 2011		Voranschlag: 2011		Rechnung: 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	21'108'752	21'108'752	19'939'150	19'939'150	20'365'094	20'365'094
0	Allgemeine Verwaltung	3'083'917	439'532	2'987'650	382'400	2'852'943	418'798
011	Legislative	204'493		198'700		193'466	
012	Gemeinderat	273'542		284'200		277'469	
020	Gemeindeverwaltung	2'330'942	387'662	2'216'850	327'400	2'197'095	365'443
090	Verwaltungsliegenschaften	248'567	36'750	248'800	40'000	167'893	38'235
091	Privat genutzte Verwalt.-Liegensch.	26'373	15'120	39'100	15'000	17'020	15'120
1	Öffentliche Sicherheit	1'366'928	445'132	1'341'600	412'400	1'391'223	458'114
100	Rechtswesen	431'630	104'316	384'500	103'200	398'633	108'167
110	Polizei	377'153	19'998	355'500	4'000	367'082	11'043
140	Feuerwehr	328'644	187'911	343'900	164'700	362'184	172'004
150	Militär	20'594	9'800	17'500		26'007	2'018
160	Zivilschutz	208'907	123'107	240'200	140'500	237'317	164'882
2	Bildung	5'050'040	282'899	4'883'450	274'000	4'812'161	338'644
200	Kindergärten	164'315	500	147'200		100'783	500
210	Volksschule allgemein	432'204	11'670	445'300	12'000	455'437	15'077
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	212'095		230'000		222'754	450
212	Musikschule	704'156	243'422	626'200	232'000	648'007	234'482
213	Schulanlagen	830'152	14'899	718'500	15'000	739'768	73'332
218	Schulgelder	2'018'420	10'810	1'982'000	15'000	1'956'168	11'376
219	Volksschule übriges	283'383	398	314'950		295'636	1'027
220	Sonderschulung	4'385		14'300		6'205	
230	Berufsbildung	400'930	1'200	405'000		387'403	2'400

Laufende Rechnung		Rechnung: 2011		Voranschlag: 2011		Rechnung: 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur, Freizeit	858'484	132'963	806'800	152'700	822'831	176'277
300	Kulturförderung	96'244	1'031	77'700	1'000	111'589	1'069
330	Parkanlagen, Wanderwege	32'414		38'000		28'936	
340	Sport	170'330	950	181'000	1'000	117'752	1'150
341	Schwimmbad	458'637	123'982	404'000	143'700	498'028	166'452
350	Übrige Freizeitgestaltung	100'859	7'000	106'100	7'000	66'526	7'606
4	Gesundheit	1'547'396	1'463	1'727'200	1'000	1'431'978	50'668
400	Spitäler	926'412	78	915'300		835'613	49'627
440	Krankenpflege	584'305	409	750'950		550'127	
450	Krankheitsbekämpfung	500		600		600	
460	Schulgesundheitsdienst	34'678	976	58'950	1'000	42'822	1'041
470	Lebensmittelkontrolle	1'501		1'400		2'816	
5	Soziale Wohlfahrt	3'013'948	681'458	2'879'200	486'700	2'777'730	527'814
500	Sozialversicherungen	30'068	8'480	34'300	8'000	32'078	8'095
540	Jugend	424'059	26'215	357'500	22'700	410'948	92'325
580	Allgemeine Fürsorge	1'169'343		1'258'900		1'159'106	
581	Sozialhilfe	1'310'168	615'332	1'131'500	434'000	1'089'149	420'387
582	Sozialdienst	80'310	31'431	97'000	22'000	86'449	7'007
6	Verkehr	1'454'169	113'211	1'464'550	69'300	1'569'817	85'427
610	Kantonsstrassen	51'629		142'000		72'997	
620	Gemeindestrassen	681'071	31'314	662'500	40'000	963'745	45'838
640	Bundesbahnen	35'812	39'397	34'900	29'300	26'143	24'714
650	Regionalverkehr (Bus)	685'657	42'500	625'150		506'932	14'875

Laufende Rechnung		Rechnung: 2011		Voranschlag: 2011		Rechnung: 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umwelt, Raumordnung	703'266	58'001	727'100	56'400	634'250	95'317
700	Dorfbrunnen, Quellen	86'422		116'200		85'181	
740	Friedhof, Bestattung	174'601	53'361	170'000	56'400	176'858	67'231
750	Gewässerverbauungen	30'903		62'200		21'349	586
780	Übriger Umweltschutz	126'556	4'640	85'300		91'558	1'388
790	Raumordnung	284'784		293'400		259'304	26'112
8	Volkswirtschaft	41'554	221'241	30'200	237'200	41'864	270'783
800	Landwirtschaft	37'154		25'700		32'637	
820	Jagd, Fischerei	2'400	1'200	2'500	1'200	7'227	7'525
860	Energie		220'041		236'000		263'258
869	Übrige Energie	2'000		2'000		2'000	
9	Finanzen, Steuern	3'989'050	18'732'852	3'091'400	17'867'050	4'030'297	17'943'252
900	Gemeindesteuern	95'805	16'796'383	100'000	16'115'000	130'610	16'422'889
905	Andere Steuern		1'086'667		686'000	6'297	663'614
920	Finanzausgleich	421'000		421'000		492'000	
940	Kapitaldienst	420'631	166'262	476'200	156'000	476'468	192'615
942	Liegenschaften Finanzvermögen	158'037	134'271	150'500	135'500	235'614	134'766
990	Abschreibungen	2'304'204		1'375'000		2'119'993	
992	Bauamt	546'961	546'961	527'400	527'400	527'063	527'063
993	Ertragsüberschuss / Rückstellungen	40'104		39'000	244'850	39'947	
996	Stiftungen	2'308	2'308	2'300	2'300	2'305	2'305

Investitionsrechnung		Rechnung: 2011		Voranschlag: 2011		Rechnung: 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	4'591'532	4'591'532	4'718'000	4'718'000	1'445'515	1'445'515
0	Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	-423'358	0
<u>020</u>							
561	Aargauische Pensionskasse					-423'358	
1	Öffentliche Sicherheit	39'980	0	0	0	758'235	29'740
<u>140</u>							
506	Ersatz Atemschutz-Fahrzeug					156'266	
661	Subvention Aarg. Gebäudeversich.						29'740
<u>150</u>							
503	Kugelfang-Sanierung "Bietschäre"	39'980				261'969	
562	Beitritt Schiessanlage "Härdli"					340'000	
2	Bildung	1'440'036	426'307	1'583'000	0	90'936	0
<u>200</u>	<u>Kindergarten</u>	<u>1'000'095</u>		<u>1'113'000</u>			
<u>213</u>	<u>Schulanlagen</u>	<u>439'941</u>	<u>426'307</u>	<u>470'000</u>		<u>90'936</u>	
503	Bau Schulhaus "Feld"	14'305					
503	Projektierung Schulhaus "Feld"	413'983		370'000		90'936	
503	Bauliche Massnahmen "Ländli"	11'653		100'000			
661	Sanierung/Erweiterung MZH		426'307				
3	Kultur, Freizeit	207'481	0	241'000	0	0	0
503	Planungen "Tägerhard"	69'621		95'000			
503	Kleine Sanierung Schwimmbad	137'860		146'000			

Investitionsrechnung		Rechnung: 2011		Voranschlag: 2011		Rechnung: 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	Verkehr	2'255'090	0	2'291'000	288'000	664'268	124'415
501	Kantonsstrassen	499'210		720'000	288'000	441'838	
501	Gemeindestrassen	1'755'880		1'571'000		222'430	124'415
7	Umwelt Raumordnung	222'638	0	315'000	0	72'801	0
501	Quellensanierung "Moos"	180'638		230'000		47'854	
509	Entwicklungsplanung "Flüefeld"					-79'663	
509	Entwicklungsplanung "Flüefeld"	42'000		85'000		104'610	
9	Finanzen	426'307	4'165'225	288'000	4'430'000	282'633	1'291'360
<u>942</u>							
503	Baulicher Unterhalt WC Bahnhof					128'477	
<u>999</u>	<u>Abschluss</u>	<u>426'307</u>	<u>4'165'225</u>	<u>288'000</u>	<u>4'430'000</u>	<u>154'156</u>	<u>1'291'360</u>
590	Passivierte Einnahmen	426'307		288'000		154'156	
690	Aktivierete Ausgaben		4'165'225		4'430'000		1'291'360

Wasserversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2011		Schlussbilanz: 31.12.2011	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	2'438'963		3'355'767	
10	Finanzvermögen	112'777		101'524	
1011	KK Einwohnergemeinde				
1039	Transitorische Aktiven	112'777		101'524	
11	Verwaltungsvermögen	2'326'186		3'254'243	
114	Werkanlagen	2'326'186		3'254'243	
	Passiven		2'438'963		3'355'767
20	Fremdkapital		975'794		2'159'647
2006	KK Einwohnergemeinde		975'794		2'159'647
2289	Passivierte Abschreibungen		267'049		0
23	Eigenkapital		1'196'120		1'196'120

Wasserversorgung	Rechnung: 2011		Voranschlag: 2011		Rechnung: 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	901'277	901'277	912'400	912'400	721'733	721'733
Betrieb und Unterhalt	536'818		499'100		481'861	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	348'860		398'500		230'308	
KK-Zinsen	15'599		14'800		9'564	
Wasserzinsen		564'605		635'000		528'447
Erlös aus Aufträgen		115'270		50'000		65'869
Rückerstattungen		99'925		1'000		4'662
Entschädigungen		121'477		133'000		122'755
Aufwandüberschuss / Bezug aus Eigenkapital				93'400		
Investitionsrechnung	2'536'605	2'536'605	2'624'000	2'624'000	1'997'492	1'997'492
Betrieb	2'040'286	496'319	2'294'000	330'000	1'150'676	846'816
Diverse Investitionen im Versorgungsnetz	195'794		220'000		314'809	
Kreisel "Steinbruch"	236'233				8'775	
Diverse Werkleitungssanierungen	1'608'259		2'074'000		804'955	
Erschliessung "Gatterächer West"					22'137	
Anschlussgebühren, Diverse Beiträge		496'319		330'000		846'816
Abschluss	496'319	2'040'286	330'000	2'294'000	846'816	1'150'676
Passivierte Einnahmen	496'319		330'000		846'816	
Aktiviert Ausgaben		2'040'286		2'294'000		1'150'676

Elektrizitätsversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2011		Schlussbilanz: 31.12.2011	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	3'615'731		3'743'018	
10	Finanzvermögen	1'689'803		831'314	
100	Flüssige Mittel	248		168	
101	KK Einwohnergemeinde	1'629'421		819'288	
102	Vorräte (Verkabelungsmaterial)	8'000		8'000	
103	Transitorische Aktiven	52'134		3'858	
11	Werkanlagen / Trafostationen	1'925'928		2'911'704	
	Passiven		3'615'731		3'743'018
20	Fremdkapital		1'000		355'068
200	Laufende Verpflichtungen		1'000		1'000
205	Transitorische Passiven				354'068
228	Verpflichtungen		647'898		0
23	Eigenkapital		2'966'833		3'387'950

Elektrizitätsversorgung	Rechnung: 2011		Voranschlag: 2011		Rechnung: 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	5'700'084	5'700'084	5'409'200	5'409'200	5'198'439	5'198'439
Strom-Einkauf	3'277'319		3'215'000		2'953'935	
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	1'512'107		1'420'690		1'465'321	
Abschreibungen, Ertragsüberschuss	910'658		773'510		779'183	
Strom-Verkauf		5'177'637		5'131'000		4'765'577
Arbeiten für Dritte		286'221		200'000		340'265
Übrige Einnahmen / KK-Zinsen		236'226		78'200		92'597
Investitionsrechnung	2'604'392	2'604'392	3'936'000	3'936'000	1'623'330	1'623'330
Betrieb	2'363'427	240'965	3'636'000	300'000	1'148'237	475'093
Diverse Investitionen im Vsg-Netz	134'998		220'000		235'776	
Kreisel "Steinbruch"	127'670		140'000		6'650	
Erschliessung "Bickacher"					15'646	
Diverse Werkleitungssanierungen	2'100'759		3'276'000		890'165	
Erschliessung "Bickacher", Beiträge						57'061
Anschlussgebühren		240'965		300'000		418'032
Abschluss	240'965	2'363'427	300'000	3'636'000	475'093	1'148'237
Passivierte Einnahmen	240'965		300'000		475'093	
Aktivierete Ausgaben		2'363'427		3'636'000		1'148'237

Kommunikationsnetz

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2011		Schlussbilanz: 31.12.2011	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	831'039		800'322	
10	Finanzvermögen		0		0
101	KK Einwohnergemeinde				
103	Transitorische Aktiven		0		
11	Verwaltungsvermögen	831'039		800'322	
114	Kommunikationsnetz	831'039		800'322	
	Passiven		831'039		800'322
20	Fremdkapital		831'039		800'322
2006	KK Einwohnergemeinde		831'039		792'826
2009	Mehrwertsteuer Antenne				7'496
2289	Passivierte Abschreibungen		0		0
23	Eigenkapital		0		0

Kommunikationsnetz	Rechnung: 2011		Voranschlag: 2011		Rechnung: 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	703'064	703'064	669'700	669'700	672'627	672'627
Betrieb und Unterhalt	533'606		467'470		535'472	
Signalankauf	30'656		38'000		37'034	
Konzessionsgebühren, Urheberrecht	7'791		6'000		6'442	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	131'011		158'230		93'679	
Benützungsgebühren		683'184		661'400		644'265
Übrige Einnahmen / KK-Zinsen		19'880		8'300		28'362
Entnahme aus Eigenkapital						
Investitionsrechnung	169'694	169'694	214'000	214'000	190'620	190'620
Betrieb	134'994	34'700	179'000	35'000	134'580	56'040
Diverse Investitionen im Vsg-Netz	117'286		160'000		129'031	
Diverse Werkleitungssanierungen	17'708		19'000		5'549	
Anschlussgebühren		34'700		35'000		56'040
Abschluss	34'700	134'994	35'000	179'000	56'040	134'580
Passivierte Einnahmen	34'700		35'000		56'040	
Aktivierete Ausgaben		134'994		179'000		134'580

Abwasserbeseitigung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2011		Schlussbilanz: 31.12.2011	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	9'529'896		10'440'098	
10	Finanzvermögen	8'150'625		7'980'535	
1011	KK Einwohnergemeinde	7'581'892		7'980'535	
1019	ARA Killwangen-Spreitenbach-Würenlos	568'733			
103	Transitorische Aktiven			15'597	
11	Verwaltungsvermögen	1'379'271		2'443'966	
<u>114</u>	<u>Abwasseranlagen</u>				
1141.11	Sanierung Erschliessung "Gipf"	249'439			
1141.12	Schliffenen-/Buechzelglistrasse	148'898		313'273	
1141.13	Kreisel "Steinbruch"	136'935		271'102	
1141.16	Werkleitungssanierung Ötlikon	4'299		28'486	
1141.18	Buechstrasse/Buechzelglistrasse	186'213		243'713	
1141.20	Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse	137'984		529'795	
1141.22	Umlegung Entwässerungsleitung Parz. 572	100'804		173'684	
1141.23	Erneuerung Landstrasse K275			6'000	
1141.25	Umbau Pumpwerk Klärbecken "Altwies"	414'699		576'619	
1141.26	Mühlegasse / Dorfstrasse			24'106	
1141.27	Erschliessung "Huebacher"			186'078	
1141.28	Flühstrasse West			91'110	
	Passiven		9'529'896		10'440'098
20	Fremdkapital		568'733		16'897
22	Spezialfinanzierung		5'200'443		6'662'481
2289	Passivierte Abschreibungen		5'200'443		6'662'481
23	Eigenkapital		3'760'720		3'760'720

Abwasserbeseitigung	Rechnung: 2011		Voranschlag: 2011		Rechnung: 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	1'222'131	1'222'131	1'352'400	1'352'400	1'125'256	1'125'256
Betrieb und Unterhalt	275'746		471'000		279'840	
Abwasserverband	218'814		260'000		241'483	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	727'571		621'400		603'933	
KK-Zinsen		77'425		92'400		67'142
Abwassergebühren		1'085'421		1'200'000		998'754
Strassenentwässerungen, Diverses		59'285		60'000		59'360
Investitionsrechnung	2'357'285	2'357'285	2'935'000	2'935'000	3'063'264	3'063'264
Betrieb	1'343'757	1'013'528	1'935'000	1'000'000	1'111'011	1'952'253
Sanierung und Ausbau ARA			750'000			
Diverse Werkleitungssanierungen	788'713		645'000		474'658	
Kreisel "Steinbruch"	134'166		300'000		136'935	
Erschliessung "Bickacher"					27'524	
Regenbecken / Zulaufkanal					40'259	
Umbau Pumpwerk Klärbecken "Altwies"	161'920				414'698	
Umlegung Entwässerungsleitung Parz. 572	72'880				16'937	
Erschliessung "Huebacher"	186'078		240'000			
Erschliessung "Bickacher", Beiträge						99'475
Anschlussgebühren		1'013'528		1'000'000		1'852'778
Abschluss	1'013'528	1'343'757	1'000'000	1'935'000	1'952'253	1'111'011
Passivierte Einnahmen	1'013'528		1'000'000		1'952'253	
Aktivierete Ausgaben		1'343'757		1'935'000		1'111'011

Abfallbewirtschaftung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2011		Schlussbilanz: 31.12.2011	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	569'613		570'898	
10	Finanzvermögen	569'613		570'898	
101	KK Einwohnergemeinde	569'613		570'893	
103	Transitorische Aktiven			5	
11	Verwaltungsvermögen	0		0	
	Passiven		569'613		570'898
20	Fremdkapital		71'641		91'528
205	Transitorische Passiven		71'641		91'528
23	Eigenkapital		497'972		479'370

Abfallbewirtschaftung	Rechnung: 2011		Voranschlag: 2011		Rechnung: 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	595'841	595'841	588'800	588'800	662'583	658'642
Betrieb und Verwaltung	159'533		135'300		247'061	
Kehrichtabfuhr Gemeinde Neuenhof	94'404		98'000		100'858	
Verbrennung KVA Turgi	140'643		170'000		136'495	
Grünabfuhr / Häckseldienst	111'482		102'000		112'381	
Altglasabfuhr	15'301		14'000		12'729	
Sonderabfälle (Öl, Metalle usw.)	13'438		15'500		17'199	
Gesamplanung Tägerhard	19'764		20'000			
Papiersammlung Schule und Vereine	41'276		34'000		35'860	
KK-Zinsen		5'674		8'700		5'614
Kehrichtgebühren		291'730		317'000		334'904
Ertrag Papier und Karton		30'927		13'000		22'891
Grüngutmarken		74'042		76'000		89'006
Ertrag Glas		19'093		18'000		18'811
Kehricht-Grundgebühren		154'535		141'000		187'416
Rückerstattungen		1'239				
Aufwandüberschuss		18'601		15'100		3'941